



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS

begeistert
studieren
begeistert

JOURNAL

FORTBILDUNG
BERUFSBILDUNG

<http://fortbildung.kphvie.ac.at>

STUDIENJAHR
2020/2021

kphvie.ac.at

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS

begeistert
studieren
begeistert
b

FORTBILDUNG

BERUFSBILDUNG

PROGRAMM 2020/21

INHALT

LEHRER:INNEN-FORTBILDUNG	
Rektor HR Dr. Christoph BERGER, MA, Vizerektor Dr. Andreas WEISSENBÄCK, MBA, Vizerektor Dr. Thomas KROBATH Professionalisierung, Begleitung, Beratung	6
PROGRAMM-ÜBERSICHT	
SUSTAINABLE ENTREPRENEURSHIP EDUCATION	7
Roswitha REISINGER Interview mit der Klimaforscherin Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb	7
Mag. Marietta STEINDL, Mag. Anna GROSSMANN Die klimabewegte Schule – Lehrer*innen aktiv gegen die Klimakrise	8
Ali MAHLODJI Entdecke dein Wofür oder 1 Minute, 60 Sekunden	10
Mag. Johannes LINDNER Ideen der Jugendlichen sind gefragt, oder: 15 Jahre NEXT GENERATION	12
Mag. (FH) Stephan BLAHUT Megatrends – Schneller. Vernetzter. Besser.	14
Mag. Heidi HUBER, MMag. Gerald FRÖHLICH E-Learning-Plattform „Youth Start digital lab“ in den Startlöchern	16
Mag. Werner HOLZHEU, Mag. Johannes LINDNER Wirtschaft durch 21st century skills spielend verstehen!	20
WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG	22
Dr. Richard STRAUB Proclaiming the Century of Leadership	22
Oliver SCHMIDT Balanced Environment: Erkennen statt Erzwingen	24
AL MR OStR Mag. Katharina KISS Lernen im 21. Jahrhundert	30
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE & GEOGRAFIE	32
Mag. Florian RIEPL Erfolge für Schüler*innen am internationalen diplomatischen Parkett	32
Univ.-Prof. Dr. Dietmar RÖSSL Genossenschaft – Eine besondere Organisationsform!	34
Mag. Werner HOLZHEU, Mag. Johannes LINDNER Ideengeschichte der Ökonomie?!	36
Mag. Barbara STRACHWITZ Babypause, Teilzeit, Pflege – Wege in die Altersarmut – Aufklärung als erster Schritt der Prävention	38
MISCH DICH EIN – DER DEBATTIERCLUB	40
Dr. Magdalena ZELASKO Auf dem Weg zu einem nachhaltigen EUROPA 2030	40
Dr. Irmgard GRISS Wie können wir das Vertrauen in die Demokratie stärken?	43
DI Julia BUCHEBNER Neue Werte braucht die Welt	44
Dr. Michaela HICKERSBERGER In der Populismusfalle?	45
Hannah KONZETT Sklaven in unserer eigenen digitalen Welt	46
DIGITALISIERUNG UND BERUFSBILDUNG 4.0	48
Prof. DI Dr. Felix MÖDRITSCHER Lernen über und mit Artificial Intelligence	48

Nina VON GAYL FLiP Challenges – Wirtschafts- und Finanzbildung spielend erlernen	50
Mag. Dr. Robert RIEGLER e-Learning im Unterricht als Schlüssel zu einem (inter-)aktiven Unterricht	52
SPRACHEN, KULTUR UND INNOVATIVE DIDAKTIK	
Dr. Thomas KARABACZEK Journalistisch schreiben	54
Mag. Dr. Robert RIEGLER, Mag. Stefan LAMPRECHTER Einen sprachbewussten Unterricht umsetzen	60
Dr. Knut STIRNEMANN Grammatik selbst erkunden	65
SOZIALE KOMPETENZ PROFESSIONALISIERUNG FÜHREN UND LEITEN	
Andre BLAU und Andrea MOTAMEDI Improtheater – Let your partner shine	72
Dr. Wolfgang WIELAND Personalentwicklung an der Schule	74
FACHBEREICH SPORT	
BERATUNGSZENTRUM SCHULENTWICKLUNG UND LEADERSHIP	
SOMMERCAMPUS	
BBS-TEAM	

Angebot	SCHILF/SCHÜLF-Veranstaltungen
Termin/e	Nach Vereinbarung
Inhalt	Wir begleiten Sie gerne bei der Konzeption, Organisation und Durchführung einer SCHILF oder SCHÜLF. Im persönlichen Gespräch über die Ziele und Gestaltungsvorhaben für Ihre Schule entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot. Schwerpunktthemen sind: Entrepreneurship Education, Debattierclub, Digitale Bildung, Sekundarstufe Fachkompetenz (praxisrelevante Verknüpfung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft), Inklusive Bildung, Begabungs- und Begabtenförderung, Schulentwicklung, Gesundheitsförderung.
Zielgruppe/n	Schulleitungen und BMHS-Lehrer*innen-Teams
Kontakt	eveline.grafl@kphvie.ac.at

Angebot	Debattierclub-SCHILF und Debattierclub-Workshops
für Lehrer*in/nen	Ihre Schule möchte das Debattieren an der Schule stärken und dafür ein Debattierclub-SCHILF für Lehrer*innen organisieren? Die KPH Wien/Krems unterstützt Sie dabei.
für Schüler*in/nen	Sie planen die Gründung eines Debattierclubs an der Schule und die regelmäßige Integration in den Unterricht? Holen Sie sich einen Debattierclub-Workshop für die Schüler*innen in der Gründungsphase oder zur Stärkung der Jury-Leistung. Wir unterstützen Sie dabei.
Kontakt	stefan.lamprecht@kphvie.ac.at

Angebot	Beratungszentrum Schulentwicklung und Leadership
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisationsentwicklung: Schwerpunktbildung, Leitbild, Schulprofil, Schulautonomie; ▪ Personalentwicklung: Kollegiale Hospitation, Intervention, Supervision, Teamentwicklung, Professionalisierung der Lehrer*innen-Persönlichkeit; ▪ Unterrichtsentwicklung: Partizipation, neue Unterrichtsmethoden implementieren, anderes Denken und Gestalten von Unterricht im Sinne der Schulautonomie, Digitalisierung, neue Autorität.
Zielgruppe/n	Schulleitungen und Lehrer*innen-Teams
Kontakt	michaela.waldherr@kphvie.ac.at

Professionalisierung, Begleitung, Beratung



Christoph Berger

Es gibt ruhige Zeiten und bewegtere, was Änderungen in Lehrplänen und – damit meist einhergehend – Änderungen der schulischen Praxis betrifft. Derzeit befindet sich dieser Bereich in einer zweifellos starken Bewegung. Durch das neue Pädagogikpaket, neue Lehrpläne, die vielfach neue Arbeit mit Kompetenzrastern, neue Sprachförderklassen und anderes mehr sehen sich Lehrende aktuell vor oft großen Herausforderungen gestellt. Als KPH Wien/Krems reagieren wir mit unseren Angeboten gewohnt schnell und bleiben mit unserem Programm ein verlässlicher Up-to-date-Partner für Pädagog*innen und Schulen in Zeiten der Veränderung.

Neben unserem vielfältigen Fortbildungsangebot legen wir im aktuellen Journal einen starken Fokus auf unsere Beratungszentren für Schul-, Unterrichts- und Professionsentwicklung. Ziel dieser Schwerpunktsetzung ist die weitere Professionalisierung für Pädagog*innen, aber auch die Begleitung in Schulentwicklungsprozessen und in relevanten Beratungsangeboten für Schulen.



Andreas Weissenböck

Ebenso hat im vorliegenden Programm die Digitale Bildung mit der Entwicklung von neuen Fortbildungsformaten und Lehrgängen, die sich am Kompetenzraster orientieren, ein erhöhtes Augenmerk erfahren. Die KPH Wien/Krems bietet in diesem Bereich eine kompetente Schulentwicklungsbegleitung mit vielfältigen Projekten zur Ausarbeitung einer Strategie zur Digitalen Bildung an Ihrem Standort.

Ein weiterer Kernpunkt fokussiert sich auf die Förderung und Stärkung der Entrepreneurship Education und eines wertebasierten Wirtschaftsunterrichts. Denn durch Entrepreneurship Education wird die Selbstwirksamkeit gestärkt, die Teilhabe an der Gesellschaft gelernt und ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit geleistet. Unser KPH-Zentrum vertritt dabei einen klar emanzipatorischen Ansatz der Entrepreneurship Education mit einem Lernen durch kleine und große Herausforderungen.



Thomas Krobath

Als Führungskraft begleiten wir Sie zudem im Bereich Schulentwicklung & Leadership mit exklusiven Formaten zur Leadership-Stärkung bei aktuellen Herausforderungen an Ihrem Schulstandort. Wir moderieren mit Ihnen Entwicklungsprozesse und unterstützen Sie in der nachhaltigen Umsetzung standortbezogener Qualitätssicherung.

Auch die Gesundheitsförderung ist eines unserer forcierten Themen. Mit verschiedenen bedarfsorientierten Angeboten wollen wir einerseits das subjektive Gesundheitsempfinden und damit die Lebens- und Berufszufriedenheit fundiert stärken, andererseits verfolgen wir mit diesen immer das große Ziel: die „gesunde“ Organisation, die „gesunde“ Schule.

Schließlich sei auch noch der Schwerpunkt Begabten- und Begabungsförderung genannt. Diese verstehen wir als eine pädagogische Grundhaltung, welche die ganzheitliche Entwicklung der vielfältigen Begabungen – intellektuell-kognitiv, sozial und emotional – aller Kinder und Jugendlichen zum Ziel hat. Sie vermag so einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden Persönlichkeitsbildung zu leisten, der im Entdecken und Fördern der Potenziale von allen Kindern und Jugendlichen besteht, ganz im ursprünglichen Sinne eines Menschenrechtes auf Bildung und Förderung.

In diesem Sinn freuen wir uns, Sie in Ihrer persönlichen und pädagogischen Professionalisierung begleitend und beratend nachhaltig unterstützen zu dürfen, und bedanken uns für Ihren Zuspruch.

*HR Dr. Christoph BERGER, MA
Rektor der KPH Wien/Krems*

*Dr. Andreas WEISSENBÄCK, MBA
Vizerektor für Lehre der KPH Wien/Krems*

*Dr. Thomas KROBATH
Vizerektor für Forschung und Internationalisierung
der KPH Wien/Krems*

Interview mit der Klimaforscherin Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb

Keynote-Speakerin beim Entrepreneurship Summit 2020



Helga Kromp-Kolb

Sie kämpfen nun seit 30 Jahren dafür, dass der Klimawandel ernst genommen wird. Wie schaffen Sie es, so viele Jahre motiviert zu bleiben?

Ich habe es beruflich und privat mit unglaublich vielen kreativen und positiven Menschen zu tun. Sie gehen mit wachen Augen durch die Welt und wollen etwas zum Besseren verändern. Das ist befriedigend und bereichernd. Und zum Glück habe ich einen Mann, der für mein Engagement Verständnis hat und selbst beharrlich darum kämpft, dass die Risiken der Kernenergie nicht unterbewertet werden.

Was ist die größte Herausforderung für die Bewältigung des Klimawandels?

Den Schritt vom Wissen zum Handeln zu machen. Das erfordert Umdenken – vor allem bei den Menschen in den Industrieländern. Es wird auch Veränderungen im Wirtschafts- und Finanzsystem erfordern – z.B. Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Langlebige, reparierbare, rezyklierbare Produkte erzeugen statt Wegwerfprodukte; eine Vielfalt von Geldsystemen für unterschiedliche Zwecke zulassen etc. Als Individuen müssen wir viel mehr auf Lebensqualität als auf Lebensstandard schauen und uns fragen: Was befriedigt mich wirklich? Brauche ich das nur für meinen Status? Ist Kooperation nicht befriedigender als Wettbewerb?

Was ist Ihre Vision von einer guten Zukunft?

Meine Vision handelt von Menschen, die ein Leben haben, das sie befriedigt und das nicht mehr Ressourcen verbraucht als von der Natur regeneriert werden können. Niko Paech nennt die Beschränkung eine Befreiung vom Überfluss. Vieles von dem, was wir haben, ist tatsächlich Ballast, den wir mitschleppen. Wir werden uns auf intrinsische Werte besinnen wie z.B. Empathie, Zusammenarbeit, Gemeinschaft. Man weiß aus der Wissenschaft, dass Menschen, bei denen diese Werte im Vordergrund stehen, glücklicher sind.

Wird sich die Gesellschaft gut entwickeln?

Es gibt mir Hoffnung, dass die Jugend jetzt aufsteht und ihre Eltern und ihre Umwelt politisiert. Nicht im parteipolitischen Sinn, sondern im Sinne eines Engagements für die Gesellschaft. Dadurch fühlt sich die Politik viel stärker kontrolliert und muss viel mehr auf das eingehen, was für die Gesellschaft wichtig ist. Sie kann nicht mehr nur auf das hören, was von der Wirtschaft für wichtig erachtet wird. Die Demokratie beginnt sich zu erneuern.

Wie sieht die neue Demokratie aus?

Ich hoffe, dass ein neuer Typ von Politiker*innen kommen wird, der um gesellschaftspolitischen Anliegen und Visionen willen Politiker*in geworden ist, nicht wegen der Macht und des Ansehens. Es fängt in den Gemeinden an. Friday for Future bekommt Unterstützung von der Politik. Und plötzlich gibt es nicht nur die, die fordern, sondern auch die, die etwas umsetzen. Eine Politikerin hat kürzlich etwas resigniert gemeint: „Egal was wir in unser Wahlprogramm hinein schreiben – ihr werdet nie zufrieden sein.“ Das stimmt natürlich bis zu einem gewissen Grad. Das ist in einer Welt, die sich so rasch verändert, ganz natürlich. Daran werden wir uns gewöhnen müssen: Nachhaltigkeit ist ein Prozess, kein Zustand. Ein Ausruhen wird es nicht geben, aber die Dringlichkeit kann herausgenommen werden.

Was müssen wir lernen?

Ein Teil der Lösung ist, dass wir wertschätzend miteinander umgehen, unabhängig von Meinungen, und dass wir toleranter gegenüber Versuchen werden. Niemand weiß genau, wie die nachhaltige Gesellschaft und Wirtschaft aussieht. Daher brauchen wir viele Versuche, wie zum Beispiel Tauschkreise, Regionalwährungen, Food-Coops oder Reparatur-Netzwerke. Zulassen, nicht bekämpfen!

Woher kommen diese Visionen?

Die Visionen kommen aus der Praxis. Der Staat sollte solche Versuche fördern und die Wissenschaft sie beforschen. Wenn wir herausfinden, was funktioniert, was nicht und warum, lernen wir etwas über die gesellschaftlichen Mechanismen. Die Lösungen werden regional unterschiedlich aussehen. Und natürlich gilt: Wenn eine Idee sich nicht bewährt, muss man was anderes versuchen. Da ist auch Unternehmer*innengeist gefragt.

Gibt es ein Motto Ihres Lebens?

Mir wurde von Kindheit an ein Grundgefühl des Vertrauens und der Lebensfreude mitgegeben. Das trägt durchs Leben und trägt auch durch Enttäuschungen, die man zwangsläufig erlebt. Man geht gestärkt aus diesen hervor.

*Auszug aus einem Interview,
geführt von Roswitha REISINGER,
Herausgeberin BUSINESSART*



Marietta Steindl



Anna Großmann

Die klimabewegte Schule – Lehrer*innen aktiv gegen die Klimakrise

Die Klimakrise und die daraus entstandene Protestbewegung hat im vergangenen Jahr zahlreiche Lehrer*innen beschäftigt. Die Dringlichkeit der Lage ist schon vielen bewusst, oft herrscht jedoch Unsicherheit darüber, wie wir in der Schule darauf reagieren sollen. Dürfen wir uns als Lehrer*innen über die reine Wissensvermittlung hinausgehend überhaupt engagieren? Und wenn ja, wie kann so ein Engagement aussehen?

Wir wissen heute – denn die Wissenschaft sagt uns dies mit klarer Stimme –, dass uns eine Katastrophe bevorsteht, wenn wir nicht entsprechende Gegenmaßnahmen setzen. Als Lehrer*innen stehen wir in der Verantwortung, als Multiplikator*innen zu wirken und uns mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass die Bedeutung der Klimakrise erkannt wird. Wir müssen uns darüber klar werden, dass es in dieser Situation keine neutrale Position gibt, denn nicht ausreichend über die Krise zu informieren heißt, sie zu verschweigen. Dies wäre mit unserer pädagogischen Verantwortung nicht zu vereinbaren.

Neben der Vermittlung von Wissen und Bewusstsein zur Klimakrise stellen auch die „Fähigkeiten und die Bereitschaft jedes einzelnen Menschen, sich zu engagieren“ eine wichtige pädagogische Komponente dar, wie es im Grundsatzlerlass „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“ des Bildungsministeriums heißt. Weiters steht dort: „Verschwendung und Ausbeutung, Verlust der Biodiversität und Klimaveränderungen verlangen umfassendes Umdenken und Handeln, um eine nachhaltige Entwicklung für uns und künftige Generationen gewährleisten zu können“ (BMBF 2014). Schule ist hier deutlich über die bloße Wissensvermittlung hinaus gefordert. Schüler*innen sollen lernen, „ihre demokratische Verantwortung als mündige Bürgerinnen und Bürger zu erkennen [...] sowie sich aktiv und konstruktiv an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen zu beteiligen“ (ebd.).

Die Jugendbewegung Fridays for Future macht es vor: Jugendliche und junge Erwachsene akzeptieren nicht länger, dass ihr Wunsch nach einer Zukunft in einer intakten und lebenswerten Umwelt von vielen Entscheidungsträger*innen

ignoriert wird. Sie nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden demokratischen Mittel und gründen ihre eigenen Netzwerke, um Druck aufzubauen und so die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Was Fridays for Future im großen Stil schaffen, können alle Kinder und Jugendlichen in ihrem lokalen, unmittelbaren Lebensumfeld erfahren. Die Schule kann der Ort sein, an dem konkrete Anlässe aufgegriffen und Handlungsschritte gesetzt werden.

Die Möglichkeiten in der Praxis sind vielfältig, stellvertretend sollen hier Aktivitäten der an einigen Schulen bereits ins Leben gerufenen „Klimaclubs“ genannt werden. Ein Klimacлуб ist eine unbürokratische Plattform an der Schule, in der sich Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam mit Klimagerechtigkeit auseinandersetzen und schulstandortspezifische Aktionen planen und umsetzen. So hat zum Beispiel der Klimacлуб des BORG3 in Wien am Tag der Offenen Tür die Gäste über die Klimakrise informiert. Am Islamischen Realgymnasium in Wien 15 werden die Parkplätze im Innenhof in einen Garten umgestaltet. Die Schüler*innen und Lehrer*innen am Gymnasium Draschestraße luden zu einer Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und von Fridays for Future ein. Am SZU Sacré Coeur informiert eine „Klimatafel“ die Schulgemeinschaft auf kreative Weise über Wissenswertes rund um das Thema und an der HTL Rennweg entsteht ein „selbstwachsendes“ Solarkraftwerk. Hinzu kommt, dass tausende Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam an den globalen Klimademonstrationen teilgenommen haben – oft im Rahmen des Unterrichts – und viele Jugendliche hier ihre ersten Erfahrungen mit dieser Art der demokratischen Teilhabe gemacht haben.

Diese Projekte dienen als Beispiele für etwas, was wir Klimaaktivismus in der Schule nennen. Die Lehrer*innen, die Klimaclubs und andere Aktionen organisieren, haben erkannt, dass wir uns nicht auf reine Wissensvermittlung beschränken können. Im gemeinsamen Engagement mit unseren Schüler*innen können wir die Zukunft aktiv mitgestalten.

Mag. Marietta STEINDL
Zentrum für Entrepreneurship Education
und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik der
KPH Wien/Krems

Mag. Anna GROSSMANN
Teachers for Future

Literatur: Bundesministerium für Bildung und Frauen (2014): Grundsatzlerlass „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“, Wien.



8730.000.042	Heute schon die Welt verändert? Wie sich Lehrer*innen für Klimagerechtigkeit einsetzen können.
Ort/e & Termin/e	Mo., 12.10., 14:00 – 18:00 Uhr: Tribe.Space, Kandlgasse 19-21, 1070 Wien Di., 13.10., 14:00 – 18:00 Uhr: PH Oberösterreich, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz, Seminarraum 4 Mi., 14.10., 14:00 – 18:00 Uhr: Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck, 3. Stock
Referent*in/nen	Dr. Sybille Chiari, Universität für Bodenkultur, Univ.-Prof. Dr. Johann Stötter, Universität Innsbruck, Scientists for Future, Mag. Marietta Steindl, Mag. Anna Großmann, Mag. Johannes Lindner u.a.
Inhalt	Teachers for Future zeigen Handlungsoptionen gegen die Klimakrise speziell für Lehrkräfte und Schüler*innen auf. Vernetzen Sie sich mit Gleichgesinnten und werden Sie aktiv! Erfahren Sie außerdem den aktuellen Stand der Klimaforschung und wo wir uns auf dem Pfad zum 1,5°-Ziel befinden von Vertreter*innen der Scientists for Future. Lehrer*innen nehmen als Multiplikator*innen eine bedeutende Rolle im Kampf gegen die Klimakrise ein. Nicht nur bei der Vermittlung von Wissen rund um die Ursachen und Folgen der Klimakrise, sondern auch wenn es darum geht, Schüler*innen ihre Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie aktiv dabei zu unterstützen, diese auch zu nutzen. In diesem Sinn wollen Teachers for Future auch Lehrer*innen miteinander vernetzen und sie darin bestärken, ihren Wirkungsgrad zu nutzen und zu erweitern.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen, die sich aktiv für Klimagerechtigkeit einsetzen wollen (bundesweit)



8740.000.059	#EUGREENDEAL Online EU-Jugendkino und Teil des SDG-Schwerpunkts der KPH Wien/Krems
Termin/e	Online-Streaming ab Fr. 08.05.2020 jederzeit und Online-Gespräch mit Filmschaffenden und Nachhaltigkeits-Expert*innen am Fr., 08.05., Fr., 15.05., Fr., 22.05. und Fr., 29.05.2020, jeweils 10:00 – 11:30 Uhr
Ort/e	Online-Streaming https://vimeo.com/euyouthcinema
Referent*in/nen	Gespräche mit Filmschaffenden und Nachhaltigkeits-Expert*innen
Inhalte	Filme <ul style="list-style-type: none"> ▪ Guardians of the Earth, Trailer: https://vimeo.com/405808098 ▪ Activist, Trailer: https://vimeo.com/216164544 ▪ Nature Now mit Greta Thunberg <p>Sensibilisierung zur Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung, den Klimaschutz und den Weg zur klimaneutralen Wirtschaft. Diskussion der Ziele des Green Deals der Europäischen Kommission und den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Es werden didaktische Unterlagen für Lehrer*innen angeboten.</p>
Zielgruppe/n	WIPÄD (bundesweit) und Vertreter*innen von Universitäten
Anmeldung	Bitte melden Sie sich zu den Terminen für die Online-Gesprächen mit Filmschaffenden zusätzlich unter www.youth-cinema.eu an, dann erhalten Sie einen LINK mit Passwort zum Online-Gespräch.
Kosten	Die Teilnahme ist kostenfrei.
Hinweis	Eine Kooperation der EU-Kommission in Österreich, dem LET'S CEE Film Festival, dem e.e.si-Impulszentrum des BMBWF, der Initiative for Teaching Entrepreneurship und der KPH Wien/Krems.





Ali Mahlodji

Entdecke dein Wofür oder 1 Minute, 60 Sekunden

In dieser Zeit atmen wir ungefähr 12- bis 15-mal ein und aus, und unser Herz vollbringt das Wunder von 60 bis 80 Herzschlägen. Jede Minute, jeden Tag. 60 Sekunden sind eine verschwindend geringe Zeitspanne unseres täglichen Lebens und doch war diese Minute der Konzentration auf deinen Atem für dich vielleicht schon etwas zu lang.

Kein Wunder. Wir Menschen tendieren nämlich dazu, mit unseren Gedanken fast pausenlos in der Zukunft oder in der Vergangenheit festzustecken, und viel zu selten an dem einzigen Ort zu sein, an dem wir die Dinge wirklich verändern können – im Hier und Jetzt, dem Platz, an dem unsere Potenziale zu finden sind und an dem echte Veränderung möglich ist. Und genau um diesen Ort wird es hier gehen.

Ich möchte dich auf eine Reise zu dir selbst mitnehmen. Einem Selbst, das du in der Hektik dieser Welt vielleicht schon vergessen hast, das jedoch alles in sich trägt, um das Leben zu leben, von dem du die ganze Zeit träumst. Ein Leben ohne Wenn und Aber, sondern voller »ja, es geht«. Ein Leben, in dem nicht das »was wäre, wenn« dominiert, sondern das »ich mach mal«. Ein Leben, in dem du nichts bereust, sondern in dem Dankbarkeit für das Erlebte deinen Weg pflastert. Ein Leben, das einzigartig ist – so wie du. Ein Leben, das dein Wirken widerspiegelt. Ein Leben, auf das du eines Tages zufrieden zurückblickst, weil du weißt, dass es deine Fußstapfen sind, die du hinterlässt.

Klingt kitschig, oder? Ich weiß, ich hätte vor einigen Jahren noch genauso gedacht. Träume, Wünsche, den eigenen Weg gehen? Das hört sich eher nach einem Hollywoodstreifen an und scheint so gar nichts mit unserer Gesellschaft zu tun zu haben, in der nur das zählt, was im Lebenslauf steht. Doch ich kann dir versprechen, dass deine Träume und Wünsche wichtiger sind als die Fakten deines Lebenslaufes und relevanter für deine Zukunft als jede klassische Karriereplanung. Woher ich das weiß? Weil ich es selbst erlebt habe.

Ali MAHLODJI
EU-Botschafter für Jugend
Speaker beim „Fest der Ideen“

Wer ich bin?

Mein Name ist Ali und ich habe trotz einer, viele würden sagen »harten Jugend« die klassische Karriereleiter sehr erfolgreich erklommen – nur um dann zu festzustellen, dass ich mich dort oben leerer nicht fühlen konnte. Ich kenne das Gefühl, wenn man innerlich – ganz tief drinnen – weiß, dass das Leben etwas Wunderbares für einen bereithält und sich gleichzeitig so vorfindet, als wäre man mit angezogener Handbremse unterwegs. Ich weiß, was es bedeutet, auszuweichen, um wieder bei sich selbst anzukommen. Ich habe erlebt, wie es ist, wenn die eigenen größten Träume Realität werden.

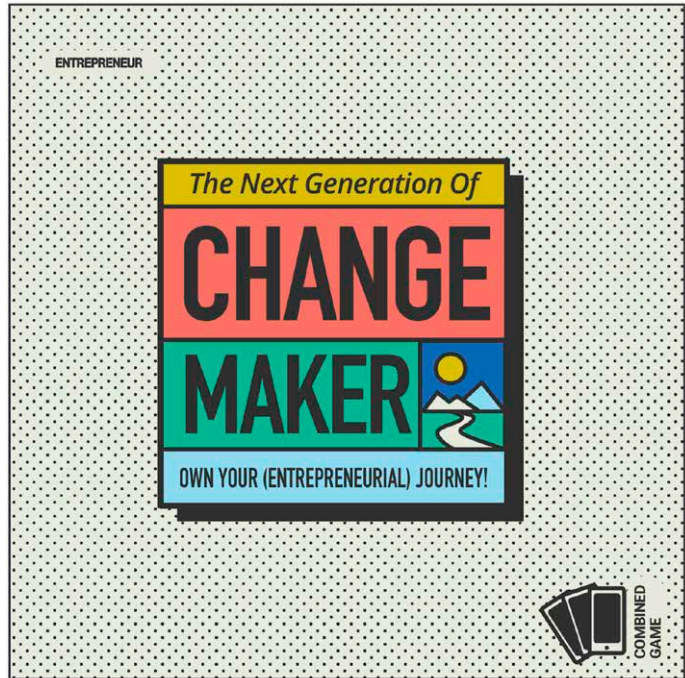
Obwohl wir in der besten aller Welten leben, haben viele von uns das Gefühl, kein erfülltes Leben zu führen. Die Zahl stressbedingter Krankheiten nimmt zu, viele Menschen versuchen, alle zufriedenzustellen, und werden selbst zunehmend unzufriedener. Sie spüren, dass „das doch nicht alles sein kann“ und wagen doch nicht, die entscheidenden Weichen umzustellen. Entdecke dein Wofür, nimm dein Schicksal ab jetzt selbst in die Hand. Unsere Ausgangslage bestimmt nicht unsere Zukunft: Sie ist noch nicht geschrieben, sondern wartet darauf, von uns erträumt und geformt zu werden. Der Fokus auf unser eigenes „Wofür“ ist der entscheidende Schlüssel, um in einem Leben aufzuwachen, das wirklich unser eigenes ist.





Entdecken Sie das Combined Game „Next Generation of Changemaker“, es vermittelt die Grundlagen der Entrepreneurship auf spielerische Weise und mit Freude. Es ist als Workshop und als roter Faden für eine Entrepreneurship Woche konzipiert. Das Spiel kombiniert Brett und Handy zu einem **“Combined Game”**. Der digitale Part bietet Möglichkeiten der Erweiterung und Individualisierung. In der Inspirations-Phase werden die Sustainable Development Goals (SDG’s) und Klimawandel als Herausforderung angeboten. **Es ist das Spiel zum Bestseller „Kopf schlägt Kapital“**. Großer Dank geht an alle Partner bei der Umsetzung des engagierten Projektes!

Das Combined Game „Next Generation of Changemaker“ wird beim 20. Entrepreneurship Summit am 10.11.2020 präsentiert und gespielt. Details: www.iffte.at/entrepreneur



8730.000.065	Fest der Ideen – Ostösterreich
Termin/e	Mo., 09.11.2020, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	Wien
Referent*in/nen	Impulsspeaker: Ali Mahlodji, EU-Botschafter für Jugend, Mag. Johannes Lindner, Valentin Mayerhofer, Unternehmer*innen, Business Coaches u.a.
Inhalte	Beim „Fest der Ideen“ werden die Gewinner*innen der Kategorie I = Realer Markt („Bester Businessplan“), der Kategorie II = Ideenwettbewerb („Beste Geschäftsidee“) und der Special-Awards Social Entrepreneur, Sustainable Entrepreneur und Youth Fair Trade Award aus dem Burgenland, Niederösterreich und Wien gefeiert. Details: www.entrepreneurship.at und www.eesi-impulszentrum.at
Zielgruppe	Lehrer*innen (bundesweit), Schüler*innen (sowie deren Eltern), die am Bank Austria Ideen- und Business-Plan-Wettbewerb „Next Generation“ teilnehmen.
8730.000.066	Fest der Ideen – Westösterreich
Termin/e	Di., 10.11.2020, 09:00 – 18:30 Uhr
Ort/e	Wien
Referent*in/nen	Mag. Martin Wegscheider, Mag. Johannes Lindner, Unternehmer*innen u. a.
Inhalt	Beim „Fest der Ideen“ präsentieren die bundesweiten Gewinner*innen der Kategorie I = Realer Markt („Bester Businessplan“) und der Kategorie II = Ideenwettbewerb („Beste Geschäftsidee“). Details: www.entrepreneurship.at und www.eesi-impulszentrum.at
Zielgruppe/n	Lehrer*innen (bundesweit), Schüler*innen, die am BA Ideen- und Business-Plan-Wettbewerb „Next Generation“ teilnehmen.

Hey du! Heute schon die Welt verändert?

Martin Rudolf
Gründer von mybanana
www.mybanana.at

Code scannen
Und mehr erfahren!

Jetzt anmelden
und mitmachen!

Das Changemaker Programm -
für begeisterte Jugendliche, die mit
ihren Ideen die Welt verbessern wollen!
Anmeldung: www.young-entrepreneur.eu

Der Next Generation-Wettbewerb -
wir suchen eure besten Geschäftsideen
und Businesspläne!
Details: www.ifte.at/nextgeneration

Entrepreneurship-Schulen
in deiner Nähe:
www.ees-impulszentrum.at

You Start
Ein Lernprogramm
zu Entrepreneurship:
www.youthstart.eu

STARTE DEIN PROJEKT
Workshop-Angebote
für dein eigenes Projekt:
www.startdeinprojekt.at

**YOUNG
ENTERPRISES**
Österreichs größtes
Jugendmedienhaus
www.youngenterprises.at

ifte
Überblick aller
Entrepreneurship-Angebote
www.ifte.at

Ideen der Jugendlichen sind gefragt, oder: 15 Jahre NEXT GENERATION

Martin Rudolf, Schüler der Handelsakademie Oberwart, hat es gemacht. Er hat ein Problem erkannt und will einen Beitrag zur Lösung leisten. „Die Leute schauen mir häufig zu „zwieder“, egal ob in der U-Bahn, im Bus oder einfach so auf der Straße, durch meine Idee möchte ich dem gern entgegenwirken.“ Seine Idee: Kleidung, die jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubert, fair gehandelt und natürlich aus Bio-baumwolle ist, denn der Umweltschutz liegt Martin am Herzen. Martin macht beim NEXT GENERATION-Ideen- und Businessplan-Wettbewerb mit, er ist österreichweit eines von 600 Teams in diesem Jahr. Seine Idee überzeugt die Jury im Burgenland und er gewinnt den 1. Platz – große Gratulation.

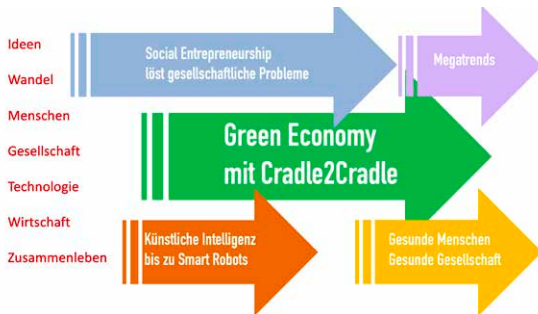
Martin verfolgt die Idee weiter, nimmt am Changemaker Programm teil, in dem Teams Projekte zu den SDG's und Start ups umsetzen, holt sich Unterstützung bei den Partnern. Über seine Zukunftspläne verrät Martin Rudolf jetzt schon: „Ich sehe mybanana als österreichweit bekanntes Start-up, das ganz viel Freude und tausende #monkeysmiles in der Gesellschaft verbreitet hat.“

Machen auch Sie mit Ihren Schüler*innen mit, entwickeln Sie eine Idee und setzen Sie diese um. Danke an alle Lehrer*innen, die ihre Schüler*innen ermutigen und bei allen Business Coaches, die Teams unterstützen.

Mag. Johannes LINDNER
Leiter des Fachbereichs und Zentrums für
Entrepreneurship Education und wertebasierte
Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems

8730.000.054	Changemaker Programm – Sustainable Development Goals umsetzen	
Termin/e	Mo., 09.11., 17:00 – 20:00, Di., 10.11., 08:30 – 18:30 und Mi., 11.11.2020, 09:00 – 16:00 Uhr	
Ort/e	Montag und Mittwoch: Tribe.Space, Kandlgasse 19–21, 1070 Wien Dienstag: Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien	
Referent*in/nen	Harald Katzenschläger, Hermann Gams, Valentin Mayerhofer u.a.	
Inhalt	Das Seminar unterstützt die teilnehmenden Lehrer*innen und ihre Schüler*innen-Teams bei der Umsetzung des Changemaker Programms mit viel Ermutigung und Inspiration.	
Zielgruppe/n	Lehrer*innen, die Projekte von Schüler*innen begleiten (bundesweit)	
Hinweise	Detail-Informationen zum Changemaker Programm: www.young-entrepreneur.eu	
8730.000.056	Fest der Ideen – Ostösterreich	
Termin/e	Mi., 07.04.2021, 17:00 – 20:00 Uhr	
Ort/e	Neue Zentrale der Bank Austria, im AUSTRIA CAMPUS, UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien	
Referent*in/nen	Nachhaltige Gestalter*in, Mag. Johannes Lindner, Valentin Mayerhofer, Unternehmer*innen, Business Coaches u.a.	
Inhalte	Beim „Fest der Ideen“ präsentieren die Gewinner*innen der Kategorie I = Realer Markt („Bester Businessplan“) und der Kategorie II = Ideenwettbewerb („Beste Geschäftsidee“). Beim Teil 1 die Preisträger*innen aus dem Burgenland, Niederösterreich und Wien, inkl. den Sonderpreisen „Digital Next Generation“, „YouthFair Trade Award“, Youth Social Impact Award“, Mediapreis „Young Enterprise“. Details: www.entrepreneurship.at und www.eesi-impulszentrum.at	
Zielgruppe	Lehrer*innen (bundesweit), Schüler*innen (sowie deren Eltern), die am Bank Austria Ideen- und Business-Plan-Wettbewerb „Next Generation“ teilnehmen.	
8730.000.057	Fest der Ideen – Westösterreich	
Termin/e	Fr., 23.04.2021, 09:00 – 17:00 Uhr	
Ort/e	Innsbruck	
Referent*in/nen	Mag. Martin Wegscheider, Mag. Johannes Lindner, Unternehmer*innen u. a.	
Inhalt	Beim „Fest der Ideen“ präsentieren die bundesweiten Gewinner*innen der Kategorie I = Realer Markt („Bester Businessplan“) und der Kategorie II = Ideenwettbewerb („Beste Geschäftsidee“). Details: www.entrepreneurship.at und www.eesi-impulszentrum.at	
Zielgruppe/n	Lehrer*innen (bundesweit), Schüler*innen (sowie deren Eltern), die am Bank Austria Ideen- und Business-Plan-Wettbewerb „Next Generation“ teilnehmen.	
Angebot	Starte dein Projekt	
Termin/e	3-stündige Workshops, Termine lt. www.startedeinprojekt.at	
Inhalt	Es werden Workshop-Formate und die Crowdfunding-Website www.startedeinprojekt.at für Projekte von Jugendlichen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entrepreneurial Design Thinking: Bei diesem Workshop wird aus einer Idee ein nachhaltiges Geschäftsmodell entwickelt. ▪ Projekt Playground: Der Workshop bietet mit dem Planspiel „Fruchtsalat“ eine Einführung in die Grundlagen und einige Tools des Projektmanagements. ▪ Crowdfunding Workshop: Eine Crowdfunding Kampagne für ein Projekt wird erarbeitet. Eine Kooperation von KPH Wien/Krems, IFTE.at, Wiener Bildungsdirektion, e.e.si mit der Erste Stiftung und der Erste Bank und dem Financial Life Park (FLiP).	
Zielgruppe/n Anmeldung	Kostenfreie Workshops für Schüler*innen mit Begleitlehrer*innen, auch als SCHILF möglich Anmeldung ab Anfang September 2020 für alle Termine im Schuljahr 2020/21 www.startedeinprojekt.at ; Kontakt: office@ifte.at	

Megatrends – Schneller. Vernetzter. Besser.



Von Science-Fiction zur Realität. Wir können nicht in die Zukunft sehen, doch klar ist: Unser Leben, wie wir es gewohnt sind, wird sich mit dem rasanten Fortschritt stark verändern. Schon heute werden in jeder Sekunde mehr Informationen über das Internet ausgetauscht, als noch vor 20 Jahren im gesamten Internet gespeichert waren. Mittlerweise hinterlässt beinahe jeder Schritt eines Menschen zwei Abdrücke: einen augenscheinlichen in der realen Welt und einen weiteren im digitalen Raum. Das Netz ist integraler Bestandteil unseres Arbeitslebens und unserer Alltagskultur geworden. Keine andere Technologie konnte die Menschen umfassender miteinander vernetzen oder Wissen zugänglich machen.

Die täglich gesammelten Daten wachsen exponentiell und helfen wiederum dem Vorankommen dieser Entwicklung. Die intelligente Nutzung von Daten formiert sich dabei zu einer der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, denn Daten sind in der digitalen Welt inzwischen ein bedeutender Produktionsfaktor geworden, sei es durch Kundenkarten, Smartphones oder andere Geräte, die automatisch miteinander kommunizieren. Aufmerksamkeit wiederum entwickelt sich zu einer der wichtigsten Währungen in der heutigen Zeit und wurde zur Basis vieler Geschäftsmodelle. Hier geht der Wandel sogar schon einen Schritt weiter, denn Menschen gehen zunehmend achtsamer mit dieser wertvollen Ressource um. Die sozialen Netzwerke haben einen besonderen Stellenwert eingenommen. Sie haben Kommunikation, Zusammenarbeit und Wissensaustausch radikal beschleunigt, globalisiert und sogar demokratisiert.

Megatrends muss man nicht erdenken, denn sie sind schon da. Ein Trend ist ein Instrument zur Beschreibung von Veränderungen, Strömungen und Wandlungsprozessen in allen Bereichen der Gesellschaft. Sie beschreiben neue Auffassungen in Gesellschaft, Wirtschaft oder Technologie, die uns schon lange prägen, die noch lange vorherrschen werden oder die eine neue Bewegung bzw. Marschrichtung auslösen. Im Jahr 1982 wurde der Begriff Megatrend vom US-amerikanischen

Futurologen John Naisbitt durch sein Buch „Megatrends“ geprägt. Er machte in seinen Veröffentlichungen auch den politischen Begriff Globalisierung populär.

Tiefenströmungen des Wandels. Als Entwicklungskonstanten der globalen Gesellschaft umfassen Megatrends gleich mehrere Jahrzehnte, sie beeinflussen unser gesellschaftliches Weltbild, unsere Werte und unserer Daten grundlegend und langfristig. Früher wäre dafür wahrscheinlich der Begriff „Epoche“ verwendet worden. Damit einher schwingt die spannende Frage, ob ein Megatrend ein Wertesystem verändern kann oder ob ein Wertewandel den Megatrend initiiert. In Abgrenzung zu Modetrends, die keinen tiefer gehenden gesellschaftlichen Einfluss haben und häufig nach einer Saison wieder verschwunden sind, verändern Megatrends langsam, aber stetig die Welt.

Meistens beeinflussen sie die politische und wirtschaftliche Stellung ganzer Branchen, Organisationen und Länder. Die Veränderungskräfte wirken in jedem einzelnen Menschen über Gesellschaftsschichten und schaffen es infolge, die ganze Gesellschaft umzuformen: So wandeln sich Lebensstile, Arbeitswelten, Familienformen, Konsumgewohnheiten, verwendete Medien und Technologien sowie Unternehmen, Branchen, Märkte, Politik und Ökonomie.

Think global, act global. Wo Trends ihren Ursprung haben, lässt sich oftmals nicht eindeutig beantworten. Da ein Megatrend meistens verschiedene Einzeltrends bündelt, können sie oft nicht klar voneinander abgegrenzt werden, sondern vermischen sich miteinander. Oft bilden sie sich aus mehreren ähnlichen und gleichzeitig verlaufenden Phänomenen heraus, die sich im Laufe der Zeit gegenseitig verstärken.

Megatrends haben prinzipiell einen globalen Charakter, auch wenn sie nicht überall gleichzeitig stark ausgeprägt sind. „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die am besten auf Veränderung reagiert“, wusste Charles Robert Darwin. So kommt es, dass sich unterschiedliche, teils sogar widersprüchliche Megatrends überlagern und in verschiedenen Regionen der Welt und in verschiedenen sozialen Milieus unterschiedlich wirken.

Ein Megatrend kann fundamental und grundlegend das Angebot und die Nachfrage einer Ware oder Dienstleistung beeinflussen. Trends zu erkennen und zu analysieren bedeutet, frühzeitig ihre Auswirkungen vorwegnehmen zu können und mit dem eigenen Unternehmen anpassungsfähig zu bleiben.

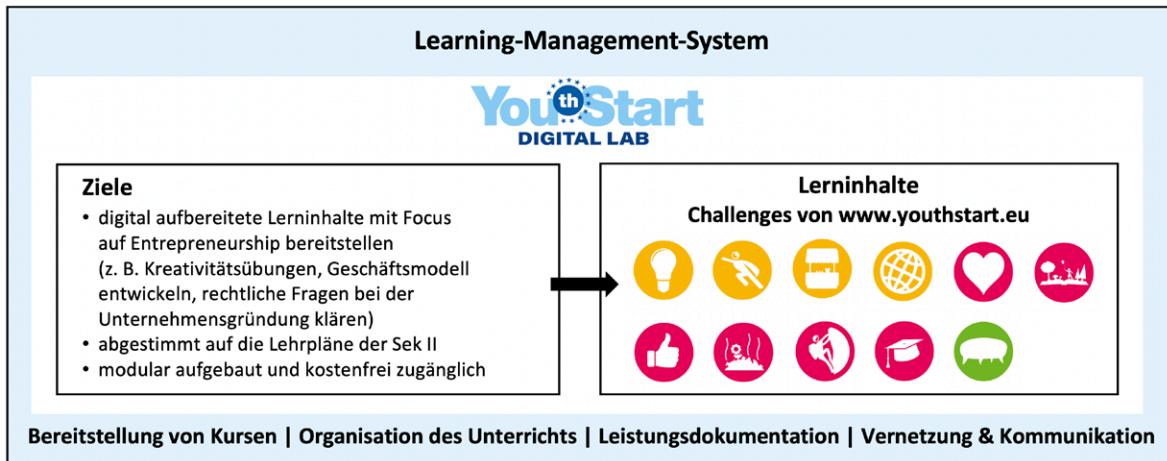
*Mag. (FH) Stephan BLAHUT
aus WertVoll, Wirtschafts magazin des ÖGV*



<p>8730.000.045</p>	<p>20. Entrepreneurship Summit „Megatrends“ Oder: die Treiber des Fortschritts und der Innovationen</p>
<p>Termin/e</p>	<p>Mo., 09.11.2020, 14:00 – 20:00 und Di., 10.11.2020, 09:00 – 18:30 (Check in ab 8:30 Uhr)</p>
<p>Ort/e</p>	<p>Wien</p>
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Univ.-Prof. Dr. Michael Braungart, Professor Cradle to Cradle Design, Leuphana Universität, der Rotterdam School of Management, Erasmus University und der University of Virginia Cornelia Diesenreiter, Unverschwendet, Österreicherin des Jahres, Die Presse Univ.-Prof. Dr. Rolf Dubs, Altrector der Universität St. Gallen Mag. Tina Dworschak, NEUSTART Schule, Bildung & Gesellschaft der IV Stefan Ebner, Gründer & CEO Smart-Data Braintribe Univ.-Prof. Dr. Günter Faltn, Entrepreneurship Stiftung Berlin Mag. Erika Hammerl, Bundeskoordinatorin e.e.si und IFTE.at Thomas Jakel, Social Entrepreneur EcoToiletten und Filmemacher Stephan Kardos, WU-Wien AL MR ÖStR Mag. Katharina Kiss, Abteilung I/12 kaufmännische Schulen & Entrepreneurship Kosima Kovar, M.A., CEO & Founder sgreening Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, Klimaforscherin, BOKU Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Lalouschek, Sigmund Freud Privatuniversität Mag. Stefan Lamprecht, Zentrum Entrepreneurship Education und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik KPH Wien/Krems Markus Linder, Gründer Zoovu (Smartassistant), Gründung eines Social Business Wolf Lotter, Autor und Journalist brand eins Univ.-Prof. em. DDr. Fritz Oser, Universität Fribourg Stv. AL MR Mag. Wolfgang Pachatz, Abteilung: I/11, BMBWF Paul Pallweber, Geschäftsführer, Green Panda, vegan Bio-Superfood made in Austria Viktoria Pichler, MSc., Head of Sustainability Transformation, sgreeing Dr. Alexander Piecha, Nyendo, Roswhita Reisinger, Gründerin und Herausgeberin LebensArt & BusinessArt Mag. Markus Schebella, Bundeskoordinator e.e.si Oliver Schmidt, Gründerberater Profund Innovation der Freien Universität Berlin Perrine Schober, Gründerin und Leiterin Shades Tours Univ.-Prof. Dr. Erich Schwarz, Alpen Adria Universität Klagenfurt Mag. Susanne Spangl, Zentrum Entrepreneurship Education und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik KPH Wien/Krems Dr. Patrick Stähler, Fluidminds Dipl.-Kff. Karin Steiner, Hochschullehrerin für Entrepreneurship der FH Kufstein Raphael Thonhauser, Chief Pioneer Village Campus Study GmbH Prof. Johannes Lindner, Chair des Entrepreneurship Summits u.a.</p>
<p>Inhalt</p>	<p>Wie verändern sich Wirtschaft und Gesellschaft? Welche großen Treiber sorgen für Fortschritt und Innovationen? Megatrends muss man nicht „voraussagen“, denn sie sind schon da und markieren Veränderungen, die uns noch lange prägen werden. Megatrends sind Tiefenströmungen des Wandels. Vier Megatrends werden beim Entrepreneurship Summit im Hinblick auf ihre Chancen und Potenziale, aber auch auf die Herausforderungen für die kommenden Jahre im Zentrum stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Megatrend: Green Economy mit Cradle2Cradle ▪ Megatrend: Social Entrepreneurship löst gesellschaftliche Probleme ▪ Megatrend: Künstliche Intelligenz bis Smar Robots ▪ Megatrend: Gesunde Menschen, Gesunde Gesellschaft <p>Der Entrepreneurship Summit bietet mit Plenum- und rund 20 Workshops die größte Plattform für Entrepreneurship Education in Europa. Veranstalter sind die KPH Wien/Krems, das e.e.si-Impulszentrum des BMBWF und ifte.at, in Kooperation mit dem BMBWF, BMDW, der Entrepreneurship Stiftung Berlin, der IV-Wien, der AWS, der Wiener Wirtschaftsagentur und Braintribe.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Lehrer*innen und Direktor*innen (bundesweit)</p>
<p>Details</p>	<p>Programm und Anmeldung zu den Workshops: www.ifte.at/summit20</p>

FINDET PRÄSENT ODER DIGITAL STATT

E-Learning-Plattform „Youth Start digital lab“ in den Startlöchern



Die Digitalisierung ist längst Teil eines modernen Unterrichts geworden. Wie diese neuen Lernformen konkret aussehen können und wie man diese (mit)gestalten kann, ist weitgehend ungewiss. Einerseits gibt es Engpässe bei der Ausstattung mit Hardware sowie leistungsfähigem WLAN, andererseits fehlt es auch noch an Unterrichtsmaterialien, die einen modernen kompetenzorientierten Unterricht unterstützen und mehr bieten als ausschließlich geschlossene Aufgabenformate (wie z.B. Lückentext, Zuordnungsaufgaben, Multiple-Choice).

Diese Lücke soll mit dem Youth Start Digital Lab geschlossen werden, das vom Zentrum für Entrepreneurship Education und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik (ZEE) in Kooperation mit der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) sowie Partnern aus der Wirtschaft entwickelt wird. Als Ergebnis soll eine ganzheitliche, modular aufgebaute, digitale Entrepreneurship-Lernplattform vorliegen, die kostenfrei zur Verfügung steht und kontinuierlich wächst.

Damit sollen drei Zielgruppen erreicht werden:

- Lehrer*innen werden durch die Nutzung der Plattform bei Planung, Durchführung und Individualisierung des Unterrichts unterstützt sowie über den Lernfortschritt der Jugendlichen informiert.
- Schüler*innen können unabhängig vom genutzten Endgerät Kompetenzen erwerben und sollen durch die Plattform auch motiviert werden, sich mit Themen zu beschäftigen, für die sie eine Leidenschaft haben.
- Schulen können durch die Nutzung der digitalen Lösung finanzielle Ressourcen einsparen.

Basis für die Plattform sind wissenschaftlich erprobte Unterrichtsmaterialien wie das Youth Start Entrepreneurial Challenges-Programm oder die Entrepreneur-Handbuchreihe. Eine Ausdehnung auf weitere approbierte Unterrichtsmaterialien ist geplant.

Im Rahmen des Youth Start Digital Lab werden diese Materialien für den digitalen Einsatz aufbereitet und durch neue Inhalte ergänzt. Dabei wird eine interaktive und modulare Lernumgebung geschaffen, die im sozialen Kontext gemeinsame Lösungen ermöglicht. So haben die User*innen die Möglichkeit, individuelle Lernpfade zu erstellen, Inhalte an eigene Bedürfnisse anzupassen und sofort Feedback zu bekommen.

Mit dieser digitalen Lernplattform verfolgt das ZEE gemeinsam mit IFTE einen ganzheitlichen Ansatz: Das Youth Start Digital Lab ist nicht für ein einzelnes Unterrichtsfach bestimmt, sondern umfasst alle Aspekte von Entrepreneurship – im Zentrum steht die Vermittlung einer Haltung, die Jugendliche zu Gestalter*innen der Zukunft macht.

Erste Tests der E-Learning-Angebote beginnen im Frühjahr 2020, ab Herbst können einzelne Teile bereits von Schulen im Unterricht genutzt werden. Um die Integration der Materialien in den Unterricht zu unterstützen, wird von der KPH Wien/Krems auch eine Reihe an Fortbildungen zum Youth Start digital lab angeboten.

Mag. Heidi HUBER (IFTE) und MMag. Gerald FRÖHLICH (Zentrum für Entrepreneurship Education und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems)

<p>8730.000.049</p>	<p>Soziale Innovationen zum Schwerpunkt Klimawandel Ausbildungsschwerpunkt Entrepreneurship & Management</p>		
<p>Termin/e</p>	<p>Mo., 21.09.2020, 10:00 – 19:00 Uhr und Di., 22.09.2020, 08:00 – 17:00 Uhr</p>		
<p>Ort</p>	<p>Grand Garage, CAP.future GmbH in der Tabakfabrik Linz, Peter-Behrens-Platz 6, 4020 Linz</p>		
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Dr. Sandra Schön, Salzburg Research, Mitarbeiter*innen der Grand Garage, Mag. Elke Austerhuber, Dr. Markus Hämmerle, Mag. Johannes Lindner, Mag. Martin Wegscheider, Jungunternehmer*innen und Vertreter*innen von Landeseinrichtungen</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Im Rahmen des Seminars wird ein Schwerpunkt auf soziale Innovationen – mit SDG-Fokus – im Lernumfeld von Makerspaces gelegt und Einblick in die Startup Community in Oberösterreich ermöglicht. Die Teilnehmer*innen lernen DOIT-Methoden und Maker-Werkzeuge kennen, um gemeinsam mit anderen Aktionen für und mit jungen sozialen Innovator*innen in Makerspaces zu organisieren, zu planen und zu unterstützen. Es wird auch gezeigt, welche Makerspaces in Österreich bestehen und offen für Kooperationen sind.</p>		
<p>Zielgruppe/n</p>	<p>Lehrer*innen mit Ausbildungsschwerpunkt Entrepreneurship & Management und Lehrer*innen von Entrepreneurship Schulen (bundesweit)</p>		
<p>Hinweis</p>	<p>In Kooperation mit DOIT-Education – Entrepreneurial skills for young social innovator in an open digital world und Climate-Kick Young Innovators. Der Workshop richtet sich ausdrücklich an Personen ohne Vorerfahrungen in der Arbeit mit digitalen Werkzeugen im Makerspace.</p>		
<p>8730.000.037</p>	<p>Youth Start digital Lab Neue Möglichkeiten digitale und Entrepreneurship Kompetenzen zu verknüpfen</p>		
<p>Termin/e</p>	<p>Mo., 05.10.2020, 10:00 – 17:00 Uhr und Di., 06.10.2020, 9:00 – 16:00</p>		
<p>Ort</p>	<p>Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle</p>		
<p>Referent*in/nen</p>	<p>MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Johannes Lindner, Mag. Heidi Huber, Valentin Mayerhofer</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Mit dem Youth Start Digital Lab entwickeln wir eine ganzheitliche, digitale Entrepreneurship-Lernplattform, die gut im Wirtschafts- und Entrepreneurship-Unterricht, konform dem Lehrplan eingestetzt werden kann. Bei dem Termin werden die ersten fertiggestellten digitalen Lernangebote für Schüler*innen erprobt und weitere Entwicklungsschritte erarbeitet. Die Nutzung der digitalen Lernplattform wird kostenfrei sein.</p>		
<p>Zielgruppe/n</p>	<p>WIPÄD und Entrepreneurship Lehrer*innen (bundesweit)</p>		
<p>Hinweis</p>	<p>Bitte nehmen Sie ein Notebook mit!</p>		
<p>8730.000.025</p>	<p>Design Thinking und Projektmanagement für Diplom- und Abschlussarbeiten</p>		
<p>Termin/e</p>	<p>Di., 23.2., 10:00 – 17:00 Uhr und Mi., 24.2.2021, 09:00 – 16:00 Uhr</p>		
<p>Ort/e</p>	<p>FLiP, Am Belvedere 1, 1100 Wien</p>		
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Mag. Susanne Spangl, MSc, Valentin Mayerhofer u.a.</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Viele Kolleg*innen betreuen Diplom- und Abschlussarbeiten, das Seminar bietet einerseits neue methodische Herangehensweisen mit dem Design Thinking und dem agilen Teamwork und andererseits Grundlagen des Projektmanagements, insb. des Crowdfundings für Projekte von Schüler*innen.</p>		
<p>Zielgruppe/n</p>	<p>Kolleg*innen, die Projekte von Schüler*innen betreuen (bundesweit)</p>		
<p>8730.000.044</p>	<p>Teaching Innovation Projektideen finden, Projekte begleiten und bei „Jugend innovativ“ teilnehmen.</p>		
<p>Termin/e</p>	<p>Di., 25.05.2021 – Mi., 26.05.2021</p>		
<p>Ort/e</p>	<p>Wien</p>		
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Dr. Michael Thanhoffer, Jana Breyer, Austria Wirtschaftsservice (AWS)</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Das Seminar hat zum Ziel, kreative und innovative Projektideen junger Menschen zu mobilisieren und liefert Impulse im Umgang mit Projektteams als Coach. Einführung in die Abläufe und Ergebnisse des Wettbewerbs „Jugend Innovativ“. Details: www.jugendinnovativ.at</p>		
<p>Zielgruppe</p>	<p>Alle Lehrer*innen, die Projekte ab der 9. Schulstufe betreuen (bundesweit)</p>		



Florian Gschwandtner und wir gratulieren den 35 „e.e.si“ Entrepreneurship Schulen zur Zertifizierung 2019-2021!

Advanced Level, mit 29 Kriterien:

- HAK/HAS Perg
- VBS HAK/HAS/AUL Schönborngasse
- BHAK/BHAS Traun
- BHAK/BHAS Feldkirch
- BHAS/BHAS Hallein
- BHAK Eisenerz
- BHAK/BHAS Wiener Neustadt
- BHAK/BHAS Neumarkt/Wallersee
- BHAK/BHAS Imst
- BHAK/BHAS St. Johann im Pongau

Basic Level:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| BBS Rohrbach | BHAK/BHAS Judenburg |
| BHAK/BHAS Linz Auhof | BHAK Graz, Grazbachgasse |
| BHAK/BHAS Bad Ischl | BHAK/BHAS Klagenfurt 1 |
| BHAK/BHAS Gmunden | HAK Zwei Salzburg und |
| BHAK/BHAS Lambach | HLW Graz |
| BHAK/BHAS Bludenz | HLW Güssing |
| BHAK/BHAS Salzburg 1 | HLW Kufstein |
| BHAK Freistadt | HBLA Lentia Linz |
| BHAK/BHAS Hartberg | HLW Pinkafeld |
| BHAK Rohrbach | HLW Wien 19 |
| BHAK Deutschlandsberg | Modeschule Hallein |
| BHAK/BHAS Leibnitz | Schulen des bf |



8730.000.069	Entrepreneurship Education e.e.si-Vernetzungstreffen für den Unterricht an berufsbildenden Schulen
Termin/e	Mo., 28.09.2020, 10:00 – 20:00 Uhr und Di., 29.09.2020, 08:30 – 17:00
Ort/e	Mo.: Tribe.Space, Kandlgasse 19-21, 1070 Wien, Di.: BMBWF, Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Referent*in/nen	SC Mag. Klemens Riegler-Picker, AL Mag. Katharina Kiss, Univ.-Prof. Dr. Günter Lueger, Valentin Hasiba, Campus02, Marko Haschej, Moonshotpirates, Mag. Eva Jambor, Mag. Valentin Mayerhofer, Dipl.-Päd. Ingrid Teufel, Mag. Johannes Lindner, u.a.
Inhalt	Koordinator*innen für Entrepreneurship Education an berufsbildenden Schulen, Bildungsdirektionen und PH's. Vernetzung, Vorstellung von Lernkonzepten und Kooperationsmöglichkeiten mit der Primarstufe und der Sekundarstufe I; Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Entrepreneurship Education innovative Schulen bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen kann; Konzept der Entrepreneurship Schule Zertifizierung und der Entrepreneurship Zertifikate für Schüler*innen diskutieren und weiterentwickeln.
Zielgruppe	Entrepreneurship Education Koordinator*innen pro Bundesland 2-3 Personen, SQM aus Bildungsdirektionen und Vertreter*innen aus PH's (bundesweit)



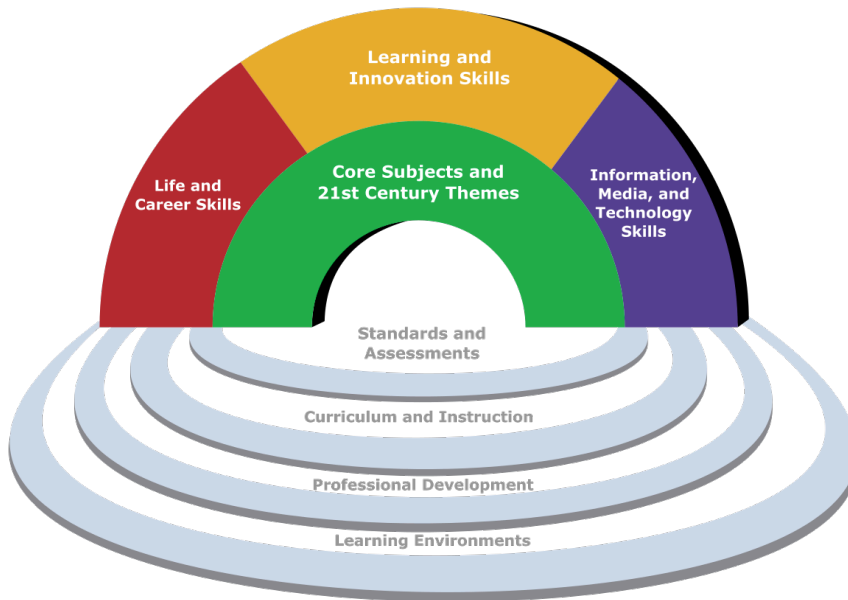
8730.000.060	Unternehmergeist der Schüler*innen stärken You th Start Programm – kompakt (Teil 1)
Termin/e	Do., 07.01.2021, 10:00 bis Fr., 08.01.2021, 16:00 Uhr
Ort/e	Bildungszentrum Stephansplatz der KPH Wien/Krems, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien
Referent*in/nen	DI Rupert Erhart, MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Eva Jambor, Mag. Johannes Lindner, Mag. David Schwaiger, Mag. Sylvia Mayr
Inhalt	Eine kompakte Version des challengebased und kompetenzorientierten Lernansatzes. Das Programm umfasst: Empathie für die Kunden entwickeln, kreativ Ideen entwickeln, ein Geschäftsmodell für eine eigene Idee erarbeiten, einen Talente-Check durchführen, das Interview mit einer Unternehmer*in und die Upcycling-Übung „Trash Value Challenge“. Die Unterrichtsmaterialien werden auch in einer englischsprachigen Version angeboten. Details: www.youthstart.eu
Zielgruppe	Idealerweise ein Pärchen WIPÄD/Allgemeinbildner*in/Fachlehrer*in (bundesweit)
Hinweis	Teil 1 und Teil 2 sind verknüpft.

8730.000.061	Unternehmergeist macht Schule You th Start – Entrepreneurship Education als Unterrichtsprinzip (Teil 2)
Termin/e	Mi., 14.04., 10:00 – 16:00 Uhr, Do., 15.04. und Fr., 16.04.2021, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plößlgasse 13, 1040 Wien, B307 und B308; Abendveranstaltung am Mi., 15.04. in der Zentrale der Bank Austria, Wien
Referent*in/nen	MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Eva Jambor, Mag. Stefan Lamprecht, Mag. Johannes Lindner, Alexander Spitzer, Valentin Mayerhofer
Inhalt	Themen: Project-Challenge mit Crowdfunding, Changemaker Programm und SEED für Lehrer*innen, Vernetztes Denken und „Misch dich ein – der Debattierclub“, Personal Challenge bis zur Changemaker Challenge, Übungen und Techniken des Achtsamkeitsprogramms, Buddy Challenge, Übungen für den Sprachenunterricht. Die Lernmaterialien werden auch in englischer, französischer und spanischer Sprache angeboten. Details: www.youthstart.eu
Zielgruppe/n	Alle Lehrer*innen (bundesweit), Lehrer*innen, die am Teil 1 teilgenommen haben.

8730.000.058	Kitzbüheler Sommerhochschule für Entrepreneurship Education You th Start Programm – Teil 1
Termin/e	Mo., 28.06.2021, 10:00 – Fr., 02.07.2021, 22:00 Uhr
Ort/e	Kitzbühel
Referent*in/nen	MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Susanne Spangl, Mag. Johannes Lindner, Unternehmer*innen u. a.
Inhalt	Die Kitzbüheler Sommerhochschule bietet die Chance, an seinen eigenen Ideen zu arbeiten. Das You th Start Programm bietet „Lernen durch Herausforderungen“ als einen modernen Ansatz der Entrepreneurship Education. Das Seminar wird mit Unterstützung des Rotary Clubs Kitzbühel veranstaltet. Details: www.entrepreneurship.at
Zielgruppe	Idealerweise ein Pärchen WIPÄD/Allgemeinbildner*in (bundesweit)



Wirtschaft durch 21st century skills spielend verstehen!



Quelle: 21st Century Skills, Trilling & Fadel 2009

Seit einigen Jahren gibt es eine rege Diskussion über die Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts. Was sollen unsere Kinder können, um für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gut gerüstet zu sein. Den Grundstein dazu legte die US-amerikanische Non-Profit-Organisation „Partnership für 21st Century Learning (P21)“.

Basierend auf den Forschungsarbeiten von P21 und OECD wurden Schlüsselfertigkeiten für 3 Bereichen identifiziert.

1. Lern- und Innovationsfähigkeiten (4 Cs: kritisches Denken, Kommunikation, Zusammenarbeit und Kreativität)
2. Digitale Kompetenzen (Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologiekompetenz)
3. Berufs- und Lebenskompetenzen (z.B. Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Initiative)

Mit der Neuauflage von „Wirtschaft spielend verstehen“, nehmen wir uns vor, für komplexe Themenbereiche aus der Wirtschaft einen spielerischen aktivierenden Zugang zu finden.

Welche Spiele eignen sich als Einstieg in komplexe Themengebiete, wie komparative Kostenvorteile und internationale Handelstheorien? Welche Browserspiele eignen sich für Wirtschaftssimulationen? Wie kann man mit Rollenspielen einen Klimagipfel simulieren und zu einer gemeinsamen Lösung kommen? Wie kommt man aus den Daten einer Bevölkerung zu volkswirtschaftlichen Modellen über Verteilungsgerechtigkeit? Welche Apps eignen sich für den Einsatz im Unterricht und wie können sie helfen, den Lernertrag zu sichern? Und vor allem, welche Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert sollen mit den Spielen und Aktivitäten gefördert werden?

Die Spiele wurden gemeinsam von Lehrer*innen und Schüler*innen überarbeitet, adaptiert oder entwickelt und im Unterricht getestet. Zu allen Übungen werden Anleitungen und Arbeitsunterlagen angeboten.

Wie spannend kann es sein, sich auf das Abenteuer Wirtschaft einzulassen?

Mag. Johannes LINDNER & Mag. Werner HOLZHEU
Zentrum für Entrepreneurship Education und werte-
basierte Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems

8730.000.048	Wirtschaft spielend lernen Jede/r Teilnehmer*in erhält ein Spielebuch (Neue Ausgabe)
Termin/e	Mo., 12.10.2020, 10:00 – 17:00 und Di., 13.10.2020, 9:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	Montag: TGA, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max/B402, B307 und B308 Dienstag: Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle, Besprechungsraum EG
Referent*in/nen	Mag. Werner Holzheu, MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Eva Jambor, Mag. Johannes Lindner, Mag. Stefan Lamprechter, Ingrid Teufel u.a.
Inhalt	Die Herausforderungen im 21. Jahrhundert werden zunehmend vielfältiger und komplexer. Das Übungshandbuch „Wirtschaft spielend verstehen“ hat zum Ziel, an Hand von Übungen (komplexe) Lernbereiche aus der Wirtschaft durch eine „spielerische“ Herangehensweise besser verständlich zu machen. Das Spektrum der Übungen – von „spielerischen“ Handlungselementen über Lernspiele bis zu Simulationsspielen – reicht von Einstiegen zur Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche bis zur Lernertragssicherung. Zu jeder Übung werden eine Spielanleitung und die entsprechenden Arbeitsunterlagen angeboten. Bei der Erstellung bzw. Zusammenstellung wurde großer Wert auf Übungen gelegt, die sich in der Praxis bewährt haben.
Zielgruppe	WIPÄD und alle Lehrer*innen (bundesweit)
	
8730.000.059	Entrepreneurship in Engineering Education
Termin/e	Mi., 11.11.2020, 09:00 Uhr – Do., 12.11.2020, 16:00 Uhr
Ort/e	Wien Umland
Referent*in/nen	Dir. DI Jürgen Jantschi, Prof. Markus Liebhard, MR Wolfgang Pachatz u.a.
Inhalt	Implementierung von Entrepreneurship an HTLs und die Vorstellung von Entrepreneurship-Ansätzen für Schüler*innen, die innovative Ideen weiterentwickeln und umsetzen möchten.
Zielgruppe	HTL-Lehrer*innen (bundesweit)
8730.000.038	Entrepreneurship Education Fit für den Unterricht an humanberuflichen Schulen – Vernetzungstreffen
Termin/e	Mi., 11.11.2020, 09:00 – 17:00 Uhr und Do., 12.11.2020, 9:00 – 16:00
Ort/e	Wien
Referent*in/nen	Dir. Mag. Michaela Joeris, Mag. David Schwaiger u.a.
Inhalt	Lehrpersonen von humanberuflichen Schulen das Konzept der Entrepreneurship Education näherbringen und den Mehrwert für humanberufliche Schulen (HUMs) herausstreichen sowie Umsetzungsmöglichkeiten an HUMs aufzeigen; Vorstellung von Unterrichtskonzepten und Unterrichtsmaterialien; Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Entrepreneurship Education innovative Schulen bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen kann; Konzept der EE-Zertifizierung kennenlernen.
Zielgruppe	Alle HUM-Lehrer*innen, idealerweise ein Pärchen WIPÄD/Allgemeinbildner/in oder Lehrperson aus dem jeweiligen Fachbereich (Küche, Service, Ernährung/Bewegung, Soziales/Gesundheit, Mode, Kreativität/Styling etc.); (bundesweit)
8730.000.039	Entrepreneurship Education Follow up für zertifizierte Schulen – Vernetzungstreffen
Termin/e	Mo., 01.03.2021, 14:00 – 18:00 Uhr und Di., 02.03.2021, 9:00 – 17:00
Ort/e	Salzburg
Referent*in/nen	Dir. Mag. Michaela Joeris, Mag. David Schwaiger u.a.
Inhalt	Entrepreneurship-Lehrer*innenteams der zertifizierten und angemeldeten Schulen treffen sich zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung ihrer standortspezifischen Entrepreneurship-Konzepte; Instrumente/Konzepte zur Intensivierung der EE an humanberuflichen Schulen; Beratung und Coaching für einzelne Schulstandorte für die Erst- oder Re-Zertifizierung zur Entrepreneurship-Schule.
Zielgruppe	Alle HUM-Lehrer*innen, idealerweise ein Pärchen WIPÄD/Allgemeinbildner/in oder Lehrperson aus dem jeweiligen Fachbereich (Küche, Service, Ernährung/Bewegung, Soziales/Gesundheit, Mode, Kreativität/Styling etc.) (bundesweit)



Richard Straub
Foto: Gerry Rohmoser

Proclaiming the Century of Leadership

*„People need leadership. Things need management.
It is dangerous to get it the other way round.“*

Charles Handy

Peter Drucker, whose life spanned the twentieth century, labeled that time as the era of organizations and institutions. Observing the dramatic rise of complex large-scale enterprises, he saw them as the new backbone of society and economy. As a consequence, he recognized the growing role of managers as fundamental to making these new legal, economic, social, and ultimately human constructs work. He also saw that when hospitals, education institutions, government bodies, and companies don't perform, society at large does not function. Thus, he stressed the role of management as essential not only in business but in society. In this sense, management is a "social technology"—a robust set of tools to make human endeavor more productive.

Achieving efficiencies of scale was the dominating theme of twentieth-century capitalism—pursued across the board by both the public and private sectors. The power of scalable organizational structures and work processes became evident in ways horrifying and inspiring. The model showed its ugly face in two world wars, as the machinery of conflict extended to weapons of mass destruction and industrialized genocide. On the other hand, its enormous positive power became clear in the postwar period, as the new economic and social system dramatically boosted human prosperity, albeit not in equal distribution around the globe. The twentieth-century model of efficiency management was indeed extremely successful and brought unprecedented progress.

Today we face a new critical point in the course of human progress. While our intellectual, social, and moral capabilities have evolved only slowly and incrementally over the millennia, our technical capabilities have grown exponentially. AI, robotics, machine learning, genetic engineering, and other breathtaking developments now challenge us with unprecedented questions and fill us with new anxieties. Meanwhile, our increasingly global perspective forces us to confront planetary-scale threats, from overpopulation to huge disparities in life chances on different continents, to climate change, to the culture clashes that come with globalization and mass migration.

This is a century in which the metaphor of the "perfect storm"—a swirl of powerful elements colliding to produce unforeseeable effects—is constantly invoked. Traditional management is overwhelmed and often disoriented by the interplay of challenges. As the Economist's Adrian Woolridge warned at last year's Drucker Forum in Vienna, to focus too tightly on management techniques in such times is to commit a monumental failure of leadership. The two are not synonymous, as Drucker knew. He famously summed up the difference by noting that management is doing things right, but leadership is doing the right things. The worst mistake is to manage in excellent and efficient ways what shouldn't be done at all. The work of leadership is to determine the direction an organization should take, and make the difficult decisions that require judgment and tradeoffs. Leaders, who emphasize purpose and values, are less about the "how" of the organization than the "why."

The technological progress we have made puts the emphasis even more strongly on this leadership imperative. The challenges of the twenty-first century cannot be tackled from a technical perspective, just as they cannot be met with compliance checklists, certifications, and ever more specific regulations. They require the deeper, wider, and more holistic world view that visionary leaders can provide. There is no shortcut to cross-disciplinary knowledge, judgment, capabilities, and ultimately wisdom. No machine will ever be able to take this over. It all comes back to the special qualities of human beings. If the twentieth century was called the century of management, the twenty-first century should be proclaimed the century of leadership. We need more capable leaders to open up the wide area of human ingenuity and creativity, and to unlock more human potential—the most crucial "natural resource" on the planet.

Dr. Richard STRAUB
Gründer und Präsident des Global Peter
Drucker Forum; www.druckerforum.eu

<p>8730.000.053</p>	<p>12th Global Peter Drucker Forum Leadership everywhere – a fresh perspective on Management</p>
<p>Termin/e</p>	<p>Mi., 28.10.2020, 17:00 – 20:00 Uhr, Do., 29.10.2020 und Fr., 30.10.2020, 09:00 – 17:30 Uhr</p>
<p>Ort/e</p>	<p>Tribe.Space Wien, Kandlgasse 19-21, 1070 Wien (Mittwoch); Hofburg, Heldenplatz, 1010 Wien (Donnerstag und Freitag)</p>
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Dr. Richard Straub, Dr. Alexander Osterwalder, Johannes Lindner, Markus Schebella, Wirtschaftsprofessor*innen, Entrepreneur*innen und Manager*innen</p>
<p>Inhalt</p>	<p>In einer Zeit der Unübersichtlichkeit, die von technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Umbrüche gekennzeichnet ist, wird Leadership zur Existenzfrage für eine überlebensfähigen Gesellschaft. Es werden Strategien aufgezeigt, wie es mittels Leadership gelingen kann, bürokratische Strukturen und Regulierungen zu überwinden, um Wertschöpfung und Innovation voranzutreiben. Die Konferenzsprache ist Englisch.</p>
<p>Zielgruppe/n</p>	<p>Im Rahmen der Kooperation „Entrepreneurship School Initiative“ mit dem Peter Drucker Forum werden Tickets an Entrepreneurship Lehrer*innen als Awards vergeben. (Die Kosten pro Ticket liegen bei rund 2.300 EUR). Am Vorabend des Peter Drucker Forums gibt es ein Treffen der österreichischen und internationalen Teilnehmer*innen „Entrepreneurship School“.</p>
<p>Hinweis</p>	<p>Die Anmeldung per PH-Online ist eine Voranmeldung. Erst durch die Zusendung des Codes und die Eingabe der persönlichen Daten auf der Website des Peter Drucker Forums ist ein fixer Platz vergeben. Mit der Vergabe des fixen Platzes ist auch eine durchgehende Teilnahme verbunden.</p>
<p>8730.000.048</p>	<p>Wirtschaft spielend lernen Jede/r Teilnehmer*in erhält ein Spielebuch (Neue Ausgabe)</p>
<p>Termin/e</p>	<p>Mo., 12.10.2020, 10:00 – 17:00 und Di., 13.10.2020, 9:00 – 16:00 Uhr</p>
<p>Ort/e</p>	<p>Montag: TGA, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max/B402, B307 und B308 Dienstag: Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle, Besprechungsraum EG</p>
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Mag. Werner Holzheu, MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Eva Jambor, Mag. Johannes Lindner, Mag. Stefan Lamprechter, Ingrid Teufel u.a.</p>
<p>Inhalt</p>	<p>Die Herausforderungen im 21. Jahrhundert werden zunehmend vielfältiger und komplexer. Das Übungshandbuch „Wirtschaft spielend verstehen“ hat zum Ziel, an Hand von Übungen (komplexe) Lernbereiche aus der Wirtschaft durch eine „spielerische“ Herangehensweise besser verständlich zu machen. Das Spektrum der Übungen – von „spielerischen“ Handlungselementen über Lernspiele bis zu Simulationsspielen – reicht von Einstiegen zur Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche bis zur Lernertragssicherung. Zu jeder Übung werden eine Spielanleitung und die entsprechenden Arbeitsunterlagen angeboten. Bei der Erstellung bzw. Zusammenstellung wurde großer Wert auf Übungen gelegt, die sich in der Praxis bewährt haben.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>WIPÄD und alle Lehrer*innen (bundesweit)</p>
<p>8730.000.020</p>	<p>Verkauf als Traumjob Mehr Erfolg durch Kund*innenorientierung</p>
<p>Termin/e</p>	<p>Mo., 19.10.2020, 10:00 Uhr – Di., 20.10.2020, 16 Uhr</p>
<p>Ort/e</p>	<p>Seminarhotel in Salzburg</p>
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Dr. Wolfgang Wieland (VL) und eine Verkaufsexpertin</p>
<p>Inhalt</p>	<p>Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selling Skills als Grundlage für den beruflichen Erfolg; ▪ Kontaktfreude im Umgang mit Kund*innen gewinnen; ▪ Service- und verkaufsorientierter Umgang mit Kund*innen; ▪ Verkaufsprozess – Terminvereinbarung – Verkaufsgespräch – Einwand-behandlung; ▪ Schüler*innen eine kund*innenorientierte Haltung vermitteln; ▪ Verständnis für den Nutzen einer Vertrauensbasis – ein Schlüssel zum Erfolg
<p>Zielgruppe</p>	<p>BMHS-, BS- und PTS-Lehrer*innen mit Schwerpunkt Kund*innenorientierung und Verkauf</p>



Balanced Environment: Erkennen statt Erzwingen

Wie wir die Muster einfacher, komplizierter, komplexer und chaotischer Situationen erkennen, unterscheiden und sicher für uns nutzen.

Verstehen Sie sich gut auf Physik? Könnten Sie beispielsweise die Flugbahn eines geworfenen Gegenstandes berechnen, ausgehend von seinem Gewicht, dem Luftwiderstand, seiner Startgeschwindigkeit und dem Abflugwinkel beim Start - sagen wir innerhalb von 2 Sekunden? Sie können, Sie haben diese Aufgabe schon oft gemeistert, wenn auch nicht mit Zettel, Stift und Formelheft, und auch nicht bewusst. Beim Fangen eines geworfenen Schlüsselbundes oder beim Zurückschmettern eines Tischtennisballs knackt Ihr Unterbewusstsein komplexe Rechenaufgaben mit links, in Bruchteilen einer Sekunde. Im Umgang mit Situationen, die es zu managen gilt, ist es nicht anders. Wir wissen quasi seit Beginn der Menschheit, dass uns beim Lösen täglicher Routinen andere Strategien helfen als in chaotischen, einmaligen Situationen. Und ebenso wie beim Rechnen ist es nützlich, wenn wir uns nicht ausschließlich auf unsere Instinkte verlassen, sondern uns Voraussetzungen und Formeln bewusst machen, um Sicherheit im Umgang mit Managementfragen zu erlangen. Die Unterscheidung von Situationen unterschiedlicher Komplexität beruht auf dem „Cynefin Framework“ von Dave Snowden und unterscheidet vier situative Zustände voneinander, die ganz unterschiedliche Sicht- und Handlungsweisen erfordern (Harvard Business Review, 11/2007). Die Abgrenzung findet anhand ihrer inneren Komplexität und der Stabilität ihrer Rahmenbedingungen statt.

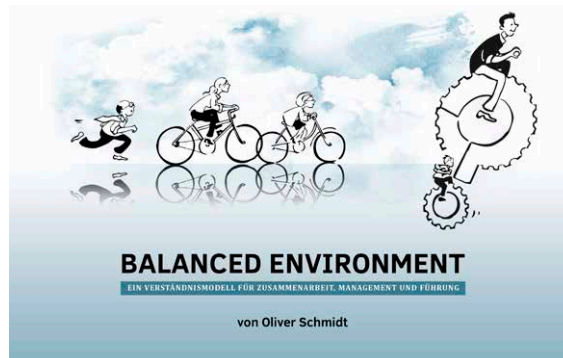
Die Leitfragen lauten:

1. Wie einfach oder kompliziert ist die Aufgabe, die sich uns stellt?
2. Wie stabil oder veränderlich sind die Rahmenbedingungen um die Situation herum?
3. Wie vorhersagbar ist dadurch Zukunft, also die Wirkung dessen, was wir zur Bewältigung der Aufgabe unternehmen oder unterlassen? Auf diesen Fragen baut auch Balanced Environment auf.

Chaotische Situationen erfordern sofortiges Handeln, um das System in eines der anderen Felder zu bringen. Handeln in chaotischen Situationen erfordert Intuition, Erfahrung und Führungskraft. Die Turbulenz der Rahmenbedingungen macht Zukunft unberechenbar, deshalb gibt es weder richtige noch falsche Antworten. Die Wirkung von Entscheidungen stellt sich im Nachhinein heraus.

Komplexe Herausforderungen erfordern experimentelles und umsichtiges Vorgehen möglichst mit parallelen Versuchen, um Einsichten zu gewinnen und praktische Ansätze zu finden. Hier müssen die Bedingungen für Lernen und

Probieren geschaffen werden, woraus dann neue praktische Erkenntnisse erwachsen. Dinge sind im Fluss, Zukunft nicht vorhersehbar. Ursache-Wirkung sind nur im Nachhinein erklärbar, Probleme und Fragestellungen vielschichtig und miteinander in Wechselwirkung. Als Lösung gibt es viele Ideen und kreative Ansätze, die möglicherweise kombinierbar sind, hier gehen wir eher mittel- als zielorientiert voran.



Komplizierte Probleme müssen analysiert werden, um eine geeignete Lösung zu finden. Zukunft ist vorhersagbar, Ursache und Wirkung berechenbar – für Experten der jeweiligen Fragestellung. Es gibt in der Regel mehrere richtige Antworten bzw. Lösungen.

Bei einfachen Aufgaben kann leicht beurteilt werden, was zu tun ist, denn sie treten wiederholt unter immer gleichen Rahmenbedingungen auf. Ursache und Wirkung sind eindeutig und berechenbar aufgrund zurückliegender Erfahrungswerte. Es gibt eine richtige Antwort bzw. Lösung.

Mit Balanced Environment

- können wir beurteilen, ob wir uns in einer einfachen, komplizierten, komplexen oder chaotischen Situation wiederfinden.
- entscheiden wir, welche Managementmethode in welcher Situation die zielführende und erfolgversprechende ist.
- führen wir unser Unternehmen so, dass es eine Balance zwischen standardisierten Prozessen und kreativer Entwicklungsarbeit gibt.
- kommunizieren wir intern ebenso wie mit Kunden, Lieferanten und Interessensgruppen eindeutig und verständlich.

*Oliver SCHMIDT, Gründerberater Profund Innovation der Freien Universität Berlin
Speaker beim Entrepreneurship Summit 2020*

Das Buch „Schwierig? Macht nix! Komplexe Vorhaben mit der Balanced Environment-Methode managen“ erscheint im Herbst 2020 im Hanser Verlag.

8730.000.050	Kompetenzorientiert Betriebswirtschaft lernen Sparen und Veranlagen & Planspiel Inspire – Schwerpunkt für den IV. Jahrgang
Termin/e	Do., 05.11.2020, 10:00 – 18:00 Uhr und Fr., 06.11.2020, 08:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien
Referent*in/nen	Christopher Kammersberger, B.A. M.Sc., Jungunternehmer, Dr. Ines Krajger, Universität Klagenfurt, Perrine Schober, Gründerin und Leiterin Shades Tours, Dr. Beate Blaschek, Konsumentenschutzexpertin, MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Johannes Lindner, Erwin Hof, MSc., und Finanz-Expert*innen
Inhalt	Kern des Seminars sind folgende Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit dem Planspiel „Inspire“ einen entdeckenden Unterricht gestalten, ▪ Themen der finanziellen Allgemeinbildung an der Schnittstelle Jugend und Wirtschaft (wie erstes Auto und erste Wohnung, „Fallen“ bei Krediten), ▪ Umgang mit Risiken und Möglichkeiten des Versicherns, ▪ Sparen und Veranlagen in zinslosen Zeiten mit Inflation (der Wurstsemmel-Indikator), ▪ Neue Wege der Veranlagung in Wertpapiere mit Sparplan, ETFs, Fonds und Investieren in die Zukunft auf Basis ESG bis Bitcoin & Co.
Zielgruppe	WIPÄD (bundesweit)
8730.000.051	Kompetenzorientiert Betriebswirtschaft lernen Werte, Nachhaltigkeit und Kritikfähigkeit stärken – Schwerpunkt für den III. Jahrgang
Termin/e	Mi., 11.11.2020, 10:00 – 17:00 Uhr und Do., 12.11.2020, 08:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle
Referent*in/nen	Univ.-Prof. Dr. Josef Aff, Univ.-Prof. Rolf Dubs, Prof. Johannes Lindner, Oliver Schmidt, Gründerberater Profund Innovation der Freien Universität Berlin, Andrea Strohmayer CSR-Managerin der Bank Austria, CSR-Manager*in der Wiener Börse und anderer Unternehmen, Manager*innen
Inhalt	Themen: Normatives Management als Teil des Managementmodells, vernetztes Denken und Kritikfähigkeit, Unternehmensbeispiele für nachhaltiges Wirtschaften, CSR in Unternehmen im Diskurs, wertebasierte Interpretation von betriebswirtschaftlichen Inhalten.
Zielgruppe	WIPÄD (bundesweit)
8730.000.030	Recht-Workshop für Wirtschaftspädagog*innen
Termin/e	Do., 14.01.2021, 10:00 – 18:00 Uhr und Fr., 15.01.2021, 09:00 – 15:00 Uhr
Ort/e	Linz
Referent*in/nen	Mag. Daniel Baier, Rechtsanwälte, Richter*innen, Universitätslehrer*innen
Inhalt	Ausgewählte Rechtsgebiete für wirtschaftspädagogische Unterrichtsfächer
Zielgruppe	WIPÄD (bundesweit)
8740.000.018	CLIL Methoden im Wirtschaftsunterricht – einfach einsetzen
Termin/e	Fr., 26.02.2021, 10:00 – 18:00 Uhr
Ort/e	Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle
Referent*in/nen	Dr. Komori-Glatz, native speaker und Senior Lecturer am Institut für Englische Wirtschaftskommunikation der WU-Wien, Mag. Stefan Lamprechter
Inhalt	Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Übungen und Spiele für CLIL-Aktivitäten ▪ schnelle CLIL-Aktivität anhand eigener Materialien entwickeln und vorbereiten ▪ Sprache und Fachwissen integrieren lernen ▪ Ressourcen online und offline kennenlernen ▪ Classroom management auf Englisch u.a.
Zielgruppe	WIPÄD





DANKE an die Unternehmen und Partner die bei „Lehrer*innen in die Wirtschaft“ mitmachen. Werden auch Sie als Lehrer*in und Unternehmer*in Teil dieser Community! Details: www.ifte.at/lehrerinnenindiewirtschaft

Biohof Adamah
 Blumen Angie
 Bösmüller Print Management
 d.velop GmbH
 Deutschothek
 ECA Singer und Katschnig
 Steuerberatungs GmbH
 Energetica Industries GmbH
 EUCUSA
 Eurest
 Frequentis AG
 Fußpflege Claudia
 Futurebuilt GmbH
 FREQUENTIS AG

Gebrüder Weiss
 Goldschmiede Bibl
 Henkel CEE GmbH
 Hirsch Armbanduhren
 Hirter Brauerei
 Hotel Intercontinental Wien
 IGO Industries GmbH
 Leithäusl GmbH
 LernQuadrat
 Klinikum Klagenfurt
 Kruschitz Plastic Recycling
 Messe Graz
 Miranda World
 M+K Wien Werbeagentur

Neuber´s Enkel Groß-Drogerie
 Reiwag
 RLB Kärnten
 Rogner Bad Blumau
 Sigron Reinigungsbedarf
 Talentify
 Trafik Rosenberger
 Triconsult
 Tischlerei Kout
 Verkehrsbüro Group
 Wiener Bezirkszeitung
 Wiener Privatklinik Holding AG
 Wiener Städtische Versicherung AG
 Young Enterprises Media



8730.000.023	Übungsfirmen-Leiter*innen – Basisausbildung, Teil 1 und Teil 2 (online)
Termin/e	Mi., 14.10., 10:00 – 18:00, Do., 15.10., 09:00 – 17:30 und Fr., 16.10.2020, 09:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	BHAK/BHAS Wien 10, Pernerstorfergasse 77, 1100 Wien
Referent*in/nen	Mag. Tristan Petz, Mag. Susanne Spangl, MSc, MMag. Beate Tötterström, Mag. Susanne Weiß und ACT-Mitarbeiter*innen
Inhalt	Methode „Übungsfirma“, Lehrziele und Lehrplan, Lehrer*innenrolle, Gründung, Ziele, Aufbau- und Ablauforganisation (Prozessmanagement), Jahresplan, Planung von Einheiten, Qualitäts-Audit, Digitalisierung, Smarte Übungsfirma, ACT-Angebote und Dienstleistungen, Leistungsbeurteilung, Abschlussprüfung in der Handelsschule. Die Wirtschaftspädagog*innen sollen den kompetenzorientierten Unterricht in der Übungsfirma planen, leiten und evaluieren können.
Zielgruppe	WIPÄD, die in der Übungsfirma unterrichten bzw. unterrichten werden (bundesweit)
8730.000.024	Brush Up Workshop – Anwendung der ACT-Dienstleistungen
Termin/e	Do., 19.11.2020, 10:00 – 17:30 und Fr., 20.11.2020, 9:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	BHAK/BHAS Wien 10, Pernerstorfergasse 77, 1100 Wien
Referent*in/nen	Mag. Miroslava Höger, Mag. Margit Korak, MMag. Tristan Petz, Mag. Sabine Reiss, Mag. Renate Rode, Dr. Rene Tittler, MMag. Beate Tötterström, Mag. Susanne Weiss
Inhalt	Workshop zum Arbeiten mit den ACT-Dienstleistungen in Kleingruppen anhand von auf die Erfahrungen der Teilnehmer*innen abgestimmten Fallbeispielen für den Einsatz in Übungsfirmen (unterschiedliche Anforderungsniveaus). Betreut durch die Verantwortlichen der ACT-Dienstleistungen.
Zielgruppe	WIPÄD, die in Übungsfirmen unterrichten (bundesweit)
8730.000.046	Lehrer*innen in die Wirtschaft – Praktikum in Unternehmen
Termin/e	Mo., 01.03.2021 – Mi., 03.03.2021 und eine Abschlussveranstaltung Die Zeiten variieren je nach Unternehmen.
Ort/e	Mo., 01.03.2021, 09:00 – 10:30 Uhr: Kick off im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, Mi., 10.03.2021, 18:00 – 20:30 Uhr: WIFI-Gebäude Wien bzw. ein Termin im Inspire Lab, Klagenfurt
Referent*in/nen	Mag. Ralf Artner, Mag. Manuela Kleewein, Mag. Hilde Kleinfurter, Mag. Johannes Lindner, Valentin Mayerhofer u.a.
Inhalt	Die Partnerunternehmen aus ganz Österreich, die Wiener Wirtschaftskammer, das WdF, die Bildungsdirektion Kärnten und die Initiative für Teaching Entrepreneurship fördern das Verständnis für wirtschaftliche Themen in Schulen mit einem ganz besonderen Angebot. Lehrer*innen können in Unternehmen mitarbeiten und so Praxiserfahrung für den Unterricht sammeln. Voraussetzung: Interesse, ein Praktikum zu machen und fachdidaktische Anregungen für den eigenen Unterricht mitzunehmen.
Zielgruppe	Alle Lehrer*innen (bundesweit)
8730.000.026	Digitalisierung in der Übungsfirma
Termin/e	Do., 18.3.2021 10:00 – 17:30 Uhr und Fr., 19.3.2021 8:30 – 16:00 Uhr
Ort/e	BHAK/BHAS Wien 10, Pernerstorfergasse 77, 1100 Wien
Referent*in/nen	Mag. Tristan Petz u.a.
Inhalt	Organisationsstrukturen für das Arbeiten mit office365 aufbauen, digitale Tools in der Übungsfirma optimal einsetzen
Zielgruppe	Lehrer*innen, die in einer Übungsfirma unterrichten und bereits Grundkenntnisse der Programme office365 haben (bundesweit)

8730.100.004	Unternehmensrechnung abwechslungsreich unterrichten
Termin/e	Mo., 14.09.2020 – Di., 15.09.2020, jeweils von 9 – 17 Uhr
Ort/e	WU Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Gebäude D2, Eingang E, Raum D2.0.342
Referent*in/nen	Mag. Ingrid Dobrovits, Michael Posch MSc, Institut für Wirtschaftspädagogik WU-Wien
Inhalt	In diesem Seminar besprechen wir sämtliche Neuerungen im Rechnungswesen. Der abwechslungsreiche Mix beinhaltet aktuelle Forschungserkenntnisse, inhaltliche Neuerungen sowie die Umsetzung in der betrieblichen/schulischen Praxis. Das Seminar im Februar 2021 beinhaltet andere Themen, beide können daher parallel besucht werden.
Zielgruppe	WIPÄD (bundesweit)
8730.100.005	Unternehmensrechnung abwechslungsreich unterrichten
Termin/e	Mo., 22.02.2021 – Di., 23.02.2021, jeweils 9 – 17 Uhr
Ort/e	WU Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Gebäude D2, Eingang E, Raum D2.0.342
Referent*in/nen	Mag. Ingrid Dobrovits, Michael Posch MSc, Institut für Wirtschaftspädagogik WU-Wien
Inhalt	In diesem Seminar besprechen wir sämtliche Neuerungen im Rechnungswesen. Der abwechslungsreiche Mix beinhaltet aktuelle Forschungserkenntnisse, inhaltliche Neuerungen sowie die Umsetzung in der betrieblichen/schulischen Praxis. Das Seminar im Sept. 2020 beinhaltet andere Themen, beide können daher parallel besucht werden.
Zielgruppe	WIPÄD (bundesweit)
8730.100.011	Unternehmensrechnung Steuer-Update und Digitalisierung im Rechnungswesen
Termin/e	Mo., 12.04.2021, 10:00 – 17:00 bis Di., 13.04.2021, 9:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Singerstraße 7/ Stiege 4, 1010 Wien
Referent*in/nen	Mag.(FH) Birgit Würth, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, und leitende Mitarbeiter*innen aus Unternehmen
Inhalt	Der erste Tag beinhaltet ein Steuer-Update zu: Steuerreform(-pläne), Aktuelles zur Einkommens-, Umsatz-, Körperschaftsteuer, Aktuelles zum Steuerberater- und Wirtschaftsprüfer*innenalltag. Am zweiten Tag sind leitende Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Unternehmen eingeladen und berichten über den aktuellen Stand der Digitalisierung des Rechnungswesens in ihrem Unternehmen.
Zielgruppe	WIPÄD (bundesweit)
8730.000.048	Wirtschaft spielend lernen Jede/r Teilnehmer*in erhält ein Spielebuch (Neue Ausgabe)
Termin/e	Mo., 12.10.2020, 10:00 – 17:00 und Di., 13.10.2020, 9:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	Montag: TGA, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max/B402, B307 und B308 Dienstag: Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle, Besprechungsraum EG
Referent*in/nen	Mag. Werner Holzheu, MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Eva Jambor, Mag. Johannes Lindner, Mag. Stefan Lamprecht, Ingrid Teufel u.a.
Inhalt	Die Herausforderungen im 21. Jahrhundert werden zunehmend vielfältiger und komplexer. Das Übungshandbuch „Wirtschaft spielend verstehen“ hat zum Ziel, an Hand von Übungen (komplexe) Lernbereiche aus der Wirtschaft durch eine „spielerische“ Herangehensweise besser verständlich zu machen. Das Spektrum der Übungen – von „spielerischen“ Handlungselementen über Lernspiele bis zu Simulationsspielen – reicht von Einstiegen zur Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche bis zur Lernertragssicherung. Zu jeder Übung werden eine Spielanleitung und die entsprechenden Arbeitsunterlagen angeboten. Bei der Erstellung bzw. Zusammenstellung wurde großer Wert auf Übungen gelegt, die sich in der Praxis bewährt haben.
Zielgruppe	WIPÄD und alle Lehrer*innen (bundesweit)

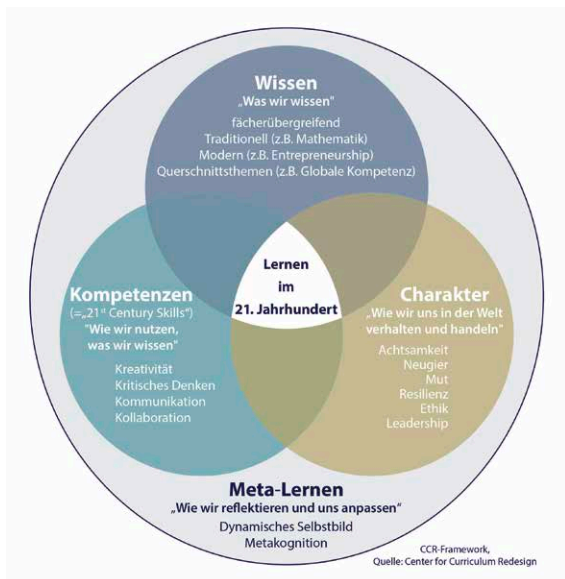
**FINDET PRÄSENT
ODER DIGITAL STATT**

SAP-SEMINARE ZU UNTERNEHMENSRECHNUNG

8730.100.107	SAP S/4 HANA – Update für SAP Lehrer*innen
Termin/e	Mi. 23.09.2020, Do., 24.09.2020, Fr., 25.09.2020, jeweils von 10:00 -17:00 Uhr
Ort/e	TU Wien – Institut IFM, Treitlstraße 1-3, 1040 Wien, 5. Stock
ReferentIn/nen	DI Martin Öhlnknecht, TU Wien, Prof. Mag. Roland Mauer
Inhalt	Das Seminar dauert einen Tag und es stehen drei Termine zur Auswahl. Update S/4 HANA, Strategie BMBWF, neue Funktionen in FIBU, SD, MM, neues Geschäftspartner-Konzept.
Zielgruppe/n	WIPÄD und technische Lehrer*innen mit SAP-Grundkenntnissen (bundesweit)
8730.100.101	SAP 1 – Grundkurs für Einsteiger*innen
Termin/e	Mo., 28.09.2020 – Fr., 2.10.2020, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	TU Wien – Institut IFM, Treitlstraße 1-3, 1040 Wien, 5. Stock
ReferentIn/nen	Univ.-Prof. Dr. Alexander Redlein, Mag. Sonja Pfeffer, DI Martin Öhlnknecht, TU Wien
Inhalt	Einführung in SAP, technische Grundlagen, Oberfläche, Navigation, Prozesslandschaft SAP, Modul Finanzwirtschaft (Hauptbuch, Debitoren, Kreditoren), Modul Materialwirtschaft (Stammdaten, Beschaffungsprozess, Auswertungen, Integration in Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung), Modul Vertrieb (Verkaufsprozess).
Zielgruppe/n	WIPÄD und technische Lehrer*innen (bundesweit)
8730.100.102	SAP 2 – Finanzbuchhaltung I
Termin/e	Mo., 12.10.2020 – Mi., 14.10.2020, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	TU Wien – Institut IFM, Treitlstraße 1–3, 1040 Wien, 5. Stock
ReferentIn/nen	Prof. Mag. Sonja Pfeffer
Inhalt	Hauptbuch und Nebenbücher (Kassa, Kreditoren, Debitoren, Anlagen)
Zielgruppe/n	WIPÄD und technische Lehrer*innen mit SAP-Grundkenntnissen (bundesweit)
8730.100.105	SAP 6 – ÜFA: Einstieg und Durchführung
Termin/e	Mo., 22.03.2021 – Do., 25.03.2021, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	TU Wien – Institut IFM, Treitlstraße 1–3, 1040 Wien, 5. Stock
ReferentIn/nen	Prof. Mag. Wolfgang Hauch
Inhalt	Beim Seminar werden alle relevanten Geschäftsprozesse der ÜFA (vom Start der Stammdaten, Materialwirtschaftsprozesse, Einkauf/Lager, Anlagenprozesse, Vertriebsprozesse bis zum Verkauf im Web-Shop) als auch das individualisierte Einstellen der Organisationselemente, inkl. Nachrichten (Bestellung, AB, Faktura, ...) an Beispielen erläutert.
Zielgruppe/n	WIPÄD und technische Lehrer*innen mit SAP-Grundkenntnissen (bundesweit)
8730.100.106	SAP 10 – Produktion
Termin/e	Mo., 12.04.2021 – Mi., 14.04.2021, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	TU Wien – Institut IFM, Treitlstraße 1–3, 1040 Wien, 5. Stock
ReferentIn/nen	Prof. DI Werner Koehldorfer
Inhalt	Materialstamm, Stücklisten, Arbeitspläne, Fertigungsauftrag, Rückmeldungen, Kostenträgerkalkulation, Fertigungsaufträge abrechnen und nachkalkulieren.
Zielgruppe/n	WIPÄD und technische Lehrer*innen mit SAP-Grundkenntnissen (bundesweit)
Hinweis	Zu allen SAP-Schulungen bitte ein Notebook mitbringen! Sollten Sie über keines verfügen, wenden Sie sich bitte an accsupport@acc-wien.at .

Lernen im 21. Jahrhundert

Empfehlungen zur Lehrplangestaltung des Centers for Curriculum Redesign



Je vernetzter, komplexer und kollaborativer die Welt wird, desto notwendiger wird es, Fragen, Probleme, Aufgaben und Herausforderungen mit einem interdisziplinären Ansatz zu verfolgen und aufgrund des sich rasch ändernden Arbeitsmarktes die Lehrpläne so zu gestalten, dass sie ein flexibles Reagieren auf Veränderungen ermöglichen.

Demnach soll bei der Lehrplangestaltung auf die vier Dimensionen von Bildung im 21. Jahrhundert fokussiert werden: Wissen inkl. Querschnittsthemen, Fähigkeiten (Kompetenzen), Charakter, Meta-Lernen (Fadel/Bialik/Trilling 2017).

„Was wir wissen“ ist für die Allgemein- und die Berufsbildung zentral. Neben traditionellem Wissen (Sprachen, Mathematik usw.) ist auf modernes Wissen (Entrepreneurship, Robotik, Wohlergehen, Achtsamkeit usw.) Wert zu legen. Diese Wissenskomponenten sind fächerübergreifend zu sehen. (Fadel/Bialik/Trilling 2017, S. 82 ff.). Beim **traditionellen Wissen** geht es um die Essenz des Wissensfeldes und gleichzeitig darum zu prüfen, welche Relevanz das Fach für die Erreichung des Bildungszieles der jeweiligen Schulart hat. Die Themenfelder des **modernen Wissens** sind im Wesentlichen Economic Citizenship (Entrepreneurship, Financial, Legal, Economic Literacy etc.), Science und Technology (inklusive Programmieren, Robotik, Künstliche Intelligenz), Digitalisierung und Medien (inklusive digitalem Journalismus, Informationsverarbeitungskompetenzen, Programmiersprachen,

Datenanalyse, Datenschutz und Safer Internet, Cybermobbing, verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen Daten usw.), politische Bildung und gelebte Demokratie (Demokratieverständnis, Partizipation usw.) sowie die Entwicklung von Verständnis für ein funktionierendes soziales System inkl. persönlichem und gesellschaftlichem Wohlergehen.

Querschnittsthemen ziehen sich durch viele moderne und traditionelle Fächer. Konkret sind das globale Kompetenz (kulturelle Perspektiven, kritisches Hinterfragen eigener kultureller Tendenzen, Verständnis und Akzeptanz anderer Sichtweisen), Informationskompetenz (Umgang und Anwendung von Informationen), Systemdenken (kritische Betrachtung einzelner Parameter, ganzheitliche Sichtweise und Differenzierung usw.), Design Thinking (Verstehen – Beobachten – Sichtweise definieren – Ideen finden – Prototypen entwickeln – testen), Umweltbewusstsein und digitale Kompetenz.

„Wie wir nutzen, was wir wissen“ (**Fähigkeiten, Kompetenzen**) (Fadel/Bialik/Trilling 2017, S. 82 ff.) ist ausschlaggebend für den Kompetenzaufbau. Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kooperation/Kollaboration sind nötig, um das aufgebaute Wissen einzusetzen. Fähigkeiten zum höheren Denken werden über Recherche, Diskussionen, die Übernahme verschiedener Sichtweisen usw. erlernt. Die aktive Rolle der Schüler*innen und das Wachsen durch Herausforderungen sind zentral. Wichtig ist, dass diese Fähigkeiten **untrennbar** mit der Dimension **Wissen** verbunden werden.

„Wie wir uns in der Welt verhalten und handeln“ (**Charakterbildung**) (Fadel/Bialik/Trilling 2017, S. 112 ff.) bedingt den Erwerb und die Stärkung von Tugenden und Werten (Überzeugungen und Idealen), die Schüler*innen in die Situation versetzen, kluge Entscheidungen für ein erfülltes Leben und eine florierende Gesellschaft zu treffen. Zentral sind **Mut, Optimismus, Flexibilität, Lösungsorientiertheit und Selbstmotivation**.

„Wie wir reflektieren und uns anpassen“ (**Meta-Lernen**) (Fadel/Bialik/Trilling 2017, S. 6 ff.) um adäquat auf eine Welt, die Vielseitigkeit, Wandlungsfähigkeit, Reflektiertheit, Selbststeuerung und Selbstbestimmung fordert, vorbereitet zu sein. Die Schüler*innen sollen befähigt werden, Gelegenheiten zur Verbesserung zu erkennen und durch selbstreflexives Agieren zu nutzen.

AL MR OSiR Mag. Katharina KISS, Abt. I/12 BMBWF
Fadel, Ch./Bialik, M./Trilling, B. (2017): Die 4 Dimensionen der Bildung – Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen, Center for Curriculum Redesign (Hrsg.), Hamburg.



8740.000.033	Wiener Wirtschaftspädagogik-Tag Für Handelsakademie und Handelsschule
Termin/e	Do., 08.10.2020, 09:00 – 16:30 Uhr
Ort/e	COCO lab im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien
Referent*in/nen	SQM Fred Burda, Christa Kahr, Johannes Lindner, Perrine Schober, Gründerin und Leiterin Shades Tours, AL Mag. Katharina Kiss, BMBWF
Inhalt	Vorstellen neuer Entwicklungen im Bereich der Wirtschaftspädagogik (insbesondere zum Lehrplan), aus der Bildungsdirektion Wien und der ARGE WIPÄD.
Zielgruppe	WIPÄD (Wien), insbesondere Fachkoordinator*innen
8730.000.052	Österreichische Wirtschaftspädagogik-Tage Für Handelsakademie und Handelsschule
Termin/e	Do., 10.12.2020, 09:00 – 20:00 Uhr und Fr., 11.12.2020, 08:00 – 15:00 Uhr
Ort/e	Schladming
Referent*in/nen	Mag. Melanie Zitz-Werban, Mag. Klaus Hermandinger, AL Mag. Katharina Kiss, Mag. Dominik Böck, Dr. Peter Krauskopf, Mag. Johannes Lindner u.a.
Inhalt	Kern des Seminars sind aktuelle Entwicklungen an kaufmännischen Schulen, insbesondere für Wirt- schaftspädagog*innen.
Zielgruppe	Fachkoordinator*innen WIPÄD, BW, Unternehmensrechnung, ÜFA (bundesweit)
8730.000.064	Bundesweite Tagung für Wirtschaftsinformatik und OMAI Für Handelsakademie und Handelsschule
Termin/e	Do., 10.12.2020, 09:00 Uhr – 18:00 Uhr und Fr., 11.12.2020, 08:00 Uhr – 15:00 Uhr
Ort/e	Schladming
Referent*in/nen	Mag. Bernd Liebenwein, AL Mag. Katharina Kiss, AL Martin Bauer, Kurt Söse, u.a.
Inhalt	Kernthemen der Tagung sind die aktuellen Entwicklungen an kaufmännischen Schulen in den Be- reichen WINF/OMAI/IT.
Zielgruppe	Fachkoordinator*innen Wirtschaftsinformatik, OMAI, IT (bundesweit)
8730.000.027	Wirtschaft geht uns alle an – Business Education for the 21st Century 8. Wiener Wirtschaftsdidaktik (WiDi)-Kongress & ISBE-Tagung
Termin/e	Mo., 22.02.2021, 10:00 – 18:00 und Di., 23.02.2021, 9:00 – 15:00 Uhr
Ort/e	WU Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Referent*in/nen	AL Mag. Katharina Kiss, Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann, Mag. Evelyn Meyer, Dr. Brigitte Schuckert, Ass.-Prof. Dr. Elisabeth Riebenbauer, Mag. Hermine Sperl, Dr. Gerhard Geissler, Mag. Johannes Lindner u.a.
Inhalt	Die Herausforderungen im 21. Jahrhundert werden zunehmend vielfältiger und komplexer. Wirt- schaftliche Bildung will Schüler*innen dazu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortlich im Beruf und im Alltag zu handeln. Im Rahmen der Tagung stehen der Austausch über internationale Erfahrungen und wirt- schaftsdidaktische Entwicklungsarbeiten im Zentrum.
Zielgruppe	WIPÄD und alle Lehrer*innen, die an wirtschaftlicher Bildung interessiert sind (bundesweit)
Hinweis	Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien und Internationale Gesellschaft für Wirtschaftliche Bildung (ISBE)



Florian Riepl

Erfolge für Schüler*innen am internationalen diplomatischen Parkett

Seit über 70 Jahren bestehen die Vereinten Nationen und versuchen nach wie vor das Ziel Frieden voranzutreiben. Weltweit konnte die UNO in zahlreichen Konflikten vermittelnd eingreifen, wenn auch Kriege leider nicht immer erfolgreich verhindert wurden. Dieses große Ziel, den Frieden zu wahren und die Welt als eine Gemeinschaft zu verstehen, steht auch bei der Modell UNO Wien im Vordergrund. Nach dem Vorbild ähnlicher Initiativen gründete Dr. Sonja Graf vor 10 Jahren die „Vienna Schools Model United Nations (VSMUN)“, um auch österreichischen Schüler*innen einen Einblick in die Arbeit der Vereinten Nationen zu geben. Beim Modell UNO Wien (MUNW) übernehmen Schüler*innen die Rolle von Delegierten eines Landes und können dann innerhalb einzelner Komitees reale Themen diskutieren, Resolutionen verfassen und vor der Generalversammlung ihre Arbeit präsentieren.

Den Schüler*innen sieht man ihre Begeisterung für die internationalen Brennpunkte und ihren Idealismus förmlich an. Im Gegensatz zu ihren Vorbildern schaffen es die Delegierten der Modell UNO trotz großer inhaltlicher Differenzen ihrer vertretenen Staaten, die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund zu stellen. Pragmatische Lösungen, um die Welt ein kleines Stück besser zu machen, stehen stets im Vordergrund. Dialog über Grenzen hinweg ist nicht immer einfach, oft bedarf es einer großen Offenheit den anderen Partnern gegenüber und letztendlich aufwendiger Kompromisse. Gerade in Zeiten des politischen Umbruchs und der großen internationalen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht, ist die Zusammenarbeit zwischen den Ländern umso notwendiger. Wo ein Land sich zurücknimmt, sollten alle anderen Länder umso vehementer vorsprechen und für die Zukunft aller Weltbürger*innen eintreten und eine gesunde, gerechte und schöne Welt für Alt und Jung schaffen. Diesem Anspruch versucht das Modell UNO gerecht zu werden, indem immer wieder brisante Themen diskutiert werden, seien es Klimawandel, Frauenrechte, atomare Abrüstung, Terrorismus oder Migration.

Die Teilnahme an einer „simulierten“ UNO-Konferenz ist für viele Schüler*innen ein Highlight ihrer Schullaufbahn, da hier internationale Politik und Diplomatie tatsächlich erlebt und gefühlt werden kann. Die Teilnahme vermittelt auf spielerische Art zahlreiche wesentliche Kompetenzen. Die Schüler*innen lernen auf verschiedenen Ebenen für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten, auf Basis von Verständnis und Achtung für andere, deren Arbeit und Standpunkte damit es gelingt, Konfliktsituationen mit demokratischen Prinzipien konstruktiv zu lösen.

Im Vordergrund steht der fachliche Diskurs, wobei es für viele Delegierte ganz neu ist, sich so intensiv mit gegensätzlichen Meinungen auseinanderzusetzen, ohne dabei den Fokus auf die gemeinsamen Ziele zu verlieren. Diese Ambivalenz auch einmal selbst zu erfahren, ist für viele ein bleibendes Erlebnis. Ganz nebenbei können sie dabei auch ihr rhetorisches Talent schmieden, um ihre Argumente in den Debatten möglichst gut vorzutragen. Eine große Herausforderung ist es auch oft, sich den juristischen Formalismen der Diplomatie zu stellen, wobei es immer sehr spannend ist zu sehen, wie schnell die Delegierten diese meistern und letztendlich über feine Nuancen der Ausdrücke debattieren können. Ist die Generalversammlung nun beobachtend oder gar beunruhigt über den Sachverhalt? So bietet die Modell UNO nicht nur multiperspektive Sachkompetenz, Diskurs- und Kompromissfähigkeit und Förderung des Verständnisses für internationale Beziehungen, sondern auch Lernen auf der Metaebene.

Der zentrale Aspekt ist jedoch die Erkenntnis, dass wir alle Bewohner*innen des gleichen Planeten sind. Deshalb dürfen nicht nur die Interessen des eigenen Landes im Vordergrund stehen, sondern muss eine ganzheitliche Betrachtung erfolgen. Frei nach Voltaire: „Gäbe es die UNO nicht, müsste man sie erfinden.“

Mag. Florian RIEPL
Generalsekretär Modell UNO Wien
(www.modell-un.at)
Lehrer für Geographie und
Geschichte am SZU Ungargasse

8740.000.014	LandesARGE – Update Recht und Volkswirtschaft
Termin/e	Fr., 18.9.2020, 9:00 – 15:00 Uhr
Ort/e	Wirtschaftskammer Wien
Referent*innen	Rechtsanwält*innen, Richter*innen, Universitätsbedienstete, Ökonom*innen
Inhalt	Das Seminar umfasst aktuelle Themen aus dem Bereich Recht der ARGE Wien und ARGE NÖ.
Zielgruppe	Lehrer*innen mit Unterrichtsfach Recht und/oder Volkswirtschaft
8740.000.015	Bedeutung der Internationalen Organisationen Kompetenzorientierter Fachunterricht in der Praxis
Termin/e	Mi., 30.9.2020, 16:00 – Fr., 02.10.2020, 17:00 Uhr
Ort/e	Genf, Schweiz
Referent*innen	Vereinten Nationen, ILO, ständige Vertretung Österreichs, Rotes Kreuz, WTO etc.
Inhalt	Das Seminar umfasst Informationsbesuche bei den Internationalen Organisationen.
Zielgruppe	Lehrer*innen mit Unterrichtsfach Recht und Volkswirtschaft, Geografie/IWK
Hinweis	Seminarkosten für Flug und Hotel: 400 Euro, Vormeldung: daniel.baier@kphvie.ac.at
8730.000.036	JusHAK in der Praxis
Termin/e	Mo., 5.10.2020, 10:00 – 19:00 Uhr und Di., 6.10.2020, 08:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	Dorda Rechtsanwälte, Konferenzraum, Universitätsring, 1010 Wien
Referent*in/nen	Mag. Daniel Baier, Rechtsanwält*innen, Steuerberater*innen, Univ.-Professor*innen u.a.
Inhalt	Fachlicher Input ausgewählter Lehrinhalte aus Recht und BW, Vernetzung der JusHAK-Standorte, Fortbildung abgestimmt auf Lehrplaninhalte der II. und III. Jahrgänge.
Zielgruppe	JusHAK Teams (bundesweit), insbesondere Jurist*innen, WIPÄD, Schulleitungen
8730.000.032 8730.000.033	Recht und Volkswirtschaft Westösterreich, Ostösterreich
Termin/e	Westösterreich: Mi., 2.12.2020, 10:00 – 19:00, Do., 3.12.2020, 8:00 – 19:00 Uhr und Fr., 4.12.2020, 9:00 – 15:00 Uhr Ostösterreich: Mo., 8.3.2021, 10:00 – 19:00 Uhr, Di., 9.3.2021, 8:00 – 19:00 Uhr und Mi., 10.3.2021, 9:00 – 15:00 Uhr
Ort/e	Westösterreich: PH Tirol, Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck; Management Center Innsbruck Ostösterreich: WU-Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Referent*innen	Mag. Daniel Baier, Mag. Cornelia Cassan-Juen, Rechtsanwält*innen, Vertreter*innen von WKO/AK, Notar*innen, Professor*innen, Abgeordnete u.a.
Inhalt	Lehrplaninhalte aus den Fächern Recht und Volkswirtschaft, Einsatz von Rechtsdatenbanken und digitalen Medien im Unterricht, anwendungsorientierte Fallbeispiele und Bildungsstandards, Aktivitäten im Bereich „Entrepreneurship Education“.
Zielgruppe	Lehrer*innen mit Unterrichtsfach Recht und Volkswirtschaft
8730.000.040	Global Goals und Herausforderungen lösen Lernen mit dem Modell UNO
Termin/e	Mi., 24.03.2021 – Do. 26.03.2021 jeweils 09:00 – 18:00 Uhr
Ort/e	UNO-City Wien, Wagramer Str. 5, 1040 Wien und Sportinstitut der Universität Wien, Auf der Schmelz 6A, 1150 Wien
Referent*in/nen	Mag. Florian Riepl, Dr. Sonja Graf, Diplomati*innen UNO, Experten*innen zu globalen Problemen
Inhalt	Kompetenzorientiert die SDGs unterrichten, Diskussion mit Diplomati*innen über Entscheidungen für globale Herausforderungen, Erstellung einer Resolution im Rahmen eines Rollenspiels
Zielgruppe/n	Lehrer*innen für Geografie, Geschichte, Volkswirtschaft und WIPÄD (bundesweit)
Hinweis	Schüler*innen-Teams können an dem Seminar teilnehmen.





Dietmar Rößl

Genossenschaft – Eine besondere Organisationsform!

Die Grundidee ist einfach: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele!“ Überall dort, wo der Einzelne überfordert ist, kann man durch einen Zusammenschluss die Kräfte bündeln. Genossenschaften entstehen daher dort, wo weder der Markt noch der Staat angemessene Lösungen für gesellschaftliche Probleme bieten. Genossenschaften sind Organisationen der Selbsthilfe und ermöglichen durch den Zusammenschluss selbstgesteuerte und selbstbestimmte Lösungswege.

Wir kennen Genossenschaften in der Landwirtschaft, im Kreditwesen oder beim Wohnungsbau. Heute, vor dem Hintergrund von Schlagworten wie sharing economy, collaborative consumption und crowdsourcing, erleben Genossenschaften eine Renaissance. Und so zeigen empirische Studien deutlich die steigenden Sympathiewerte von Genossenschaften und das positive Image, das Genossenschaften heute genießen.

Heute finden sich Genossenschaften in sehr verschiedenen Ausformungen auf der ganzen Welt – warum? Weil Genossenschaften über ihre Satzungen flexibel auf die unterschiedlichsten Zwecke angepasst werden können: von Einkaufsgenossenschaften bis Kindergartengenossenschaften, von Wirtshausgenossenschaften bis zu genossenschaftlichen, medizinischen Nahversorgungszentren.

Während der Erfolg von investorengetriebenen Unternehmen am Gewinn gemessen wird, will die Genossenschaft Nutzen für ihre Mitglieder generieren bzw. Leistungen im Sinne der Mitglieder erbringen. Daher geht es bei Genossenschaften nicht um Rendite, sondern um die Erreichung eines sogenannten Sachziels. Was kann man sich unter einem Sachziel vorstellen? Da gibt es Genossenschaften, die sich das Ziel gesetzt haben, eine Region mit Breitband-Internet zu versorgen (Netzdienste Defergegen e.Gen.), andere, die ihre Mitglieder mit Rohstoffen und Beratungsleistungen versorgen (BÄKO, Großeinkauf der Bäcker

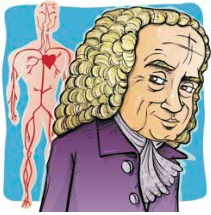
und Konditoren e.Gen.), andere helfen ihren Mitgliedern, die Produkte zu vermarkten (Österreichische Bergkräutergenossenschaft e.Gen.), wieder andere organisieren für ihre Mitglieder Anstellungen im gemeinsamen Unternehmen (Otelco e.Gen.) oder betreiben ein Unternehmen im Mitarbeitereigentum (Gerätewerk Matrie e.Gen.). Andere unterstützen Menschen mit Behinderungen (WAG Assistenzgenossenschaft e.Gen.) oder kümmern sich um die Entwicklung von Stadtteilen (Stadtteilgenossenschaft Gaarden e.Gen.).

Die Genossenschaft kann dabei auf Leistungen für die Mitglieder abzielen, dann gehört sie zum „For-Profit-Bereich“, das sind z.B. die Genossenschaften in der Tradition der Genossenschaftspioniere F. W. Raiffeisen bzw. Hermann Schulze-Delitzsch. Sozialgenossenschaften hingegen stellen als „Non-Profit Organisationen“ Leistungen für Dritte bereit. Genossenschaften verfolgen dieses Sachziel aber unter Mitbestimmung aller Mitglieder. Auch wenn damit die Entscheidungsprozesse mitunter komplexer werden, liegt darin ein besonderer Charme von Genossenschaften: Sie stehen im Eigentum ihrer Mitglieder, werden von den Mitgliedern kontrolliert und demokratisch und solidarisch gelenkt. So wurde z.B. die Assistenzgenossenschaft e.Gen eben als Genossenschaft gegründet, damit die „persönliche Assistenz von behinderten Menschen selbstbestimmt und solidarisch organisiert und gestaltet werden kann“. Und in einer Kindergartengenossenschaft bestimmen die Mitglieder, welche Leistungen auf welche Art und Weise erbracht werden sollen.

Und dann haben Genossenschaften noch einen einzigartigen Vorteil: In vielen Ländern sind sie Mitglied eines Revisionsverbandes, der der Genossenschaft bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht, er hilft bei der Gründung und sorgt dafür, dass alles „mit rechten Dingen zugeht“. Daher können Genossenschaften auch von Menschen ohne ausgewiesene juristische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse gegründet und geführt werden.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar RÖSSL
WU Wien

8730.000.034	Finanz- und Geldpolitik im europäischen Kontext – 19. VWL-Perspektiven Seminar Kompetenzorientierter Fachunterricht in der Praxis
Termin/e	Do., 08.10.2020, 18:00 – Fr. 09.10.2020, 18:00 Uhr
Ort/e	Frankfurt am Main, Deutschland
Referent*innen	AußenwirtschaftsCenter Frankfurt, Europäische Zentralbank, Deutsche Bank, Deutsche Bundesbank, Honorarkonsulat, Investmentbanker*innen
Inhalt	Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und die finanziellen Verflechtungen im Handel werden mit Referent*innen interaktiv behandelt.
Zielgruppe	Lehrer*innen mit Unterrichtsfach Recht und Volkswirtschaft, Geografie/IWK
Hinweis	Seminarkosten für Flug und Hotel: 300 Euro pro Person, Vor Anmeldung: daniel.baier@kphvie.ac.at Wiederholung aus 2019 aufgrund des großen Erfolgs.
8740.000.038	Tag der Genossenschaften kooperatives Wirtschaften im Trend der Zeit
Termin	Di., 20.10.2020, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort	Wirtschaftsuniversität Wien, Learning Center
Referent*in/nen	Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, Philosoph, Essayist und Kulturpublizist, Universität Wien, Univ.-Prof. Dr. Markus Dellinger, Univ.-Prof. Dr. Ralph Grossman, Univ.-Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg, Mag. Gottfried Kögler, Mag. Justus Reichl, Univ.-Prof. Dr. Dietmar Röbl, Univ.-Prof. Dr. Peter Rosner, Rosanna Steininger, MSc., Mag. Andreas Vierlinger u.a.
Inhalt	Die Veranstaltung setzt sich aus Vortragsblöcken im Festsaal und einem „Marktplatz“ im Forum des „Library & Learning Centers“ der WU (mit „online Quizz“ für Schüler*innen) zusammen. Auf diesem „Marktplatz“ werden sich ca. 30 österreichische Genossenschaften präsentieren. Der zentrale Informationsteil (1 ¾ Stunden) wird zweimal (einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag) angeboten, sodass es vier Registrierungszeiten und verschiedene Möglichkeiten gibt, an den Angeboten teilnehmen zu können (die Zeiten können sich noch geringfügig verschieben). Detailprogramm: www.wu.ac.at/ricc/tag-der-genossenschaften
Zielgruppe/n	Lehrer*innen mit Schulklassen
Anmeldung	Damit Sie den Termin frühzeitig in den Schulkalender eintragen können, sind Anmeldungen für Schulklassen ab 01.06.2020 bis 20.09.2020 unter www.wu.ac.at/ricc/genotag20 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Es bestehen vier Möglichkeiten der Anmeldung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Registrierung 9:00: Dauer zwischen 3 und 5 Stunden in Abhängigkeit der besuchten Veranstaltungselemente. ▪ Registrierung 10:30: Dauer ca. 3 ½ bis 4 ½ Stunden ▪ Registrierung 12:30: Dauer ca. 4 Stunden ▪ Registrierung 14:00: Dauer ca. 3 Stunden
Hinweis	Kooperation mit der WU Wien, von Genossenschaften und dem 20. VWL-Perspektiven Seminar
Angebot	Das Leben und Wirtschaften nach der Corona-Krise – Was werden die Folgen sein? Roundtable an der OeNB
Termin	Do., 22.10.2020, 19:00 – 22:00 Uhr
Ort	OeNB, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien, Kassasaal
Referent*innen	Abg.z.NR. Dr. Elisabeth Götzte, Sprecherin für Wirtschaft und Innovation, Gemeinde und Städte der Grünen, Dr. Barbara Kolm, Vizepräsidentin Generalrat OeNB, Präsidentin Hayek Institut, Univ.-Prof. Dr. Peter Rosner, Wirtschaftssprecher*innen der politischen Parteien im Nationalrat, Mag. Hans Bürger, ORF
Inhalt	Wie verändert der Virus die Welt? Wie kann Wirtschaft wieder wachsen? Wird die Klimapolitik das Nachsehen haben?
Zielgruppe/n	Interessierte Schüler*innen und Lehrer*innen
Anmeldung	johannes.lindner@kphvie.ac.at



Ideengeschichte der Ökonomie?!

„Wenn es sich ausgeht, dann mach ich es noch ...“ So oder so ähnlich hört man es manchmal, wenn von der Ideengeschichte gesprochen wird. Aber die Theoriegeschichte sollte mehr sein als nur eine Art Anhängsel, das zwar grundsätzlich interessant ist, aber oft der beschränkten Zeit zum Opfer fällt. Auch an den Universitäten wird verstärkt von Student*innen mehr Vielfalt im Unterricht in Bezug auf die Lehrmeinungen eingefordert. Wie kann es gelingen, die Inhalte des Lehrplans mit der Theoriegeschichte zu verbinden und bereits in der Sekundarstufe II damit zu beginnen? Wir haben uns das am Beispiel wichtiger Teile der VWL und des Memo Utopia angesehen.

Im Bereich grundlegender Fragestellungen der Volkswirtschaft sollen die Schüler*innen die Bedeutung von Modellen für die Erklärung komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge erläutern können. Um das Modell des Wirtschaftskreislaufes darzustellen, eignen sich Quesnays Tableau Économique, Marshalls Gleichgewichtsmodell, die Lorenzkurve für die Verteilung (Piketty) oder die Lafferkurve (Mundell).

„Wirtschaftstheorien und Wirtschaftsordnung“ als zweites Lehrplankapitel drängt sich geradezu auf für die Integration von Ideengeschichte. Da sind zunächst die Frage des Privateigentums (Platon, Aristoteles) oder jene der Rolle des Staates im jeweiligen Wirtschaftssystem (Smith, Marx, Hayek oder Keynes bis hin zu Friedman, Polanyi) zu nennen und natürlich auch die Wurzeln der ökosozialen Marktwirtschaft (Eucken, Røgen, Elinor Oström).

Im Kontext Markt und Preisbildung muss nicht erst bei Marshall begonnen werden. Schon Thomas von Aquin hat sich mit der Frage beschäftigt, was ein gerechter Preis sei, und Marshalls Modell wurde weiterentwickelt von der Grenznutzenschule (Menger). Im Bereich Wohlstand oder Lebensqualität sollen die Schüler*innen den Stellenwert des BIP-Wachs-

tums erläutern und die Grenzen dieses Indikators kritisch reflektieren können. Josef Stiglitz und Amartyar Sen (Human Development Index) haben wesentliche Beiträge zu dieser Frage geliefert. Kommen wir zum ersten Teil der Wirtschaftspolitik: Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Hier eignen sich neben Morus (Utopia) oder Malthus (Bevölkerungsentwicklung) auch Owen, Marx, Luxemburg, Keynes oder Joan Robinson.

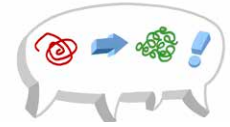
Im Bereich Geld und Finanzwirtschaft sollen die Schüler*innen unter anderem über die Stufen der Geldentwicklung von der Inflation bis zur Rolle der Zentralbanken und über den Zusammenhang zwischen Finanzmarkt und Realwirtschaft Bescheid wissen. Hier eignet sich die Auseinandersetzung mit Colbert (Merkantilismus), Friedman (Monetarismus) oder Minsky (Finanzstabilität). Für das Thema Konjunktur passen Schumpeter (Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung) oder Kondratieff (lange Wellen) oder auch Keynes' Antwort auf die Great Depression der 1930er-Jahre (General Theory).

Im Bereich der europäischen Wirtschaft eignet sich Mundell mit seiner Theorie der optimalen Währungsräume, er hat auch die Europäische Union im Zusammenhang mit der Euroeinführung beraten. Aktuell haben sich Stiglitz (Europa spart sich gesund) oder Piketty (Euro) mit Europa und dem Euro auseinandergesetzt. Zur internationalen Wirtschaft bieten sich Smith (absolute Vorteile des Außenhandels), Ricardo (komparative Vorteile am Beispiel des Tuch- und Weinhandels zwischen England und Portugal), aber auch Kritiker des Freihandels (List) beziehungsweise Globalisierungskritiker (Stiglitz) an.

Die Beschäftigung mit der Ideengeschichte gehört zum spannendsten und zum relevantesten, was VWL-Unterricht im Gegenstand GWK zu bieten hat. Und ein spielerischer Zugang kann den Schüler*innen auch noch Lust aufs Entdecken machen. Davon sind wir überzeugt.

Werner HOLZHEU & Johannes LINDNER
Zentrum für Entrepreneurship Education und werte-
basierte Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems

Das Spiel UTOPIA kann über www.ifte.at/entrepreneur
gegen eine Schutzgebühr bestellt werden.



8730.000.041	Kompetenzorientiert Volkswirtschaft lernen – 20. VWL-Perspektiven Seminar Fair Economy – Kooperationsformen in Gesellschaft und Wirtschaft
Termin/e	Di., 20.10.2020, 09:00 – 17:00, Mi., 21.10.2020, 09:00 – 17:30 Uhr, Do., 22.10.2020, 09:00 – 16:00 Uhr, mit Abendveranstaltung in der OeNB, 19:00 – 22:00 Uhr und Fr., 23.10.2020, 09:00 – 15:00 Uhr
Ort/e	Dienstag: Wirtschaftsuniversität Wien, Learning Center, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien Mittwoch – Freitag: TGA Wien, Plöbfgasse 13, 1040 Wien, Audi Max, B402 Donnerstag Abend: OeNB, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien, Kassasaal
Referent*in/nen	Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, Philosoph, Essayist und Kulturpublizist, Universität Wien, Prof. Dr. Maria Anastasiadis, Karl-Franzens Universität Graz, Mag. Daniel Baier, Univ.-Prof. Dr. Markus Dellinger, Univ.-Prof. Dr. Ralph Grossman, Univ.-Prof. Dr. Nicole Göler von Ravensburg, Mag. Werner Holzheu, Mag. Gottfried Kögler, Prof. Dr. Richard Lang, Institute of Innovation Management, Johannes Kepler Universität Linz, Mag. Stefan Lamprecht, Mag. Johannes Lindner, Dr. Achim Oberg, Helmo Pape, Dr. Thomas Pöschl, MMag. Barbara Pogacar, Mag. Justus Reichl, Univ.-Prof. Dr. Dietmar Röbl, Univ.-Prof. Dr. Peter Rosner, Dr. Ulrike Sulan, Rosanna Steininger, MSc., Mag. Andreas Vierlinger u.a.
Inhalt	<p>Nachhaltiges Wirtschaften, Regionalität und kooperative Gesellschaftsformen erleben eine Renaissance. In einer zunehmend komplexen, von Technologien und Globalisierung getriebenen Umgebung können sie Sicherheit und Identität geben. Selbst in der digitalen Welt finden sich viele klassische Gedanken von Kooperationen wieder: Menschen zu vernetzen, Ideen zu teilen und Bedürfnisse zu erkennen. Share Economy ist heute in aller Munde. Vom Start-up bis zur Landwirtschaft: Kooperationen können Antwort auf zentrale Fragen und Themen der Gegenwart wie leistbares Wohnen, Mobilität und Energieversorgung geben.</p> <p>20.10.2020: Schüler*innen und Lehrer*innen-Tag an der WU Wien Ökonomie der Kooperation – Infotag der Genossenschaften Lehrer*innen mit Schulklassen sind herzlich willkommen.</p> <p>Tag 1/21.10.2020: Share Economy oder: Die Ökonomie des Teilens Share Economy und fair? Sozioökonomie und das Eco-System in Österreich und Europa Mit Experimenten lernen – Wirtschaft spielend verstehen Debattierclub zum Thema: Warum führt Wissen nicht zwangsläufig zum Handeln? Impuls: Dipl.-Ing. Julia Buchebner, BOKU</p> <p>Tag 2/22.10.2020: Demokratie und Ökonomie Reden wir über Ökonomie! In einer Demokratie soll über Ökonomie gesprochen werden. Wer aber mitreden oder auch nur genau hinhören will, benötigt Verständnis für ökonomische Zusammenhänge. Was sind die Vorteile der Marktwirtschaft? Geht es ganz ohne Staat? Wovon hängt Wirtschaftswachstum ab? Gibt es Grenzen dafür? Welche Funktionen haben Finanzmärkte und gehen von ihnen Gefahren für die Stabilität aus? Was kann gegen Arbeitslosigkeit gemacht werden? Bei all diesen Fragen gibt es unterschiedliche Positionen, die zu unterschiedlichen Vorschlägen für die Politik führen. Tatsächlich gibt es für jeden Vorschlag in der Wirtschaftspolitik qualifizierte Ökonom*innen, die ihn befürworten und andere die ihn ablehnen. Führen unterschiedliche Theorien zu unterschiedlichen Vorschlägen? Mit Experimenten lernen – Wirtschaft spielend verstehen</p> <p>19:00 – 22:00 Uhr: Kann die Wirtschaft immer wachsen? – Roundtable an der OeNB Ohne Wachstum kein Wohlstand, kein Wohlstand ohne Schäden für die Umwelt. Wie weit kann und darf Wirtschaft wachsen?</p> <p>Tag 3/23.10.2020: Green Deal und Ökonomie Green Deal ... Mit Experimenten lernen – Wirtschaft spielend verstehen</p>
Zielgruppe/n	VWL- und Geographie-Lehrer*innen (bundesweit)
Hinweis	Anmeldungen für den Schüler*innen- und Lehrer*innen-Tag am 20.10. und für den Roundtable an der OeNB: johannes.lindner@kphvie.ac.at

Babypause, Teilzeit, Pflege – Wege in die Altersarmut Aufklärung als erster Schritt der Prävention

Frauen bekommen in Österreich 43 % weniger Pension als Männer. Zu Recht haben viele von ihnen Angst davor, im Alter in Armut leben zu müssen. Tatsächlich war 2018 fast 1/4 der alleinlebenden über 65-jährigen Frauen materiell erheblich benachteiligt. Oft können sie Heizkosten, anfallende Rechnungen und unerwartete Reparaturen nicht bezahlen. Während Männer eine Durchschnittspension von 1639 EUR erhielten, betrug die Durchschnittspension der Frauen lediglich 918 EUR pro Monat.

Für diese Diskrepanz gibt es eine Reihe von Gründen. Für die Höhe der Pension sind die Dauer der Erwerbstätigkeit sowie die Höhe des Einkommens ausschlaggebend. Das bedeutet, dass niedriges Einkommen sowie Brüche in der Erwerbsbiographie eine niedrigere Pension zur Folge haben. Jedes Jahr, in dem nicht in die Pensionsversicherung eingezahlt wird, kostet Geld und reduziert die Alterspension. Im Durchschnitt haben Frauen am Ende ihres Berufslebens 10 Beitragsjahre weniger als Männer. Zurückzuführen sind diese Erwerbsunterbrechungen meist auf Babypausen, Kinderbetreuung und Pflege. Hinzu kommt die Tatsache, dass in Österreich Frauen in Vollzeit für die gleiche Tätigkeit 22,2 % weniger verdienen als Männer in derselben Position. Frauen arbeiten häufig in Branchen, die deutlich schlechter bezahlt sind als jene, die als klassische „Männerbranchen“ gelten. Auch die hohen Teilzeitraten wirken sich sehr negativ auf die Alterspensionen der Frauen aus. In Österreich arbeiten 77 % der erwerbstätigen betreuungspflichtigen Frauen in Teilzeit, und das häufig in schlecht bezahlten Branchen wie dem Verkauf. Als Begründung wird oft angegeben, dass die Betreuung von Familie und Kindern mit einer Vollzeitstelle schlicht nicht zu vereinbaren ist. Im Gegensatz zu Österreich ist die staatliche Kinderbetreuung in Skandinavien wesentlich besser ausgebaut, was den Frauen den Wiedereinstieg in den Beruf selbstverständlich erleichtert.

Vielen Frauen ist außerdem nicht bewusst, wie massiv sich die Pensionsreform, die von der ersten schwarz-blauen Regierung unter Wolfgang Schüssel 2003 beschlossen wurde, auf die Höhe ihrer Alterspension auswirkt. Da seitdem nicht mehr die besten 15 Jahre herangezogen werden, sondern das Lebenseinkommen als Basis zur Pensionsberechnung dient, bedeutet das für Frauen einen sehr deutlichen Einschnitt in die Pensionshöhe. Im Vergleich zum alten Pensionssystem machen die Verluste für Frauen bis zu 1/4 ihrer gesamten Pension aus. Frauen werden dadurch aktiv benachteiligt und die traditionelle Rollenverteilung wird weiter zementiert, denn Paare entscheiden meist, dass der/die Partner*in mit dem geringeren Einkommen mehr von der unbezahlten Betreuungs- und Familienarbeit übernimmt, um die Einbußen des gemeinsamen Einkommens gering zu halten.

Eine Möglichkeit, die finanziellen Pensionsnachteile von Frauen abzumildern, ist Pensionssplitting. Indem der erwerbstätige Elternteil seinen Pensionsanspruch „splittet“ und dem überwiegend erziehenden Elternteil bis zu 50 % abtritt, ist ein gewisser Ausgleich möglich. Die Übertragung ist für die ersten 7 Jahre nach der Geburt möglich. Seit 2005 ist ein freiwilliges Pensionssplitting möglich. Da Pensionssplitting in der Bevölkerung noch nicht ausreichend bekannt ist und Opt-in-Varianten erfahrungsgemäß nicht genug ändern, reißt die Forderung nach einem automatischen Pensionssplitting, bei dem man sich aktiv dagegen entscheidet (Opt-out), nicht ab.

Studien haben gezeigt, dass selbst Jungakademikerinnen ihre zukünftige Nettopension häufig deutlich überschätzen. Auch mit dem Drei-Säulen-Modell der staatlichen, betrieblichen und privaten Vorsorge sind jungen Frauen nicht ausreichend vertraut. Nicht nur das Bewusstsein von jungen Frauen und Müttern muss geschärft werden, sie müssen auch aktiv über Finanz- und Altersvorsorge aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen ergreifen können, die ihnen ein finanziell selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen. Frauen tragen oft das volle Risiko, wenn sie zugunsten der Familie beruflich zurückstecken und mit einer Teilzeitbeschäftigung eine finanzielle Abhängigkeit von ihrem/ihrer Partner*in in Kauf nehmen. Das ist eine denkbar schlechte Ausgangslage, speziell im Falle einer Trennung oder Scheidung. Daher ist es immens wichtig, dass Frauen Verantwortung übernehmen und für ihre finanzielle Unabhängigkeit sorgen. Auch während möglicher Karenzzeiten dürfen sie die Altersvorsorge nicht aus den Augen verlieren. Frauen können mit ihrem/ihrer Partner*in Vereinbarungen zum Ausgleich ihrer Benachteiligungen treffen, etwa durch Pensionssplitting oder durch freiwillige Einzahlungen des Partners bzw. der Partnerin in ihre Pensionskasse. Auch der Abschluss einer privaten Pensionsvorsorge ist möglich.

Frauen konnten zwar in Bezug auf Gleichberechtigung schon einiges erreichen, allerdings ist dies in diesem Fall eine trügerische Sicherheit. Das Risiko der Altersarmut aufgrund fehlender Erwerbsjahre ist vielen Frauen immer noch nicht bewusst. Daher ist die engmaschige Beratung von Frauen so wichtig. Doch auch die Politik ist gefragt, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Um die im europäischen Vergleich überdurchschnittlich hohen Einkommens- und Pensionsdifferenzen zu reduzieren, braucht es in vielen Bereichen neue Rahmenbedingungen. Die Forderungen reichen von einem flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen, einer Umstrukturierung des Arbeitsmarkts und einem Lohntransparenzgesetz bis zu der vollen Anrechnung der Elternkarenz. All diese Maßnahmen würden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erheblich erleichtern.

8740.000.027	Spannende Exkursionsziele in Wien Abseits von Hofburg und Co. – neue digitale und analoge Wege gehen
Termin/e	Mo., 21.09.2020, 10:00 – 18:00 Uhr, Di., 22.09.2020, 9:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Mag. Stefan Lamprechter, Dr. Alexander Preisinger, Mag. Miriam Weberstorfer u.a.
Inhalt	Digital unterstützte Rundgänge, Rätselrallyes, Mystery Hunts und Co. Lernen Sie Wege kennen, die Stadt Wien einer jungen Generation näher zu bringen. Kompetenztraining im Raum, Kennenlernen der Angebote an Museumsdidaktik, Erstellung eigener, sowohl analoger als auch digitaler Lernaufgaben im Raum.
Zielgruppe	Lehrer*innen der Geografie, Wirtschaftskunde, Geschichte, politischen Bildung
8740.000.016	Offenes Visier – Diskussionen mit politischen Entscheidungsträger*innen
Termin/e	Di., 29.09.2020, 18:00 – 20:00 Uhr; Do., 15.10., 18:00 – 20:00 Uhr; Do., 19.11., 17.30 – 19:30 Uhr, Mi., 16.12., 18:00 – 20:00 Uhr
Ort/e	Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien
Referent*innen	Mag. Christian Pörtl, Pascal Günsberg, B.Ed.
Inhalt	Offene Diskussionsformate – im Rahmen der politischen Bildung – mit politischen Entscheidungsträger*innen und Persönlichkeiten mit gesellschaftspolitisch großer Relevanz.
Zielgruppe/n	Alle Lehrer*innen und Schüler*innen
8740.000.013	Altersarmut ist weiblich – Information, Prävention und Didaktik
Termin/e	Do., 01.10.2020, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	FLiP Lab, Am Belvedere 1, 1100 Wien
Referent*in/nen	Nina von Gayl, Barbara Strachwitz u.a.
Inhalt	Altersarmut ist weiblich. In Österreich bekommen Frauen weniger Pension als Männer. Die Konsequenzen von Teilzeitarbeit und das Risiko von Altersarmut aufgrund fehlender Erwerbsjahre sind vielen jungen Frauen nicht bewusst. Der Anteil an Frauen, die Teilzeit arbeiten, nimmt jedoch zu. Der Ausbau der Kinderbetreuung hat daran nichts geändert. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Bewusstsein für Teilzeitproblematik und Pensionslücke zu schärfen sowie Lernanlässe und Einbindungsmethoden für den Unterricht zu erarbeiten.
Zielgruppe	Alle Lehrer*innen
8740.000.017	GW Didaktik Innovativ – Moderne Kartographie einfach im Unterricht umgesetzt
Termin/e	Di., 10.11.2020, 15:00 – 18:30 Uhr
Ort/e	Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Referent*in/nen	Dr. Alexander Pucher, Mag. Stefan Lamprechter
Inhalt	Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: Hyperglobus und Co. kennenlernen, neue Entwicklungen in der Kartographie, digitale Formen der Kartographie leicht im Unterricht einsetzen, erweiterte Funktionen von Google Maps bzw. Google Earth kennenlernen.
Zielgruppe	Lehrer*innen der Geografie
8620.000.001	Demokratie in der Krise? – Herausforderungen und Chancen für den Donauraum
Termin/e	Mi., 24.02.2021, 09:00 – 16:30 Uhr – Do., 25.02.2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Ort/e	Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Universitätsstraße 7, 1010 Wien, 5. Stock
Referent*in/nen	Martin Heintel, Silvia Nadjivan
Inhalt	Dieses Seminar widmet sich den Ursprüngen von Demokratie sowie aktuellen illiberalen Tendenzen, Populismen und gezielter Desinformation, die allesamt diese elementare Politikform auf die Probe stellen und neue Perspektiven für gelebte bzw. partizipative Demokratie im Donauraum einfordern.
Zielgruppe	Lehrer*innen der Geografie und politischen Bildung



Magdalena Zelasko

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen EUROPA 2030

Im symbolischen Jahr 2020 – 25 Jahre nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union und 75 Jahre nach der Gründung der Vereinten Nationen – setzt der Verein LET'S CEE das im Vorfeld der letzten Europawahl initiierte EU-Jugendkino #EUandME fort. Zielgruppe des Projektes sind auch diesmal alle in Österreich lebenden Jugendlichen und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 30 Jahren.

Basierend auf Zielsetzungen der EU und der Vereinten Nationen, ist das EU-Jugendkino im Handlungsfeld europäischer bzw. internationaler Dialoge angesiedelt. Es umfasst eine Reihe interaktiver Events für Jugendliche, die im Rahmen frei zugänglicher Vorführungen in Kinosälen der Cineplex-Gruppe allen interessierten Schulklassen angeboten und durch umfangreiche didaktische Unterlagen für Lehrer*innen begleitet werden.

Die Veranstaltungsreihe leistet einen gewichtigen Beitrag zur Wertschätzung und zum Verständnis der Agenda 2030 und sensibilisiert junge Menschen für entwicklungs- und gesellschaftspolitisch relevante Inhalte. Themen wie Frieden, Gerechtigkeit, menschliche Würde und Geschlechtergleichheit, hochwertige Bildung, regionale und globale Stabilität, nachhaltige Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz etc. werden dabei allesamt im filmischen Kontext verankert. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auch der kulturellen Vielfalt im Filmbereich, den österreichischen Filmbiografien im europäischen Kontext, den Mobilitätsprogrammen für Filmschaffende sowie dem neuen EU-Urheberrecht gewidmet.

Den Filmschwerpunkt bildet eine kuratierte Auswahl von kurzen und langen Filmen, die auf einzigartige und hochwertige Weise Europa und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen. Ergänzend werden Filmfragmente und Trailer sowie eine Auswahl von Kurzfilmen der Reihe #EUandME der Europäischen Kommission und sog. Digital Stories mit authentischen EU-Erfahrungen junger Menschen gezeigt. Letztere schärfen den Blick für die Chancen und Möglich-

keiten, die Jugendliche in der EU heute haben, um ihre Ziele und Träume zu verwirklichen – beim Studium ebenso wie in der Arbeitswelt und im digitalen Bereich oder indem sie ganz einfach ihre Rechte als EU-Bürger*innen wahrnehmen. Nach jeder Filmvorführung finden eine Diskussion mit einem oder mehreren Filmgästen sowie ein EU-Film-Quiz statt.

Der Auftrag des EU-Jugendkinos ist es zum einen, einen einzigartigen Beitrag zum besseren Verständnis der Werte der Europäischen Union bzw. der Vereinten Nationen und ihrer Ziele rund um die nachhaltige Entwicklung zu leisten, zum anderen zu präsentieren, welche Unterstützung österreichische Filmproduktionen und Filmschaffende dabei bieten können. Nicht zuletzt soll dadurch das Interesse für den österreichischen bzw. europäischen Film bei jungen Menschen gesteigert und Lehrer*innen dazu motiviert werden, diese Produktionen verstärkt in den Unterricht einzubeziehen. Darüber hinaus sollen jungen Menschen auch die Berufsbilder der Filmschaffenden anhand der Erfahrungen und Erkenntnisse der teilnehmenden Gäste authentisch vermittelt und aktuelle Fragen der Filmbranche diskutiert werden.

Viele namhafte Vertreter*innen der Filmbranche haben sich bereits an einer Reihe von proeuropäischen Projekten beteiligt, darunter Stefan Ruzowitzky, Serge Falck, Erika Pluhar, Cornelius Obonya und Harald Krassnitzer bei der Reihe EUROPA-Dialoge im Haus der Europäischen Union bzw. Reinhold Bilgeri, Werner Boote, Magdalena und Werner Brix, Stephanie Fürstenberg, Mo Harawe, Claudia Kottal und Arash T. Riahi beim EU-Jugendkino #EUandME. Gleich mehrere von ihnen konnten für das EU-Jugendkino erneut als Gäste gewonnen werden. Als Partner beziehungsweise Unterstützer mit an Bord sind unter anderem das Schulkino von Cineplex, Österreichs größter Kinokette, die Organisation IFTE – Initiative for Teaching Entrepreneurship, die VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien, die VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden, das Österreichische Filminstitut, das Schulprojekt projektXchange, der Österreichische Gewerbeverein und die KPH Wien/Krems.

Dr. Magdalena ZELASKO
LET'S CEE Direktorin



8740.000.035	EU-Jugendkino #EUandME – Tag der Menschenrechte #EUandME
Termin/e	Do., 10.12.2020, 09:00 – 10:30 Uhr bzw. 11:00 – 12:30 Uhr
Ort/e	Burgenland: Cineplexx Mattersburg, Arenaplatz 7/1, 7210 Mattersburg Kärnten: Stadtkino Villach, 10. Oktober-Straße 1, 9500 Villach Niederösterreich: Cineplexx Wiener Neustadt, Stadionstraße 42, 2700 Wiener Neustadt Oberösterreich: Cineplexx Linz, Prinz-Eugen-Straße 22, 4020 Linz Salzburg: Cineplexx Salzburg City, Fanny-von-Lehnert-Straße 4, 5020 Salzburg Steiermark: Geidorf Kunst kino, Geidorfplatz 1a, 8010 Graz Tirol: Cineplexx Innsbruck, Tschamlerstraße 7, 6020 Innsbruck Vorarlberg: Cineplexx Hohenems, Lustenauer Straße 112, 6845 Hohenems Wien: Village Cinema, Wien Mitte, Landstraßer Hauptstraße 2a, 1030 Wien
Referent*in/nen	Dr. Magdalena Zelasko, LET'S CEE FF-Direktorin, Gäste
Inhalt	In Zusammenarbeit mit Filminstitutionen und Filmschaffenden werden Kurzfilme zu europäischen Themen für Jugendliche und Erwachsene angeboten und durch Diskussionen begleitet.
Zielgruppe	Alle Lehrer*innen mit Schüler*innen
Anmeldung & Kosten	Die Anmeldung ist eine Voranmeldung. Die finale Anmeldung erfolgt mit Angabe von Schüler*innen-zahlen unter www.youth-cinema.eu . Der Kino-Besuch ist kostenfrei.
Kooperation	EU-Jugendkino wird durch LET'S CEE Film Festival in Kooperation mit der Vertretung der EU-Kommission in Österreich, der Cineplexx Gruppe, IFTE und der KPH Wien/Krems angeboten.
8740.000.043 8740.000.044	Regionen der Welt – Ostafrika Spaziergang – Afrika in Wien
Termin/e	Do., 11.03.2021, 11:00 – 18:30 Uhr und Fr., 12.03.2021, 9:00 – 17:00
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien Baobab, Sensengasse 3, 1090 Wien bzw. Rundgang durch Wien
Referent*in/nen	Mag. Stefan Lamprechter, Univ.-Prof. Dr. Walter Sauer, Mag. Magdalena Emprechtinger, BAOBAB, Mag. Marietta Steindl, Botschaftsvertreter*innen u.a.
Inhalt	Einblicke in wirtschaftliche und gesellschaftliche Erfolge in Ostafrika (z.B. Ruanda), Hinterfragen der eigenen Bildern im Kopf bezüglich Ostafrikas; Expert*innengespräche zu ausgewählten Themen, Spurensuche im afrikanischen Wien; didaktische Materialien zu globalen Entwicklungen, die anhand von Beispielen aus dieser Region behandelt werden.
Zielgruppe	Lehrer*innen der Geografie, Geschichte und politische Bildung, internationalen Wirtschaft
8740.000.036	EU-Jugendkino #EUandME – Europatag
Termin/e	Mi., 05.05.2021, 09:00 – 10:30 Uhr bzw. 11:00 – 12:30 Uhr
Ort/e	Burgenland: Cineplexx Mattersburg, Arenaplatz 7/1, 7210 Mattersburg Kärnten: Stadtkino Villach, 10. Oktober-Straße 1, 9500 Villach Niederösterreich: Cineplexx Wiener Neustadt, Stadionstraße 42, 2700 Wiener Neustadt Oberösterreich: Cineplexx Linz, Prinz-Eugen-Straße 22, 4020 Linz Salzburg: Cineplexx Salzburg City, Fanny-von-Lehnert-Straße 4, 5020 Salzburg Steiermark: Geidorf Kunst kino, Geidorfplatz 1a, 8010 Graz Tirol: Cineplexx Innsbruck, Tschamlerstraße 7, 6020 Innsbruck Vorarlberg: Cineplexx Hohenems, Lustenauer Straße 112, 6845 Hohenems Wien: Village Cinema, Wien Mitte, Landstraßer Hauptstraße 2a, 1030 Wien
Referent*in/nen	Dr. Magdalena Zelasko, LET'S CEE FF-Direktorin, Gäste
Inhalt	In Zusammenarbeit mit Filminstitutionen und Filmschaffenden werden Kurzfilme zu europäischen Themen für Jugendliche und Erwachsene angeboten und durch Diskussionen begleitet.
Zielgruppe	Alle Lehrer*innen mit Schüler*innen
Anmeldung & Kosten	Die Anmeldung ist eine Voranmeldung. Die finale Anmeldung erfolgt mit Angabe von Schüler*innen-zahlen unter www.youth-cinema.eu . Der Kino-Besuch ist kostenfrei.
Kooperation	EU-Jugendkino wird durch LET'S CEE Film Festival in Kooperation mit der Vertretung der EU-Kommission in Österreich, der Cineplexx Gruppe, IFTE und der KPH Wien/Krems angeboten.

MISCH DICH EIN
der Debattierclub

Wie funktioniert Debattieren?

Eine Anleitung in 3 Schritten für gelingendes Diskutieren. Mach mit und stärke deine kommunikativen Fähigkeiten!

Die »Offene Parlamentarische Debatte« (OPD) ist eines der bedeutendsten Debattierformate.

1. Debattieren ≠ wildes, ungeordnetes Streiten

Regeln helfen dabei, einander zuzuhören und auf einander einzugehen.



2. Findet gemeinsam ein Thema

und **schreibt es nieder**, damit für jeden klar ist, worüber debattiert wird.



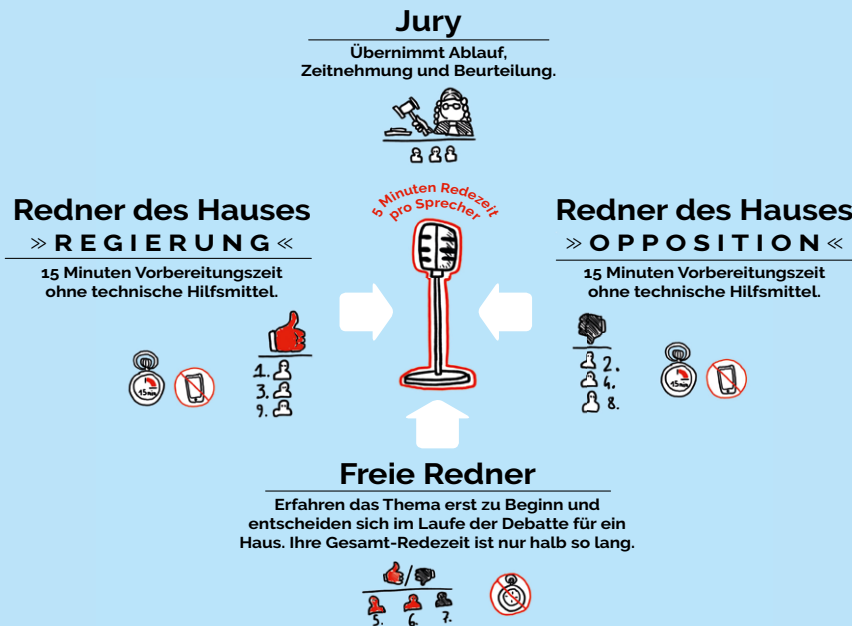
3. Verteilt die Rollen und legt los!

Sucht euch eure Aufgabe aus. Das Los entscheidet immer, welche Diskussionsseite (pro/contra) ein Haus einnimmt.



In der **Vorbereitungsphase** überdenken die Redner der beiden Häuser:

- Was ist das Problem/Was ist die Ausgangssituation?
- Wer ist vom Vorschlag betroffen?
- Brainstorming von Argumenten
- Auswahl/Reihung und Ausformulierungen der Argumente



Die Regeln

§1: Jeder Sprecher hat 5 Minuten Redezeit. Während der ersten und der letzten Minute sind keine Fragen erlaubt.

§2: Während einer Rede darf gefragt, aber nicht dagegen argumentiert werden.

§3: Die beiden Häuser kommen abwechselnd zu Wort. Vor ihren Schlussreden kommen die freien Redner zur Sprache.

§4: Am Ende bewertet die Jury das Streitgespräch und wiegt Inhalt und Rhetorik beider Seiten ab. Beleidigende oder untergriffige Wortmeldungen werden negativ gewertet. Verbesserungsvorschläge ergänzen das Feedback.

Tipp! Gut zuhören und mitschreiben sind hilfreich, um auf die Argumente der Gegenseite eingehen zu können.

✓ Das bringt es dir

Beim Debattieren lernst du, dich mit einem Thema inhaltlich auseinanderzusetzen und es von unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Du stärkst auch deine Kommunikationsfähigkeit: Zuhören, Durchdenken und geschärft Formulieren



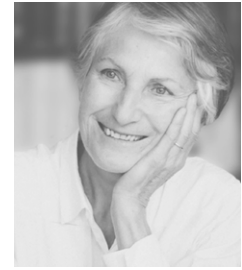
Wie können wir das Vertrauen in die Demokratie stärken?



Emile Durkheim beschreibt die Demokratie als „jene politische Form, durch die die Gesellschaft zum reinsten Bewusstsein ihrer selbst gelangt. Ein Volk ist umso demokratischer“, schreibt Durkheim, „je größer die Rolle ist, die Beratung, Reflexion und kritisches Denken bei der Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten spielen“. Das Parlament ist der Ort, an dem Beratung, Reflexion und kritisches Denken ihren Platz haben sollen. Damit wird die Voraussetzung für eine Politik geschaffen, die von Verständnis und Vernunft geprägt ist, ihrer Verantwortung gerecht wird und damit Vertrauen schafft. Das Vertrauen in die Demokratie ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich gesunken.

Nach einer im „Journal of Democracy“ veröffentlichten Studie hält in sechs klassischen westlichen liberalen Demokratien, nämlich den USA, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Schweden und den Niederlanden, nur noch eine Minderheit von Menschen im besten Alter es für wesentlich, in einer Demokratie zu leben. Auch in Österreich nehmen die Demokratieskepsis, um nicht zu sagen Demokratieverdrossenheit, und die Sympathie für autoritäre Regierungsformen zu. In einer Sora-Umfrage haben sich 43 % der Befragten für einen „starken Mann“ an der Spitze des Staates ausgesprochen. 23 % stimmen der Aussage zu, man „sollte einen starken Führer haben, der sich nicht um ein Parlament und Wahlen kümmern muss.“ Eine besorgniserregende Entwicklung.

Was können wir, die Abgeordneten des Parlaments, tun, damit ein neuer politischer Stil auch tatsächlich gelebt und das Vertrauen in die Demokratie gestärkt wird? Ein erster Schritt könnte sein, durch Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Anstand zum Ansehen des Parlaments beizutragen. Damit würde auch



Irmgard Griss

das Vertrauen in die Demokratie gestärkt. Mit Aufmerksamkeit meine ich die Bereitschaft zuzuhören. Nicht bloß körperlich anwesend zu sein, sondern sich auch geistig dafür zu öffnen, was in Reden und Debattenbeiträgen gesagt wird.

Achtsamkeit ist mehr als Aufmerksamkeit. Wer achtsam ist, nimmt bewusst wahr und bringt dem, was er wahrnimmt, Verständnis entgegen. Er lehnt Anträge und Anregungen nicht reflexhaft ab, nur weil sie von der falschen Partei kommen. Ganz selbstverständlich sollte sein, dass wir einander mit Anstand begegnen. Das gilt nicht nur für den Umgang zwischen Männern und Frauen, sondern ganz allgemein für den Umgang miteinander. Das mag governantenhaft klingen, war aber immer wichtig und ist heute aktueller denn je.

Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Anstand werden nicht nur das Ansehen des Parlaments und damit auch das Vertrauen in die Demokratie stärken. Auch zum Erfolg der parlamentarischen Arbeit wird ein solches Triple A für das Parlament ganz wesentlich im Sinne einer Politik beitragen, die von Verständnis und Vernunft geprägt ist, ihrer Verantwortung gerecht wird und damit Vertrauen schafft. Darüber sollten wir uns verständigen und uns Regeln geben, die wir in einem Verhaltenskodex, einem Good Governance Code, festhalten.

*Dr. Irmgard GRISS, Politikerin, Juristin und ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofes
(Auszug aus dem Redebeitrag bei der konstituierenden Sitzung des Nationalrates am 9.11.2017)*

8740.000.028	Staatsmeisterschaft/Debattiertag: Wie können wir das Vertrauen in die Demokratie stärken? (58)
Termin/e	Mo., 21.09.2020, Staatsmeisterschaft: 08:00 – 17:00 Uhr; Debattiertag: 10:00 – 13:00 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max/B402, A304, A306, A405, A406, B307, B308, B310, B311, B312
Referent*innen	Impulsspeakerin: Dr. Irmgard Griss, Mag. Stefan Lamprechter, Mag. Johannes Lindner, Marvin Grünthal, Andreas Prischl, Yannis Olschewski, Gabriel Bremer u.a.
Inhalt	Die Staatsmeisterschaft ist ein Debattierturnier. Beim Debattiertag erfolgt eine Showdebatte und die Möglichkeit selbst zu debattieren.
Zielgruppe/ Anmeldung	Lehrer*innen: claudia.muell@kphvie.ac.at Schüler*innen und Debattierteams: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at Vor Anmeldung für die Staatsmeisterschaft bitte bis 25.06.2020





Julia Buchebner

Neue Werte braucht die Welt



Warum Wissen nicht zwangsläufig zum Handeln führt. Das kennen wir doch alle: Wir wissen, dass Fernreisen via Flugzeug klimaschädliche Gase in die Atmosphäre blasen, dennoch lassen wir uns einfach zu gerne die südliche Sonne auf den Bauch scheinen. Wir wissen, wie unwürdig die Lebensbedingungen von Tieren in der Massentierhaltung sind, aber auf unser Schnitzelr wollen wir nicht verzichten. Wir wissen auch, dass Textilarbeiterinnen in Bangladesh nicht gerade in einem fairen, freundlichen, sicheren oder gesundem Arbeitsumfeld beschäftigt sind, dennoch ist das neue T-Shirt mit den coolen Fransen einfach zu geil, um nicht zuzugreifen. Was ist das? Was lenkt uns da? Welche Kräfte sind hier am Werk, die dafür sorgen, dass wir entgegen unserem besseren Wissen handeln? Viele Wissenschaftler*innen haben sich darüber bereits den Kopf zerbrochen. Die einen meinen, es läge am langweiligen Charakter von Fakten an sich und dass man diese einladend, spannend und kreativ aufbereiten müsse, um zu motivieren statt Angst zu machen. Die anderen meinen, es läge an den fehlenden bzw. überbeurteilten Alternativen, und dass zuerst Politik und Wirtschaft leistbare Angebote und Rahmenbedingungen schaffen müssen, bevor Menschen bereit sind, eine neue Wahl zu treffen. Das alles ist sehr wahr und richtig.

Es gibt aber auch spannende Modelle aus der Umweltpsychologie, die zeigen, dass es v.a. die zugrunde liegenden Werte und Normen sind, die unser Verhalten prägen. So haben Studien gezeigt, dass Menschen mit hedonistischen oder

egoistischen Werten weniger Umweltverhalten zeigen und sich weniger um soziale Probleme kümmern, als Menschen mit altruistischen oder biozentrischen Werthaltungen. Der Mensch handelt nach dem, was für ihn wichtig, lieb und teuer ist, und orientiert sich dabei an der sozialen Norm – also an dem, was seinem sozialen Umfeld oder der Gesellschaft als Ganzem wichtig ist. Heruntergebrochen heißt das: Wenn mir die Umwelt nix wert ist, vielleicht weil ich das zuhause nie gelernt habe, dann ist mir die Umwelt einfach „wurst“. Wenn mir Geld das Allerwichtigste ist, vielleicht weil das gesellschaftlich so suggeriert wird, dann wird eben die Gewinnmaximierung und nicht die sozial-ökologischen Folgen mein Denken und Handeln bestimmen.

Was lernen wir daraus? Ich denke, die wichtigste Conclusio ist, dass es an der Zeit ist, das was uns als Gesellschaft wichtig und wertvoll ist, neu zu definieren. Ein Wertewandel geschieht, wenn viele Menschen anfangen, neue Werte vorzuleben und neue soziale Normen zu definieren. So kann sich jede*r von uns dafür entscheiden, dass Leistung und Erfolg nicht mehr das Allerwichtigste, sondern z.B. nur mehr das Drittwichtigste in seinem Leben sind. Und dann sehen, was sich dadurch verändert (z.B. mehr Zeit für Familie, mehr Gelassenheit, mehr Freude im Moment etc.). Wir können uns auch dafür entscheiden, das Leben anderer für ebenso wichtig zu nehmen und wertvoll zu erachten wie das eigene. Es gibt keinen wahren Grund, in einer Welt, wo alles miteinander verbunden ist, das nicht zu tun. Ich glaube das alles und mehr ist möglich. Jeder Einzelne hat als Teil der Gesellschaft einen ungemeinen Einfluss darauf, wie wir die Zukunft schreiben. Darum möge jede*r für sich nachspüren und wählen, was ihm persönlich wirklich wichtig ist. Und durch entsprechendes Handeln als leuchtendes Vorbild dienen.

Ideen für Europa debattieren bietet eine Einführung und Vertiefung in das Debattieren. Pro Termin wird ein Thema durch einen Speaker eingeführt und anschließend die Möglichkeit zu Debatten in Kleingruppen geboten. Es werden vier bis fünf Debatten zeitgleich durchgeführt, eine davon immer in englischer Sprache.

DI Julia BUCHEBNER, BOKU Wien

8740.000.029	Ideen für Europa debattieren „Warum führt Wissen nicht zwangsläufig zum Handeln?“ (59)
Termin/e	Mi., 21.10.2020, 15:00 – 17:30 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max, B402, B307, B308, B311, B312
Referent*innen	Impulsspeakerin: DI Julia Buchebner, Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit der Universität für Bodenkultur Wien, Mag. Stefan Lamprechter, Mag. Johannes Lindner, Katrin Fallmann, Marvin Grünthal, Roman Korecky, Alexandra Mayerweg
Inhalt	Das kennen wir doch alle: wir wissen, dass in vielen Textilien schlechte Arbeitsbedingungen stecken, dennoch kaufen wir uns einfach zu gern neue Modeartikel. Was lenkt uns da? Welche Werte braucht es, an die wir uns auch halten würden?
Zielgruppe/ Anmeldung	Lehrer*innen: claudia.muell@kphvie.ac.at Schüler*innen und Debattierteams: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at



Michaela Hickersberger



In der Populismusfalle?

Populismus ist ein sozialwissenschaftliches Konzept, aber auch ein politischer Kampfbegriff. Das Phänomen Populismus ist fast durchgängig negativ besetzt, Populisten sind grundsätzlich die anderen. Je nach Definition zeichnet sich Populismus durch verschiedene Merkmale aus: z.B. die Ablehnung von Eliten, den Anspruch für das Volk bzw. die Gesellschaft zu sprechen, Anti-Intellektualismus, Polarisierung, Moralisierung etc. Populisten entwickeln ein eigenes „Narrativ“, beanspruchen die alleinige und kompromisslose Deutungshoheit in verschiedenen Bereichen.

Populisten unterminieren die Demokratie, heißt es. Aber bedienen sich nicht auch Interessengruppen und NGOs in ihrer Kommunikation oder ihren Kampagnen teilweise dieser Strategien? Und spielen wir damit Populisten in die Hände, indem „einfache Wahrheiten“ salonfähig werden? Mit kürzer werdenden Aufmerksamkeitsspannen sind alle konfrontiert, die gesellschaftlich oder politisch etwas verändern wollen und dafür mit der Öffentlichkeit kommunizieren. Wie kommt man mit komplizierten Themen durch, ohne zu verkürzen oder Gegner aufzubauen? Inwieweit sind einzelne charakteristische Merkmale von Populismus auch Teil einer zeitgemäßen politischen Kommunikation? Wie kann erfolgreiches (gesellschafts-)politisches Framing nicht populistisch sein? Wo genau ist die Grenze zu ziehen?

Sprechen Interessengruppen und NGOs nicht auch für die Gesellschaft bzw. für Teile, die sonst nicht gehört werden? Wird nicht auch da eine grundsätzliche Moralität transportiert? Wird nicht auch Interessengruppen und NGOs geraten, eine nicht zu komplexe Sprache zu verwenden und in ihrer Kommunikation zu emotionalisieren? Lebt nicht eine Aktivierung von Unterstützern zumindest zum Teil auch von der Polarisierung und dem Aufzeigen von Missständen bzw. Gefahrensituationen?

In der Kommunikation sollten nicht nur politische Parteien, sondern auch Interessengruppen und NGOs stärker ihre eingesetzten Kommunikationsmittel prüfen, um nicht demokratieskeptischen bzw. -feindlichen Stimmungen Vorschub zu leisten. Zumindest sollte in der Gesamtheit der Kommunikation das Bewusstsein herrschen, dass auch gegenteilige Interessen legitim und inhaltliche Auseinandersetzungen produktiv und der Sache förderlich sein können. Auch wenn dies nicht immer leicht fällt, müssen wir versuchen, nicht in die Populismusfalle zu tappen? Letztlich schadet Demokratieskepsis auch unseren Anliegen.

Dr. Michaela HICKERSBERGER
Ökosoziales Forum

8740.000.031	Ideen für Europa debattieren
Termin/e	Di., 02.03.2021, 17:00 – 20:00 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plöbfgasse 13, 1040 Wien, Audi Max, B402, B307, B308, B311, B312
Referent*innen	Impulsspeakerin: Dr. Michaela Hickersberger, Politikwissenschaftlerin und Chefredakteurin denk.stoff, Hubert Thurnhofer, Philosoph, Mag. Stefan Lamprechter, Mag. Johannes Lindner, Katrin Fallmann, Marvin Grünthal, Roman Korecky, Alexandra Mayerweg
Inhalt	Populismus ist keine Krankheit, sondern eine permanente Gefahr in der Demokratie. Wir werden ihn nie auf magische Weise loswerden. Populismus ist ein Symptom für ernste Probleme einer Demokratie.
Zielgruppe/ Anmeldung	Lehrer*innen: claudia.muell@kphvie.ac.at Schüler*innen und Debattiertteams: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at





Hannah Konzett



Täglich entsperren wir unser Handy rund 90-mal, so Informatiker und Autor Alexander Markowetz, der an der Universität Bonn das Smartphone-Nutzerverhalten erforscht hat. In seinem Buch „Digitaler Burnout. Warum unsere permanente Smartphone-Nutzung gefährlich ist“ stellt er außerdem fest, dass allein das Entriegeln schon Glücksgefühle hervorruft. Unser Smartphone ist längst viel mehr als nur Mittel zum Zweck: Ratgeber, Helfer, Freund. Wir gewähren den digitalen Universaltalenten Einlass in viele Lebensbereiche und geben ihnen so die Macht, unsere Gefühle zu beeinflussen.

Sklaven in unserer eigenen digitalen Welt

Ein Tag ohne Handy – eine Qual. Kein Chatten, kein Googeln. Keine Kommunikation, keine Informationen. Das Gefühl, hilf- und machtlos zu sein, keinen Anschluss zum Rest der Welt zu haben. Und doch ist es nur unser Smartphone, das wir in der Eile zuhause vergessen haben. Unsere eigene Welt wird von digitalen Technologien stark beeinflusst. Die neuen Medien stellen in vielen Bereichen eine ungemeine Erleichterung für die Gesellschaft dar – die Aufgaben und Herausforderungen des alltäglichen Lebens ohne smarte Allroundtalente meistern zu können, ist für viele Menschen kaum vorstellbar. Die geniale Erfindung des digitalen Begleiters verleiht uns ohne Frage in vielerlei Hinsicht Macht. Aber sind es wirklich wir, die in dieser engen Beziehung zwischen Mensch und Digitalgerät die Zügel in der Hand halten?

Obwohl oder gerade weil ich im Umgang mit digitalen Technologien aufgewachsen bin, habe ich mir noch nie wirklich Gedanken darüber gemacht, wie stark ich tatsächlich auf sie angewiesen bin. Ich, ein Kind der digitalen Revolution, verbringe viel Zeit (zu viel?) vor dem Bildschirm. Trotzdem würde ich mich auf keinen Fall als süchtig bezeichnen, schließlich gehöre ich nicht zu den Freaks, die keine Minute ohne einen Blick auf ihr Smartphone aushalten. Zumindest glaube ich das. Laut einer Marketagent-Umfrage, bei der im Februar des vergangenen Jahres 1001 Personen zwischen 14 und 69 Jahren befragt wurden, können sich jedoch fast zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung ein Leben ohne Smartphone nicht vorstellen.

Für den Ausdruck „von etwas abhängig sein“ kann im Englischen die Phrase „to be a slave to something“ verwendet werden. In dieser Hinsicht sind wir alle „Sklaven“ der neuen Medien, gefangen in unserer eigenen digitalen Welt – eine schockierende Feststellung. Wir verlassen uns auf smarte Technologien, die zunächst als Arbeiterleichterung in gewissen Bereichen gedacht waren, in unserem Leben aber laufend an Stellenwert gewinnen und schließlich als unentbehrlich gelten. „The things you own end up owning you.“ Mit diesem Ausspruch zeigt Brad Pitt in dem Film Fight Club warnend auf, wohin uns diese gefährliche Spirale führen kann.

Nun stellt sich mir die Frage: Lässt uns die Digitalisierung überhaupt die Möglichkeit, diese bedenkliche Abhängigkeit zu überwinden? Es steht außer Zweifel, dass die Zukunft digital funktionieren wird. Über Wissen und Praxiserfahrung im digitalen Bereich zu verfügen ist vor allem unter Jugendlichen wichtiger denn je. Es ist keine Lösung, uns völlig von den modernen Technologien zu lösen. Ein unabhängiges Leben gemeinsam mit den digitalen Medien kann nur dann ermöglicht werden, wenn wir uns des Wertes der Dinge bewusst werden. Handy bleibt Handy. Wir sind die Besitzer. Ohne Smartphone sind wir nur dann machtlos, wenn wir ihm die Macht dazu geben, uns machtlos zu machen. Wir haben die Wahl. Eines sollte nämlich nie vergessen werden: Wir Menschen sind diejenigen, die durch unsere revolutionäre Denkweise und unseren Drang nach Entdeckung und Entwicklung futuristischer Methoden die digitale Welt erschaffen haben.

Hannah KONZETT
Preisträgerin des Schreibwettbewerbs „Meine digitale Welt“

Angebot	Schreibwettbewerb „Mobilität – Immer in Bewegung“
Machen Sie mit!	In Kooperation mit ZIS & IFTE.at laden wir zum Schreibwettbewerb ein: Wie beeinflusst Mobilität das Zusammenleben in unserer Gesellschaft? ... Wie sollte aus deiner Sicht die Mobilität der Zukunft aussehen?
Beitrag	Bericht, Kommentar oder Leser*innenbrief
Einsendeschluss	Einreichfrist: Fr., 12.02.2021
Details	www.ifte.at/schreibwettbewerb

8740.000.030	Ideen für Europa debattieren „Die Angst vor den anderen“ (60)
Termin/e	Do., 3.12.2020, 17:00 – 20:00 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max, B402, B307, B308, B311, B312
Referent*innen	Impulsspeakerin: Mag. Ulrike Lunacek, Staatssekretärin für Kunst und Kultur, Bundeskanzleramt, Vizepräsidentin des EU-Parlaments (2014-2017), Mag. Stefan Lamprechter, Mag. Johannes Lindner, Katrin Fallmann, Marvin Grünthal, Roman Korecky, Alexandra Mayerweg
Inhalt	Wenn in kurzer Zeit Hunderttausende Menschen ins Land kommen, stellt das eine Herausforderung dar. Und dennoch wirkt es befremdlich, dass Migration praktisch alle anderen Themen von den Titelseiten der Medien verdrängt. Den Klimawandel. Die Ungleichheit. Gesellschaft in Terror und Krieg. Also die eigentlichen Ursachen der Migration. Wer profitiert von dieser Panik (oder Panikmache)? Wie können wir lernen zu teilen?
Zielgruppe/ Anmeldung	Lehrer*innen claudia.muell@kphvie.ac.at Schüler*innen und Debattierteams: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at
8740.000.032	Ideen für Europa debattieren „Gleichstellung von Frau und Mann“ (62)
Termin/e	Fr., 16.04.2021, 14:00 – 16:30 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max, B402, B307, B308
Referent*innen	Evelyn Regner, Vorsitz im Ausschuss für Frauenrechte und Gleichstellung im EU-Parlament, Mag. Stefan Lamprechter, Mag. Johannes Lindner, Katrin Fallmann, Marvin Grünthal, Roman Korecky, Alexandra Mayerweg
Inhalt	In jeder Diskussion um den Gender Pay Gap kommt zuverlässig der Versuch einer Erklärung, warum der Einkommensnachteil der Frauen gerechtfertigt ist. Schließlich würden Frauen oft in Teilzeit arbeiten, hätten die falschen Berufe und wären weniger karriereorientiert. Aber: Nur weil etwas erklärt werden kann, ist es deswegen noch lange nicht gerecht. Schließlich ist es auch eine Erklärung, dass Frauen weniger verdienen, weil sie keine Männer sind – eine gute Begründung ist es allerdings nicht.
Zielgruppe/ Anmeldung	Lehrer*innen claudia.muell@kphvie.ac.at Schüler*innen und Debattierteams: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at
8730.000.055	Schüler*innen debattieren – Staatsmeisterschaft Das Globalthema lautet „Wo sind wir hier eigentlich? Österreich im Gespräch“ (63)
Termin/e	Do., 27.5.2021, 15:00 – 18:30 Uhr (Minifilm-Festival) und Fr., 28.05.2021, 08:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	TGA Wien, Plößlgasse 13, 1040 Wien, Audi Max, B402, A304, A306, A405; A406; A407
Referent*in/nen	Impulsspeaker: Stefan Apfl, Journalist und Chefredakteur von DAS DATUM, Ingo Bandhauer, Mag. Johannes Lindner, Marvin Grünthal, Mag. Stefan Lamprechter, Andreas Prischl, Mag. Madlen Stottmeyer, Roman Korecky
Inhalt	Das Debattierturnier verknüpft ein Minifilm-Festival, einen Schüler*innen-Wettbewerb mit einer Fortbildung für Lehrer*innen.
Zielgruppe/ Anmeldung	Lehrer*innen claudia.muell@kphvie.ac.at Schüler*innen und Debattierteams: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at
Angebot	Debattierclub-SCHILF und Debattierclub-Workshops
für Lehrer*in/nen	Ihre Schule möchte das Debattieren an der Schule stärken und dafür ein Debattierclub-SCHILF für Lehrer*innen organisieren? Die KPH Wien/Krems unterstützt Sie dabei.
für Schüler*in/nen	Sie planen die Gründung eines Debattierclubs an der Schule und die regelmäßige Integration in den Unterricht? Holen Sie sich einen Debattierclub-Workshop für die Schüler*innen in der Gründungsphase oder zur Stärkung der Jury-Leistung. Wir unterstützen Sie dabei. Kontakt: stefan.lamprechter@kphvie.ac.at

Lernen über und mit Artificial Intelligence

Grundlagen und didaktische Modelle für eine Beschäftigung mit dem Hype-Thema in Schulen.

Die künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) erfährt derzeit große mediale Aufmerksamkeit aufgrund von Erfolgsgeschichten und ethischer Bedenken in Unternehmen wie auch in der Gesellschaft. Täglich gibt es Berichte darüber, welche menschlichen Fertigkeiten Maschinen übernehmen können und wo es noch Grenzen solcher Technologien gibt, wobei vor allem jene AI-Verfahren gemeint sind, die auf spezieller Hardware laufen – etwa Roboter, Drohnen oder selbstfahrende Autos – und unscheinbare Software-Ansätze oftmals wenig Beachtung finden. Diese intelligenten Computersysteme übernehmen also nicht nur immer mehr (gefährliche oder monoton ablaufende) Tätigkeiten, die einst von Menschen durchgeführt wurden, sondern sorgen auch für neue Geschäftsfelder, innovative Produkte oder bedenkliche Softwareartefakte, wie etwa ein scheinbar übermächtiger Computerspieler, der in Form von Google AlphaZero die weltbesten Go-Spieler oder sogar die StarCraft II-Profis deklassiert.

Für die Berufsbildung besteht nun die Herausforderung, sich stärker mit den Möglichkeiten dieser Technologie und den wesentlichen Formalismen der AI zu beschäftigen. Hierzu zählen Ausprägungen wie die Logik, algorithmische Grundprobleme bei Planungs- und Suchproblemen oder Wahrscheinlichkeitsmodelle, aber auch datenbasierte Strömungen wie das maschinelle Lernen, neuronale Netze und Deep Learning-Ansätze, die etwa in der Bilderkennung und für die Sprachverarbeitung zur Anwendung kommen. Neben der Beschäftigung mit der Theorie kann man AI-Verfahren

im Unterricht auch auf unterschiedlichen Hardwaresystemen – vom Personal Computer oder Notebook bis hin zu humanoiden oder Industrierobotern – ausführen bzw. unterrichten.

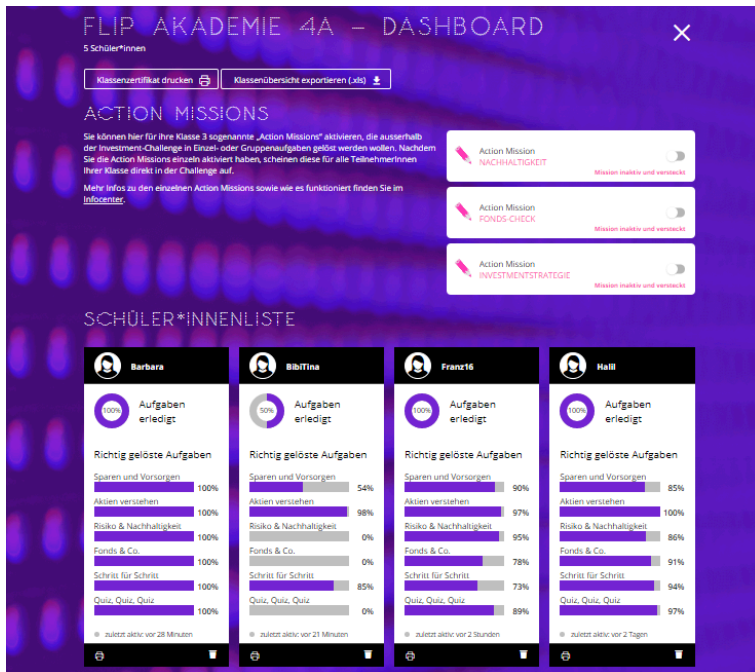
Die schulische Ausbildung sollte nun sicherstellen, dass die fachlichen Kompetenzen mitgegeben werden, damit sich die heranwachsenden Arbeitskräfte in der digitalisierten Welt, die derzeit entsteht, zurechtfinden und diese mitgestalten können. Zu einer digitalen Grundausbildung zählen auf jeden Fall Informatik-Kenntnisse, etwa Fertigkeiten in Algorithmen und Datenhandling, um die Arbeitsweise von AI-basierten Werkzeugen zu verstehen oder solche Technologien gar selbst mitgestalten zu können.

Mit dieser Veranstaltung sind Lehrpersonen von fachtheoretischen und fachpraktischen Gegenständen aller berufsbildenden Schularten angesprochen – von BS, HTL, HAK, HUM bis HLFS. Im Seminar steht die Umsetzung im zeitgemäßen Unterricht im Mittelpunkt und es werden sowohl technische, wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Aspekte beleuchtet. Vorkenntnisse in der Algorithmik sind vorteilhaft, aber nicht notwendig. Das Praxisseminar Artificial Intelligence wird von der FH Technikum Wien geleitet, das sich in der Forschung mit Verfahren der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens (Fakultät Computer Science) sowie mit Automation und Robotik bzw. Cyber-Physical Systems (Fakultät Industrial Engineering) beschäftigt und selbst eine Pilotfabrik für Industrie 4.0 betreibt.

Prof. DI Dr. Felix MÖDRITSCHER
Kompetenzfeldleiter „Artificial Intelligence &
Data Analytics“, Technikum Wien

8730.100.006	Artificial Intelligence – Einführung mit Exkursion
Termin/e	Mo., 07.09.2020 – Mi., 09.09.2020, jeweils 9.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Ort/e	FH Technikum Wien, Höchstädtplatz 6, 1200 Wien
Referent*in/nen	Prof. DI. Dr. Felix Mödritscher, Georg Richter, BSc, Prof. DI Dr. Christoph Redl, Prof. DI Dr. Lars Mehnen, Prof. PD. Dr. David Meyer, Prof. Dr. Wilfried Kubinger, Wilfried Wöber, MSc
Inhalt	Grundlagen und geschichtliche Entwicklung der KI-Ausrichtungen. Aussagen- und Prädikatenlogik, Grenzen der Logik, Schließen mit Unsicherheit. Einblick in Problemlösungsverfahren zur Bewältigung komplexer Aufgaben wie Such- oder Spielstrategien. Überblick Machine Learning sowie ein Verfahren (Entscheidungsbäume) im Detail. Funktionsweise von Mustererkennungsverfahren mittels ein- und mehrschichtiger neuronaler Netze und entsprechende Anwendungen. Die Inhalte werden jeweils mit praktischen Übungen abgeschlossen. Exkursion in die digitale Fabrik.
Zielgruppe/n	HAK, HUM, HTL (insbesondere Wirtschaftsinformatik) (bundesweit)
Hinweis	Praxisseminar des BMBWF, der KPH Wien/Krems und der FH Technikum Wien

8730.000.028	Datenbanken und Modellierung abseits von MS Access
Termin/e	Mo., 21.09.2020, 09:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	WU Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Referent*in/nen	Mag. Rainer Baier
Inhalt	<p>MS Access wird in der wirtschaftlichen Praxis nicht häufig verwendet. Im Seminar wird ein didaktisches Konzept eingesetzt, das vor allem das Verständnis für umfangreichen Daten und deren Analysen beinhaltet und weniger auf eine Access Programm-Schulung hinausläuft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Daten Modellierung didaktisch und methodisch sinnvoll erklärt ▪ Auswertungen von Datasets und Analysen mittels Business Intelligence Tools von Excel: Powerview, Powerpivot und 3D-Karte ▪ Sinnvolle betriebswirtschaftliche Beispiele aus dem Fachbereich Datenbanken. ▪ Vor- und Nachteile und Gegenüberstellung der Möglichkeiten von MS Access und MS BI Desktop ▪ Import und Export von Daten/Datenbanken/Datasets ▪ Einblick in das Programm Power BI Desktop von Microsoft
Zielgruppe/n	Winf- und OMAI-Lehrer*innen (bundesweit)
8730.000.029	Business Intelligence Anwendungen im Wirtschaftsinformatik-Unterricht
Termin/e	Di., 22.09.2020, 10:00 – 17:30 Uhr und Mi., 23.09.2020, 9:00-15:00 Uhr
Ort/e	WU-Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Referent*in/nen	Mag. Rainer Baier
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Business Intelligence und Big Data im Unterricht ▪ Sinnvolle betriebswirtschaftliche Beispiele aus dem Fachbereich Datenbanken ▪ Import und Export von Daten/Datenbanken /Datasets – Modellierung in Business Intelligence Anwendungen ▪ Sinnvolle und effiziente Datengenerierung mittels Open Data Quellen ▪ Business Intelligence Tools von Excel anwenden: Powerview, Powerpivot, 3D-Karte ▪ Erstellung von Dashboards anhand von betriebswirtschaftlichen Aufgaben ▪ Einblick in das Programm Power BI Desktop von Microsoft ▪ Anwendungsfälle für das Programm Power BI Desktop von Microsoft ▪ Fragebogenauswertung mittels Dashboards
Zielgruppe/n	Winf- und OMAI-Lehrer*innen (bundesweit)
8730.100.010	Wirtschaftsinformatik im Bereich Informatiksysteme und Netzwerke
Termin/e	1. Termin: Mi., 25.11.2020, 10:30 – 18:00 Uhr, bis Do., 26.11.2020, 09:00 – 17:00 Uhr 2. Termin: Mi., 27.01.2021, 10:30 – 18:00 Uhr, bis Do., 28.01.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	1. Termin: BHAK und BHAS Wien 13, Maygasse 43, 1130 Wien 2. Termin: BHAK und BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 4, 5020 Salzburg
Referent*in/nen	Prof. Ing. Mag. Günter Muskar
Inhalt	Das Seminar dauert zwei Tage und es stehen zwei Termine zur Auswahl. Es soll an einfachen Beispielen den Umgang mit dem Konzept des virtuellen PCs zeigen. Erstellung und Verwendung von virtuellen PCs. Ausgewählte Inhalte aus WINF und ihre Umsetzung in virtuellen Maschinen: Softwareinstallation, Systemsteuerung, Freigaben erstellen, gemeinsame Ressourcen in einem Netzwerk nutzen. Das Konzept des virtuellen PCs ermöglicht es sowohl Lehrer*innen als auch Schüler*innen, Veränderungen am Computersystem durchzuführen, ohne die Funktionalität des Schul-PCs zu beeinträchtigen. Damit ist es möglich, alle im Lehrplan vorgesehenen Inhalte praxisgerecht zu vermitteln.
Zielgruppe/n	Winf-Lehrer*innen (bundesweit)



FLiP Challenges – Wirtschafts- und Finanzbildung spielend erlernen

Freuen Sie sich schon auf die Pension? Vielleicht gehören Sie noch zu jenen, die gut von ihrer Pension leben können. Für die meisten Jüngeren – und vor allem für heutige Schüler*innen – wird das wohl kaum noch der Fall sein. Sie müssen privat vorsorgen, um ihren Lebensstandard auch im Alter bewahren zu können. Der Erste Financial Life Park (FLiP) arbeitet schon lange daran, grundlegende Finanzbildung zu vermitteln. Dazu gehört mittlerweile auch das Wissen über Vorsorge und Vermögensaufbau.

Mit der FLiP Investment Challenge (www.flipchallenge.at) stellt FLiP ein Online-Instrument zur Verfügung, das gamifizierte Lerninhalte zum Thema Vorsorge am Kapitalmarkt anbietet. Expert*innen empfehlen immer wieder, schon früh mit dem Vermögensaufbau zu beginnen, um sich für das Alter abzusichern. Aber wie macht man das am geschicktesten? Das beliebte Sparen am Sparkonto ist heute keine empfehlenswerte Option mehr, denn die Zinsen liegen deutlich unter der Inflationsrate, somit verliert das Angesparte an Wert. Der Lernbogen spannt sich vom Verstehen des Pensionssystems bis zur Erkenntnis, in welchem Zusammenhang Zinsen und Inflation stehen. Das Wissen darüber, was Aktien sind, wie sie gehandelt werden, wie wichtig die Langfristigkeit von Anlagen ist und was es überhaupt für Investitionsmöglichkeiten gibt, sind ebenso Teil der Lernreise. Nach Beendigung der Investment Challenge haben die Spieler*innen

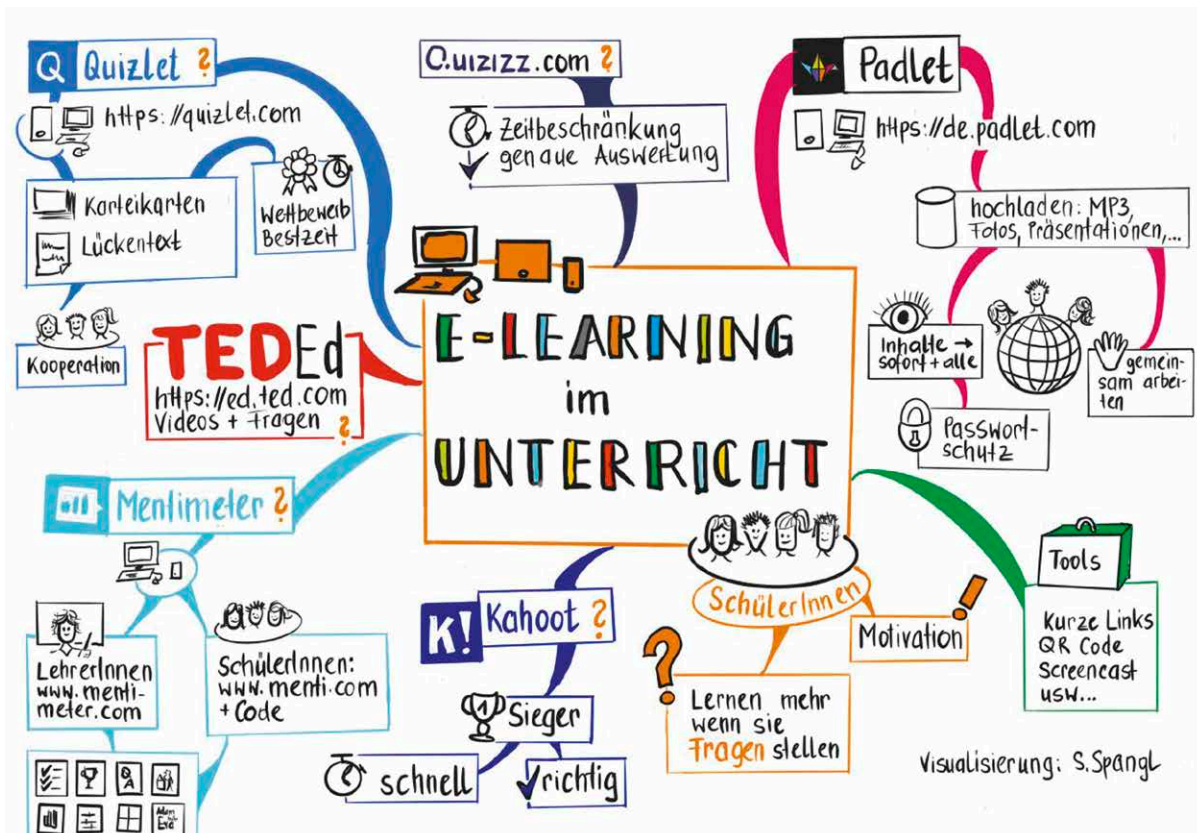
verstanden, dass Vorsorge am Kapitalmarkt zwar mit einem etwas höheren Risiko verbunden ist als das Sparen auf dem Sparkonto, dafür aber auch deutlich höhere Renditen bringen kann. Dieses Wissen wird benötigt, um frühzeitig mit der privaten Vorsorge beginnen zu können. Wie immer sind die Inhalte absolut neutral gehalten, damit alle Spieler*innen ihre eigenen Entscheidungen treffen.

Für Lehrer*innen bietet die Challenge neben den Lerninhalten noch weitere Vorteile: In der Klassenübersicht können sie jederzeit den Fortschritt und die Ergebnisse der Schüler*innen überblicken. Die Schüler*innen müssen sich lediglich mit Username und Passwort registrieren, somit entstehen datenschutzrechtlich keine Probleme. Lehrer*innen müssen sich mit Email registrieren. Die Emailadresse dient aber einzig zur Wiederherstellung des Passwortes. Unter dem Menüpunkt „Klassen“ kann man alle bereits angelegten Klassen sehen. Klickt man auf eine Klasse, öffnet sich das Dashboard. Hier sind alle Schüler*innen erfasst, die sich mit dem Klassencode angemeldet haben. Selbstverständlich gibt es diese Übersicht auch für die Financial Life Challenge, eine Online-Unterrichtseinheit über grundlegendes Finanzwissen. Beide Challenges lassen sich bestens im Rahmen eines flipped classroom umsetzen. Das FLiP ist ständig bemüht, weitere relevante Inhalte zu entwickeln. Wir freuen uns über jegliches Feedback und Erweiterungsvorschläge.

Nina VON GAYL
Kuratorin FLiP Wien

8730.000.003	Standortbestimmung einer zeitgemäßen Ingenieurpädagogik
Termin/e	Mi., 13.01.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort/e	HTL in Wien
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Dr. Christian Dorninger und ein Expert*innen der TU Dresden
Inhalt	Das Lernerlebnis bei technischen Inhalten lebt von der Vielfalt der Erfahrungsräume in Werkstätten, Labors, vernetzten IT-Anlagen, BWZ, CAD-Konstruktionsbereichen und direkten Erfahrungen im Rahmen von Praktika: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Lernumgebungen als „dritten Pädagogen“ bewusst einsetzen, ▪ Weiterentwicklung der Didaktik technischer Fächer mittels multimedialer und visueller Darstellungstechniken von technischen Abläufen, ▪ Umgang mit theoretischen Inhalten und praktischen Übungen mit zwei Fallbeispielen, ▪ Umgang mit Genderfragen zu Wahrnehmungen bei technischen Inhalten, ▪ Zusammenfassung und Aufbereitung von „Fachdidaktiken“ und Fachliteratur.
Zielgruppe	HTL-Lehrer*innen (bundesweit)
8730.000.022	Ingenieurethik Ethisches Denken und Handeln im Lichte technischer Innovation
Termin/e	Do., 11.03.2021, 10:00 Uhr – Fr., 12.03.2021, 16:00 Uhr
Ort/e	Seminarhotel in der Steiermark
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), DI. Wolfgang Kern und ein/e Ethikexpert*in
Inhalt	Eine Technologieschwelle wie Industrie 4.0 mit wirtschaftlichen und produktionstechnischen Veränderungen wird auch Einfluss auf Habitus und Habitat in unserer Gesellschaft haben. Für Techniker*innen, die Optionen und Möglichkeiten produzieren, ist die kritische Betrachtung von Auswirkungen und Tragweite im Sinne einer nachhaltigen und ethischen Sicht- und Arbeitsweise auf die Unternehmens- und Produktebene und in weiterer Folge auf die Ebene des gesamten sozialen Gefüges notwendig. In diesem Seminar werden Zugänge zu Inhalten und ethischen Grundsätzen vermittelt und auf die notwendige Achtsamkeit hingewiesen.
Zielgruppe	HTL-Lehrer*innen und -Führungskräfte (bundesweit)
8730.100.008	Digitalisierung und Industrie 4.0 Teil 1: Grundlagen – Winterschool – Kooperation mit der TU Wien
Termin/e	3 Tage voraussichtlich im Februar 2021 – Details entnehmen Sie bitte PH-Online
Ort/e	Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien
Referent*in/nen	Univ.-Prof. Alexander Redlein, Univ.-Prof. Wolfgang Kastner, Markus Kammerstetter, Univ.-Prof. Wilfried Sihm, Univ.-Prof. Alfred Taudes
Inhalt	Internet of Things und Cyber Security, Industry 4.0. und predictive Maintenance, Prozessmanagement und Überblick, Block Chain
Zielgruppe/n	HAK-, HUM-, HTL-Lehrer*innen (insb. Fachtheorie, Fachpraxis, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft) (bundesweit)
8730.100.009	Digitalisierung und Industrie 4.0 Teil 2: Praxisseminar – Sommerschool – Kooperation mit der TU-Wien
Termin/e	2 Tage voraussichtlich im Mai 2021 – Details entnehmen Sie bitte PH-Online
Ort/e	Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien
Referent*in/nen	Univ.-Prof. Alexander Redlein, IFM-Team
Inhalt	Ziel ist die praktische Erprobung des Umgangs mit Internet of Things. Dabei werden Daten mittels zur Verfügung gestellten Microcontrollern erhoben, in der Cloud anonymisiert gesammelt und für Machine Learning bereitgestellt werden. Der konstruktive und kritische Umgang mit Big Data wird ebenfalls behandelt.
Zielgruppe/n	HAK-, HUM-, HTL-Lehrer*innen (insb. Fachtheorie, Fachpraxis, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft) (bundesweit)

e-Learning im Unterricht als Schlüssel zu einem (inter-)aktiven Unterricht



Die Möglichkeiten des Einsatzes interaktiver Anwendungen werden immer vielfältiger. Gerade im Bereich der Lern*innen-Autonomie und des kooperativen Lernens zeigt sich der Mehrwert digitaler Online-Apps. Auf Plattformen wie Padlet oder Mentimeter können Meinungen und Standpunkte erfragt, Aufgaben gemeinsam erarbeitet und gegenseitiges Feedback gegeben werden. Quiz-Apps wie Quizlet, Kahoot! oder Quizizz sind Anwendungen, mit denen man Wiederholungen oder auch zusammenfassende interaktive Quizzes zu Präsentationen oder zu im Unterricht erarbeiteten Inhalten erstellen und durchführen kann.

Studien haben gezeigt, dass gerade durch das Erstellen von Aufgaben und Fragen von Seiten der Lernenden Wissensinhalte und Kompetenzen besonders nachhaltig im Gehirn verankert werden, was für den gezielten Einsatz dieser Mittel

im Unterricht spricht. Ein abwechslungsreicher Unterricht, in dem auch Online-Apps und Plattformen ihre Anwendung finden, fördert die Interaktion zwischen den Lernenden und trägt vor allem dazu bei, dass die aktive Partizipation am Unterrichtsgeschehen gesteigert wird. Ein zusätzliches Plus ist die Möglichkeit, Aufgaben oder die erarbeiteten Ergebnisse unmittelbar zur Verfügung zu stellen, was zusätzlich zu einer transparenten Gestaltung des Unterrichts beiträgt.

An der KPH Wien/Krems gibt es ein vielfältiges Angebot an Fortbildungen, in denen Anwendungen in der Praxis und im Austausch mit Expert*innen getestet werden können.

Mag. Dr. Robert RIEGLER
Kordinator und planender
Mitarbeiter BMHS-Fortbildung Wien

8730.000.037	Youth Start digital Lab Neue Möglichkeiten digitale und Entrepreneurship Kompetenzen zu verknüpfen
Termin/e	Mo., 05.10.2020, 10:00 – 17:00 Uhr und Di., 06.10.2020, 9:00 – 16:00
Ort	Wiener Börse, Wallnerstraße 8, 1010 Wien, Säulenhalle
Referent*in/nen	MMag. Gerald Fröhlich, Mag. Johannes Lindner, Mag. Heidi Huber, Valentin Mayerhofer
Inhalt	Mit dem Youth Start Digital Lab entwickeln wir eine ganzheitliche, digitale Entrepreneurship-Lernplattform, die gut im Wirtschafts- und Entrepreneurship-Unterricht, konform dem Lehrplan eingesetzt werden kann. Bei dem Termin werden die ersten fertigen digitalen Lernangebote für Schüler*innen erprobt und weitere Entwicklungsschritte erarbeitet. Die Nutzung der digitalen Lernplattform wird kostenfrei sein.
Zielgruppe/n	WIPÄD- und Entrepreneurship-Lehrer*innen (bundesweit)
Hinweis	Bitte nehmen Sie ein Notebook mit!
8740.100.000 8740.100.001	iPad Einsatz im Unterricht
Termin/e	Termin 1: Mi., 14.10.2020 – Do., 15.10.2020, jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr Termin 2: Mi., 17.02.2021 – Do., 18.02.2021, jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr
Ort/e	BHAK und BHAS Wien 13, Maygasse 43, 1130 Wien
Referent*in/nen	Prof. Ing. Mag. Günter Musikar
Inhalt	Das iPad im Schulnetz, Tablet-Didaktik, Handhabung und Bedienung der Geräte, versteckte Funktionen der Geräte kennen lernen, kompetenzorientierter Einsatz von Unterrichtsbeispielen, arbeiten mit Cloud-Diensten, die DSGVO-konform sind.
Zielgruppe/n	NMS/WMS-, AHS- und BMHS-Lehrer*innen
Hinweis	Wenn vorhanden, bitte ein iPad mitbringen!
8740.000.020	Digitale Medien und Informationsverhalten
Termin/e	Di., 24.11.2020, 14:00 – 18:30 Uhr
Ort/e	Zeitung in die Schule, Schottenring 12/5, 1010 Wien
Referent*in/nen	Mag. Nikolaus Koller, M.A., Geschäftsführer Kuratorium für Journalistenausbildung (KfJ)
Inhalt	Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über digitale Medien und deren Vielfalt: Wie können digitale Medien vielfältig eingesetzt werden? ▪ Veränderung des Informations- und Mediennutzungsverhaltens: Wie hat sich dieser Wandel vollzogen und welche Auswirkungen auf Medienwirtschaft, Gesellschaft und Pädagogik gehen damit einher? ▪ Auswirkungen und Folgen für den eigenen Unterricht: Wie können diese Inhalte didaktisch sinnvoll vermittelt werden?
Zielgruppe/n	Alle Lehrer*innen
8740.000.026	Leistungsbeurteilung mit Excel
Termin/e	Do., 1.10.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort	BHAK Wien 22, Polgarstraße 24, 1220 Wien
Referent*in/nen	Christian Wetzlmair
Inhalt	In diesem Seminar sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man mit Excel die Beurteilungen verwalten kann.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer

FINDET PRÄSENT
ODER DIGITAL STATT

Journalistisch schreiben



Schreiben in der journalistischen Praxis unterscheidet sich deutlich von Aufsätzen im Deutsch-Unterricht. Das bezieht sich sowohl auf die verwendete Sprache, als auch auf Satzstruktur und Aufbau des gesamten Textes. Geht es in der Schule oft darum, die Möglichkeiten und Komplexität der Sprache auszuloten und zu vermitteln, versuchen Journalisten vor allem, Inhalte sprachlich so herunterzubrechen, dass sie auch schnelle und flüchtige Leser*innen aufnehmen können – und spannend finden.

Das geplante anderthalbtägige Seminar will nun zwei Aspekte beleuchten: Zunächst die Mechanismen des Journalismus: Warum greifen Medien bestimmte Themen auf und andere nicht? Was macht ein Interview spannend, ein anderes langweilig? Wie greifen die einzelnen Medien, Social Media und die reale Welt ineinander? In diesem Block sollten Thesen des Referenten zu einer Diskussion über Stärken und Schwächen der Medienwelt führen. Anschließend ist eine „Schreibwerkstatt“ vorgesehen, in deren Rahmen das „journalistische“ Schreiben praktisch geübt werden kann. Nach einem Einführungsteil zu den Kriterien für eine gute journalistische Meldung, sollen die Teilnehmer*innen kurze Texte verfassen, die dann besprochen werden. Hierbei muss sich niemand als Verfasser*in outen, die Texte werden ohne Autor*innenzeile behandelt.

Ziel des Seminars ist es einerseits, einen Einblick in die Arbeitsweise der Medien und die von ihnen verwendete Sprache zu geben und andererseits das Auge für gut lesbare Gebrauchstexte zu schärfen, die nicht nur in Medien, sondern auch in Unternehmen, der Verwaltung und allgemein dort, wo komplexe Inhalte kompakt vermittelt werden sollen, Gültigkeit haben.

In der ersten, halbtägigen Einführung in die Medienwelt wird es um unterschiedliche Medien und ihre jeweiligen Aufgaben und Positionen in der Gesellschaft gehen, auch mit Blick auf die „sozialen“ Medien. Wir wollen der Frage nachgehen, wie Journalist*innen zu ihren Informationen kommen, ob sie alles schreiben dürfen, was sie im Laufe der Jahre so erfahren und was sie allenfalls weglassen. Das führt dann zum Prinzip von Objektivität und Wahrheit.

Der Kalauer, dass nur schlechte Nachrichten für Journalisten gute Nachrichten seien, soll hinterfragt werden. Worauf springt die Branche an, warum lesen wir bestimmte Themen häufig, andere überhaupt nicht? Warum sind Zeitungen täglich randvoll, gehen aber nicht über? Und was für einen Effekt hat es, wenn in Social Media Algorithmen die Themenauswahl treffen anstelle von Menschen mit journalistischer Erfahrung? Je nach Interesse der Teilnehmer*innen sind natürlich auch andere medienrelevante Themen möglich, von der Ausbildung der Journalist*innen bis zu rechtlichen Einschränkungen der Branche, vom Vertrauen in Medien bis zur finanziellen Lage.

Am zweiten Tag geht es dann um das Verfassen von Presstexten. Dazu gibt es eine Einleitung mit Hinweisen zu Sprache und Aufbau eines Zeitungsartikels. Das beginnt beim – sparsamen – Umgang mit Adjektiven, über die Vermeidung der Substantivierung bis zum Einsatz von Fachwörtern. Zusätzlich geht es um strukturelle Ziele: Einfache Satzstruktur, Übersetzung der Expertensprache, Übersetzung von komplexen Begriffen in Bilder. Anschließend können die Teilnehmer*innen anhand vorgegebener Themen Texte erstellen, die gemeinsam besprochen werden.

*Dr. Thomas KARABACZEK
Ressortleiter Wirtschaft APA
Austria Presse Agentur*

8730.000.047	Journalistisch schreiben
Termin/e	Di., 09.03.2021, 13:00 – 17:00 Uhr und Mi., 10.03.2021, 09:00 – 18:00 Uhr
Ort/e	Zeitung in die Schule, Schottenring 12/5, 1010 Wien
Referent*in/nen	Dr. Thomas Karabaczek, Ressortleiter Wirtschaft APA – Austria Presse Agentur
Inhalt	Oft rätseln Leser*innen, warum bestimmte Geschichten in der Zeitung stehen und andere nicht. Das Seminar besteht aus zwei Teilen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion: Was ist eine Geschichte, wie erkenne ich sie und wie schreibe ich, damit ich als Journalist*in meine Leser*innen erreiche? ▪ Schreibwerkstatt: Einen Titel und einen kurzen Artikel gestalten, um die theoretisch diskutierten Fragen praktisch umzusetzen.
Zielgruppe	Deutsch-Lehrer*innen, Websit-Site-Betreuer*innen und Schüler*innenzeitungs-Betreuer*innen, sowie besonders interessierte Schüler*innen/Nachwuchsjournalist*innen (bundesweit)
Hinweis	Bitte bringen Sie ein Notebook zum Seminar mit!
8740.000.022	Fälschungen erkennen – Überprüfen der Echtheit von Bildern und Videomaterial
Termin/e	Di., 22.03.2021, 13:00 – 18:00 Uhr
Ort/e	Zeitung in die Schule, Schottenring 12/5, 1010 Wien
Referent*in/nen	Mag. Florian Schmidt, Redakteur der APA – Austria Presse Agentur
Inhalt	Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Bild- und Videomanipulationen. Analyse aktueller „Fakes“ und Manipulationstechniken wie „Deep Fakes“. ▪ Präsentation von Tipps, Tools und Techniken zur Überprüfung der Echtheit von Videoquellen. Erlernen der wichtigsten Schritte des Verifikationsprozesses. ▪ Gemeinsames Erproben der erlernten Tools mit Fokus auf die Verifizierung des angegebenen Ortes und der angegebenen Zeit.
Zielgruppe/n	Alle Lehrer*innen
Hinweis	Bitte bringen Sie ein Notebook zum Seminar mit!
8740.000.023	Social Media für Lehrer*innen
Termin/e	Do., 22.04.2021, 13:00 – 17:15 Uhr
Ort/e	Zeitung in die Schule, Schottenring 12/5, 1010 Wien
Referent*in/nen	Lisa Stadler, Head of Audience & Traffic Management bei derStandard.at
Inhalt	Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Social-Media-Landschaft in Österreich: Welche Netzwerke werden von Jugendlichen genutzt und welche Funktionen erfüllen diese Netzwerke? ▪ Soziale Netzwerke versus Messenger. ▪ Datenschutz, Privatsphäre und rechtliche Probleme. ▪ Hass im Netz und Mobbing: Welche Anlaufstellen gibt es? Wie erkennt man, was man tun kann? ▪ Fake News im Netz: Wie kann man Schüler*innen zeigen, wie Quellen überprüft werden können? ▪ Nachrichtenkonsum via Social Media: Wie können sich Schüler*innen ausgewogen informieren? ▪ Kommunikation via Social Media: Welche Kanäle können für die Schule genutzt werden und was muss man dabei beachten?
Zielgruppe/n	Alle Lehrer*innen

8740.000.010	Unterrichtsmaterialien mit Office erstellen
Termin/e	Do., 08.10.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort	BHAK Wien 22, Polgarstraße 24, 1220 Wien
Referent*in/nen	Christian Wetzlmair
Inhalt	In diesem Seminar soll den Teilnehmer*innen praxisorientiert gezeigt werden, wie mit den Office-Anwendungen übersichtlich gelayoutete und gut strukturierte Materialien schnell und effizient erstellt werden können. Ein Experte in diesem Bereich beantwortet Fragen und gibt Tipps.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Fächer
8740.000.008	Mit interaktiven Untertiteln Sprache lehren
	Über den Einsatz von authentischem Fernsehen im Unterricht
Termin/e	Do., 11.02.2019, 14.30 – 17.30 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Bernadette Krammer
Inhalt	Im Workshop werden praktische Ideen zum sprachlichen und kulturellen Lehren und Lernen mit der Sprachlern-App uugot.it vorgestellt und ausprobiert. Wie lässt sich authentisches österreichisches Fernsehen mit interaktiven Untertiteln im Unterricht sinnvoll einsetzen und welches Potential birgt es?
Zielgruppe/n	Deutschlehrer*innen und interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8740.000.024	Virtual Reality – Anwendungen in der Praxis
	Eine Kooperationsveranstaltung mit 7reasons
Termin/e	Mi., 14.04.2021, 14:30 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Günther Weinlinger
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll anhand von praktischen Anwendungen gezeigt werden, wie Virtual/Augmented Reality im Bereich von Wissensvermittlung eingesetzt wird. Dazu zeigt das Unternehmen 7reasons (www.7reasons.at) konkrete Umsetzungsbeispiele.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen
8740.000.040	Motivation durch Gamification
Termin/e	Fr., 19.03.2021, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Christian Tröbinger
Inhalt	Gamification nutzt die Übertragung von spielerischen Mechanismen auf das Lehr- und Lerngeschehen. Die Prinzipien von Gamification und ihre praktischen Möglichkeiten für Lehrer*innen aller Fächer werden diskutiert, neue didaktische Möglichkeiten aufgezeigt, erarbeitet und ausprobiert.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8371.000.000	Neue Medien im Unterricht: kennenlernen – ausprobieren – sich informieren
Termin/e	Mi., 25.11.2020, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort/e	MIM Wendstattgasse, Wendstattgasse 5/I, 1100 Wien
Leitung	Michaela Liebhart-Gundacker
Inhalt	Im Fokus stehen Einsatzmöglichkeiten digitaler neuer Medien im Unterricht der Volksschule und Sekundarstufe (auch mit inklusivem Ansatz). Die Kombination aus Information und Workshops bietet die Möglichkeit des Kennenlernens und Ausprobierens sowie des Austausches.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen und Leiter*innen aller Schularten

8371.000.001	Gratis Lernmaterialien – Freie digitale Bildungsinhalte (OER) effizient nutzen
Termin/e	Mo., 19.10.2020, 14:00 – 17:15 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Margit Pollek
Inhalt	Dieser Workshop informiert über zahlreiche kostfreie Lernmaterialien (Schwerpunkt Österreich) und zeigt anhand von konkreten Beispielen, woran man freie Bildungsinhalte erkennt, gibt Suchhinweise und Tipps, wie jeder selbst solche Arbeitsmaterialien effizient finden und nutzen kann.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten
Hinweis	Bitte Laptop, Tablet oder iPad mitbringen!
8371.000.002	Escape rooms – Escape the classroom boredom
Termin/e	Do., 15.10.2020, 14:00 – 17:15 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Ninja Claricini, Katharina Ornstein
Inhalt	Dieses methodische Konzept fördert bei Schüler*innen das kollaborative Arbeiten, die Kreativität, das logische Denken und das Lösen von Problemen. Es belebt den Unterricht und bringt Schwung in den Schulalltag. In diesem Seminar soll ein eigener „Classroom breakout“ anhand eines selbstgewählten Themas erstellt werden.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten
Hinweis	Bitte Laptop, Tablet oder iPad mitbringen!
8371.000.003	Safer Internet & Cybermobbing
	Soziale Medien – Faszination und Gefahren für Kinder und Jugendliche
Termin/e	Do., 22.10.2020, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Sabine Buchner
Inhalt	Welche Apps/soziale Medien faszinieren Kinder und Jugendliche und was ist dabei zu beachten (Rechte, Gefahren)? Welche Bedrohungen können in den sozialen Medien passieren (Grooming, Phishing, Sextorture etc.). Der zweite Teil des Seminars widmet sich dem Thema Cybermobbing. Wie kann man Cybermobbing erkennen, verhindern und in der Klasse effektiv lösen.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen und Leiter*innen aller Schularten, Sozial- und Freizeitpädagog*innen
8371.000.004	Film ab! – Unterrichtsideen aus der Welt des Films
Termin/e	Di., 13.10.2020, 14:30 – 18:30 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Georg Plank
Inhalt	Ausgehend von medialen Erfahrungen der Schüler*innen werden in diesem Seminar Methoden für einen abwechslungsreichen Unterricht in den Fächern Deutsch, Informatik und BE präsentiert. Es werden u.a. Storyboards erstellt, Filmszenen synchronisiert und ein Kurzfilm in Stop-Motion-Technik produziert.
Zielgruppe/n	NMS/WMS-, PTS-, AHS- und BMHS-Lehrer*innen
8740.000.011	Unterrichtsgestaltung mit MS OneNote
Termin/e	Do., 22.10.2020, 14:30 – 18:30 Uhr [5 UE]
Ort	BHAK Wien 22, Polgarstraße 24, 1220 Wien
Referent*in/nen	Christian Wetzlmair
Inhalt	In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten dieses Content-Management-Systems. Anhand praxisnaher Beispiele wird erläutert, wie dieses Tool speziell im OMAI-Unterricht methodisch und didaktisch eingesetzt werden kann.
Zielgruppe/n	OMAI-Lehrer*innen

8740.000.022	Fälschungen erkennen – Überprüfen der Echtheit von Bildern und Videomaterial
Termin/e	Di., 22.03.2021, 13:00 – 18:00 Uhr
Ort/e	Zeitung in die Schule, Schottenring 12/5, 1010 Wien
Referent*in/nen	Mag. Florian Schmidt, Redakteur der APA – Austria Presse Agentur
Inhalt	Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Bild- und Videomanipulationen. Analyse aktueller „Fakes“ und Manipulationstechniken wie „Deep Fakes“. ▪ Präsentation von Tipps, Tools und Techniken zur Überprüfung der Echtheit von Videoquellen. Erlernen der wichtigsten Schritte des Verifikationsprozesses. ▪ Gemeinsames Erproben der erlernten Tools mit Fokus auf die Verifizierung des angegebenen Ortes und der angegebenen Zeit.
Zielgruppe/n	Alle Lehrer*innen
Hinweis	Bitte bringen Sie ein Notebook zum Seminar mit!

Unsere Neuerscheinungen für das Schuljahr 2020/21



Kostenlose Ansichtsexemplare für Lehrer/innen!

Lehrer/innen-Service: 01/403 77 77 DW 70 | service@hpt.at

www.hpt.at

8730.000.062	Bundesweite Tagung für Naturwissenschaften und Geschichte, Geographie und IWK Für Handelsakademie und Handelsschule
Termin/e	Mo., 19.10.2020, 13:30 – 18:00 Uhr und Di., 20.10.2020, 09:00 – 15:30 Uhr
Ort/e	Schladming
Referent*in/nen	MR Ingrid Weger, Ingeborg Brandl, Stefan Lamprechter, Daniel Zeiringer
Inhalt	Kernthemen der Tagung sind die aktuellen Entwicklungen an kaufmännischen Schulen in dem Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften, Geschichte, Geographie und IWK.
Zielgruppe	Fachkoordinator*innen Mathematik und Naturwissenschaften, Geschichte und Geographie an HAK/HAS (bundesweit)
8730.000.063	Bundesweite Tagung für Fremdsprachen Für Handelsakademie und Handelsschule
Termin/e	Mo., 19.10.2020, 13:30 – 18:00 Uhr und Di., 20.10.2020, 09:00 – 15:30 Uhr
Ort/e	Schladming
Referent*in/nen	MR Ingrid Weger, Gerda Piribauer, Eva Dousset-Ortner
Inhalt	Kernthemen der Tagung sind die aktuellen Entwicklungen an kaufmännischen Schulen im Bereich der Fremdsprachen.
Zielgruppe	Fachkoordinator*innen Englisch, zweite lebende Fremdsprache an HAK/HAS (bundesweit)



Robert Riegler



Stefan Lamprechter

Einen sprachbewussten Unterricht umsetzen

Auszug aus der ÖSZ-Praxisreihe 30

Ein Begriff, der für die Gesamtheit aller lernunterstützenden Maßnahmen steht, die Lernenden zur Verfügung gestellt werden können, ist „Scaffolding“ (= Baugerüst erstellen). Im sprachbewussten Fachunterricht ist damit eine vorübergehende sprachliche Unterstützung gemeint, die die Lernenden nützen können, um selbst nach und nach zu kompetenten Sprachanwender*innen zu werden. Kann die Sprachhandlung eigenständig ausgeführt werden, wird das unterstützende „Sprachlernergerüst“ wieder entfernt (z.B. Wortlisten, Formulierungshilfen, Wörterboxen, zusätzliche Fragestellungen).

Der sprachbewusste Fachunterricht

- verwendet in der Lernsituation die jeweils passende Sprache.
- unterstützt das fachliche Verstehen durch eine Vielfalt von Darstellungsformen.
- festigt, übt und trainiert fachtypische Sprachstrukturen.
- ermutigt und unterstützt die Lernenden durch Sprechhilfen beim strukturierten und freien Sprechen und Schreiben.
- trainiert das Hörverstehen.

- gibt beim Lesen von Texten Hilfen und übt das Leseverstehen.
- vermeidet nach Möglichkeit sprachliche Misserfolge und stärkt so das sprachliche und fachliche Könnensbewusstsein.

Ein wesentliches Element sprachbewussten Fachunterrichts ist die Arbeit mit Schreibenanlässen, da der Prozess der schriftlichen Sprachproduktion im Vergleich zur eher flüchtigen mündlichen Kommunikation deutlich verlangsamt ist. So können sich Schüler*innen voll und ganz auf die korrekte Formulierung ihrer Äußerungen konzentrieren. Beim Schreiben werden die Gedanken strukturierter als bei rein mündlichen Äußerungen. Die Textbausteine können während des Schreibprozesses beobachtet und überarbeitet werden, damit das Endergebnis verständlicher wird. Das schriftliche Verbalisieren von Vorgängen, Zuständen und Ergebnissen ist ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts in vielen verschiedenen Fächergruppen und sollte aus diesem Grund kontinuierlich trainiert werden. Gerade das In-Worte-Fassen, Beschreiben, Analysieren und Interpretieren von Bildern, Statistiken, Tabellen, Schaubildern oder Kalkulationen bereitet vielen Lernenden Schwierigkeiten, ist aber gleichzeitig Bestandteil vieler Inhalte, die in unterschiedlichen Gegenständen behandelt werden. In den höheren Schulen ist der Aufbau von Textkompetenz (Lese- und Schreibkompetenz) für die Schüler*innen in Hinblick auf die Diplomarbeit von Beginn an wichtig. (Auszug aus der ÖSZ-Praxisreihe 30 verfügbar unter www.oesz.at)



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

*Mag. Dr. Robert RIEGLER, Mag. Stefan LAMPRECHTER
Institut Fortbildung-BMHS der KPH Wien/Krems*

8730.000.012	Sprache als Schlüssel zum Lernerfolg in allen Fächern Sprachbewusster Fachunterricht in der Praxis an BMHS
Termin/e	Mi., 03.03.2021, 10:00 Uhr – Do., 04.03.2021, 16.30 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Stefan Lamprechter, Robert Riegler
Inhalt	In dieser Veranstaltung wird anhand von Praxisbeispielen und den darin implementierten Methoden beleuchtet, wie die bereits vorhandenen Kompetenzen der Schüler*innen in der Fachsprache ausgebaut werden können und wie Lehrer*innen den Unterricht dahingehend gestalten können.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer

8730.000.011	Innovative Methoden zur Unterrichtsgestaltung
Termin/e	Mi., 17.03.2021, 10:00 Uhr – Do., 18.03.2021, 16.30 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Stefan Lamprechter, Robert Riegler, Lovorka Autischer
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Methoden vorgestellt und ausprobiert, die in der Planung von Unterrichtssequenzen in allen Fächern, in denen wissensbasierte Kompetenzen vermittelt werden, verwendet werden können.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8740.000.002	Comics im Unterricht
Termin/e	Mi., 10.03.2021, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Sebastian Browska
Inhalt	Wie kann man Comics im Sprach- und Geschichtsunterricht sinnvoll und nachhaltig einsetzen? Vorteile von Comics (Schülermotivation), didaktische Ziele: Schreib-, Sprechanlässe, Bildanalyse, visuelle Kommunikation und Manipulation, Theorie und Medienkompetenz; praktische Übungen mit Fragenkatalog.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8730.000.006	Sinnerfassendes und gestaltendes Lesen – Strategien, Übungen und Impulse
Termin/e	Mo., 09.11.2020, 10:00 Uhr – Di., 10.11.2020, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andrea Motamedi, Andre Blau
Inhalt	Kreative Übungen zum sinnerfassenden und gestaltenden Lesen, Lesestrategien und Lesemotivation, Zusammenhang zwischen (pädagogischem) Theater und Leseverständnis, Bildertheater und Zeitungstheater, emotionales Lernen, theoretische Inputs.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8730.000.005	Methodenvielfalt für alle Fächer
Termin/e	Mo., 01.03.2021, 10:00 Uhr – Di., 02.03.2021, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Elke Friesacher, Andrea Motamedi, Andre Blau
Inhalt	Aktuelle Lerntheorien und ihre mögliche Berücksichtigung und Umsetzung für schüler*innen- und handlungsorientiertes Lehren und Lernen, emotionalisierendes Lernen durch Storytelling, pädagogisches Theater, offene Lernformen, szenisches Lernen, projektorientiertes Unterrichten, Beispiele aus der Praxis.
Zielgruppe/n	Interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8680.000.000	Fokus Coachinggespräch – Probleme sind Lösungen
Termin/e	Fr., 19.02.2021, 14:30 Uhr – Sa., 20.02.2021, 12:15 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Daniel Passweg
Inhalt	Lösungsorientiert statt problemorientiert denken, fühlen und agieren. Für Zufriedenheit und Glück ist es manchmal notwendig, die Sichtweise professionell zu reflektieren, um gestärkt und mit neuen Ideen versehen den eigenen Weg wieder gut gehen zu können.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten

8680.000.003	Fokus Lernen – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse in Anwendung
Termin/e	Fr., 06.11.2020, 14:30 Uhr – Sa., 07.11.2020, 12:15 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Albert Roth
Inhalt	Lernen als ein vielfältiger, komplexer Prozess; neurowissenschaftliche und lerntheoretische Erkenntnisse; bewährte Lernmethoden für die Umsetzung im Beratungskontext.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten

8610.000.007	Stimme.Sprache.Präsenz. – Eine zweitägige Reise zur klangvollen Vortragstimme
Termin/e	Sa., 28.11.2020 und Sa., 05.12.2020, jeweils 09:30 – 17:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Karin Steger
Inhalt	Zwei ganze Tage zum Kennenlernen und Ausloten der eigenen Stimme. Ihr Wunsch wäre eine klangvolle Stimme ohne unnötige Anstrengung beim Sprechen? Atemübungen und neue Ideen zum Sprechen im Raum schaffen eine kraftvolle Basis für müheloses Sprechen. Unser Ziel: ein lebendiger, voller Stimmklang.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten

8680.000.002	Lernstrategien in Unterricht und Lernbegleitung
Termin/e	Fr., 15.01.2021, 14:30 Uhr – Sa., 16.01.2021, 12:15 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Ulrike Horak, Albert Roth
Inhalt	Individuelles Coaching wirkt, das wissen wir. Doch wie können wir Lernmethoden und Mentalstrategien im Unterricht bewusst integrieren? Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete, praxiserprobte Strategien sowie Transferarbeit in eigene Unterrichtssituationen.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten

KOMPASS

8120.000.009 8120.000.010	Gesund mit Bewegung, Spiel und Spaß Gruppen spielend leiten
Termin/e	Do., 26.11.2020, Do., 18.02.2021 und Do., 18.03.2021, jeweils 14:30 – 18:00 Uhr [12 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Wolfgang Leirer
Inhalt	Bewegung, Spiel und Spaß sind effektive Faktoren für Gesundheitsförderung und für das Lernen. Wenn Sie kurze Unterrichts- und Spielsequenzen zum Auflockern, zum Starten oder auch für eine kleine Ablenkung zwischendurch suchen, sind Sie in diesem zweiteiligen Workshop genau richtig.
Zielgruppe/n	BMHS-Lehrer*innen

8120.000.011	Gesund bewegen – rechtlich abgesichert Damit Freizeit, Sport und Klassenfahrten sicher gelingen
Termin/e	Do., 18.11.2020, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Wolfgang Leirer
Inhalt	Mag. Wolfgang Leirer, MA, seines Zeichens Jurist und Erlebnispädagoge, bringt Ihnen den rechtlichen Rahmen für Veranstaltungen näher und vermittelt vor allem, wie Sie mit Ihren Schulklassen "mit Sicherheit" beruhigt eine schöne Zeit verbringen können. Ein Workshop für alle, die mit Gruppen unterwegs sind.
Zielgruppe/n	Führungskräfte und Lehrer*innen aller Schularten

8120.000.014	Positive Psychologie Wir alle wünschen uns ein gesundes, gelingendes Leben!
Termin/e	Mi., 14.10.2020, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Philip Streit
Inhalt	Vorgestellt werden von Philip Streit persönlich die Entstehungsgeschichte und die theoretischen Hintergründe der Positiven Psychologie. Auf Basis neurobiologischer Erkenntnisse werden Modelle und die wichtigsten Interventionen der Positiven Psychologie praktisch erarbeitet.
Zielgruppe/n	Führungskräfte und Lehrer*innen aller Schularten
8120.000.000 8120.000.001	Herausfordernde Situationen achtsam meistern Vom gesunden Umgang mit Schüler*innen und sich selbst
Termin/e	Di., 17.11.2020, Di., 19.01.2021 und Di., 16.02.2021, jeweils 14:30 – 18:00 Uhr [12 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Wolfgang Leirer
Inhalt	Achtsamkeit ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Eindrücke aus unterschiedlichen Bereichen des Lebens überschwemmen uns täglich – sei es aus Medien, Politik oder anderen Bereichen. Umso wichtiger ist es, Innehalten zu lernen, zum Beispiel mit den Mitteln der Erlebnispädagogik.
Zielgruppe/n	Führungskräfte und Lehrer*innen BMHS
8120.000.002 8120.000.003	Wer innehält, bekommt von innen Halt! Stopp dem Stress und mehr Mitgefühl, bitte
Termin/e	Di., 06.10.2020 und Di., 16.03.2021, jeweils 14:30 – 18:00 Uhr [8 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Sabine Schuster
Inhalt	Theorie und Praxis von Stressbewältigungs- und Selbstfürsorge-Übungen in Anlehnung an MBSR und MBCL (Trainingsprogramme nach Jon Kabat-Zinn bzw. nach Erik van den Brink, Frits Koster); Körper-, Mental- und Kommunikationsübungen zur Stressprävention und für mehr Selbstmitgefühl; Achtsame Kommunikation.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten
8120.000.042	Wie kommt's, dass Leo so unruhig ist? Einführung ins Mentalisieren als hilfreiche Ressource
Termin/e	Do., 11.03.2021, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Gerhard Gartner
Inhalt	Einführung in das Mentalisieren zur persönlichen Stärkung, zur Eskalationsvorbeugung und zur Förderung der Beziehungen im schulischen Alltag.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen aller Schularten
8120.000.030	Gesundes Führen – Modul I Gesund Führen in Zeiten der Veränderung (FGÖ)
Termin/e	Mi., 21.10.2020, 10:00 Uhr – Do., 22.10.2020, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	Althof Retz, Althofgasse 14, 2070 Retz
Referent*in/nen	Wilhelm Baier, Peter Mörwald
Inhalt	Führen in Zeiten der Veränderung, Veränderungsdynamik im Team, Ressourcen im Team erkennen und bewahren, lebensphasenorientierte Personalpolitik, Übergangsmanagement und Wissenstransfer.
Zielgruppe/n	Führungskräfte aller Schularten Geschlossener Teilnehmer*innenkreis für die gesamte Modulreihe

Weitere drei Module finden Sie auf PH-Online: [LV 8120.000.031](#), [8120.000.032](#), [8120.000.033](#)

8120.000.034	Fit für die Krise Professionelles Verhalten in Konflikt- und Krisensituationen
Termin/e	Do., 21.01.2021, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Frank Fischer, Reinhard Schindler
Inhalt	Das Erkennen und Optimieren der ganz persönlichen Bewältigungsstrategien kann uns dabei unterstützen, in Krisen- und Konfliktsituationen professionell und situationsadäquat zu handeln. Es eröffnet die Möglichkeit, uns selbst weiterzuentwickeln und besser für kommende Situationen gerüstet zu sein.
Zielgruppe/n	Führungskräfte aller Schularten
8120.000.035	Mein Schritt nach oben Selbstreflexion und Selbstentwicklung für Führungskräfte
Termin/e	Mi., 13.01.2021, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Frank Fischer, Reinhard Schindler
Inhalt	Der Führungsstil hat Einfluss auf das Befinden der Mitarbeiter*innen. Das Wohlbefinden korreliert ebenso mit dem praktizierten Führungsstil. Der achtsame Umgang der Führungskraft mit sich selbst ist ein wichtiger Schritt zu einem effektiven, erfolgreichen und gesundheitsfördernden Arbeitsstil.
Zielgruppe/n	Führungskräfte aller Schularten



Knut Stirnemann

Grammatik selbst erkunden Schüler*innen erkunden und durchschauen sprachliche Phänomene

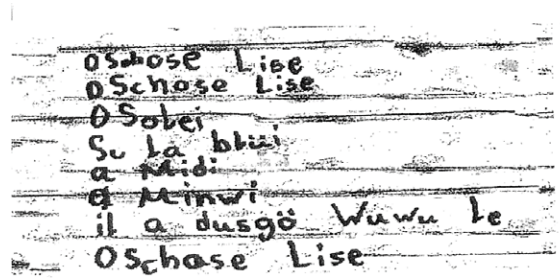
„Grammatik ist doof.“ Dieser Gedanke geistert durch die Köpfe unzähliger Schüler*innen und auch vieler Lehrpersonen. Wer erinnert sich nicht an Grammatikstunden, in denen schwer verständliche Regeln gebüffelt und langweilige Übungsaufgaben gelöst wurden? Leider ist die Hoffnung, dadurch das Sprachkönnen zu verbessern, aus wissenschaftlicher Sicht nicht begründet.

Im traditionellen Grammatikunterricht steht oft die Aneignung von Regeln der deutschen Sprache im Fokus, vor allem im Bereich der Formen und des Satzbaus. Da die Schüler*innen der Sekundarstufen I und II diese Normen jedoch implizit bereits weitgehend beherrschen, erleben sie das Einüben solcher Strukturen häufig als sinnlos.

Seltener wird die Grammatik hingegen als spannendes Feld der Sprachreflexion betrachtet: Grammatisches selbst zu entdecken und zu durchschauen ist ein interessanter und lehrreicher Zugang zum Nachdenken über Sprache. Dieses Verfahren bietet den Lernenden die Möglichkeit, sich explorativ mit sprachlichen Strukturen zu beschäftigen, sie zu erkennen, zu analysieren und zu verstehen.

In einem explorativen Grammatikunterricht erforschen Schüler*innen selbstständig sprachliche Phänomene. Sie entdecken, dass Sprache nicht regellos funktioniert, sondern komplexe Strukturen aufweist. Ziel ist es, den Lernenden induktiv Lernerfahrungen zu ermöglichen, bei denen sie ihr implizites Wissen über Sprache(n) aufspüren, sich dieses bewusst machen und durchschauen. Dies stärkt ihr Sprach- und insbesondere ihr Grammatikbewusstsein und kann somit auch die Sprachkompetenz durch den bewussten Einsatz sprachlicher Mittel verbessern.

In dieser Fortbildung setzen wir uns intensiv mit solchen handlungsorientierten, entdeckenden Methoden auseinander. Sie erfahren und erproben selbst, wie Sie Ihren Schüler*innen der Sekundarstufen I und II einen positiv besetzten, differenzierten und explorativen Zugang zu Strukturen, Mustern und Funktionen der deutschen Sprache und ihrem Wandel ermöglichen.



Ziele der Veranstaltung

- In diesem Kurs vertiefen Sie Ihren Einblick in System und Funktion der Schulgrammatik.
- Sie entdecken und analysieren selbst sprachliche Strukturen.
- Sie erproben handlungsorientierte Zugänge zur Grammatik.
- Sie setzen sich mit der didaktischen Umsetzung vielfältiger grammatischer Themen auf den Sekundarstufen I und II auseinander.
- Sie erkennen dabei, dass es nicht um das Auswendiglernen von trägem grammatischem Wissen durch Ihre Schüler*innen geht, sondern um das selbsttätige Erforschen von Sprache(n) und damit den Erwerb der Kompetenz, sprachliche Strukturen zu entdecken und zu verstehen, also um das Grammatikbewusstsein.
- Sie erhalten Anleitungen zum Erarbeiten von anregenden Aufgaben: Wie lassen sich grammatische Inhalte schülerorientiert vermitteln?
- Sie bekommen Einblick in spielerische und kreative Zugänge zum Verständnis von Sprachstrukturen und -funktionen.
- Sie nehmen Anregungen mit nach Hause, die Sie direkt in Ihrem Unterricht umsetzen können.

Der Kurs vermittelt Ihnen also Einsichten in die praktische Förderung des Sprach- und Grammatikbewusstseins Ihrer Schüler*innen, aber auch in die aktuelle deutschdidaktische Forschung zur Schulgrammatik.

Dr. Knut STIRNEMANN
Dozent für Fachdidaktik Deutsch Universität Zürich,
Gymnasiallehrer für Deutsch/Kantonsschule Zug

DEUTSCH

8640.000.011	Grammatik selbst entdecken Schüler*innen erkunden und durchschauen sprachliche Phänomene
Termin/e	Do., 25.02.2021, 14:15 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3, 1010 Wien
Referent*in/nen	Knut Stirnemann
Inhalt	Praxisorientierte Impulse für erfolgreichen Grammatikunterricht: Sprachstrukturen und Sprachfunktionen durch kreative und handlungsorientierte Zugänge verstehen. Sie lernen, wie Sie mit explorativem Grammatikunterricht das Sprachbewusstsein Ihrer Schüler*innen erweitern und vertiefen.
Zielgruppe/n	Deutsch-Lehrer*innen und interessierte Lehrer*innen aller Fächer
8730.000.004	Grammatik- und Rechtschreibverständnis Sprachreflexion fördern
Termin/e	Mo., 12.04.2021, 10:00 Uhr – Di., 13.4. 2021, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andrea Motamedi, Andre Blau, Stefan Rohrböck
Inhalt	Gibt es mehr als Merksätze und Einsetzübungen zum Erlernen und Festigen von Rechtschreib- und Grammatikkenntnissen? Durch kreative Impulse, Übungen aus dem pädagogischen Theater, durch emotionalisierendes Lernen und durch spielerische Übungen kann ein nachhaltiger Zugang gefunden werden.
Zielgruppe/n	Deutsch-Lehrer*innen
8740.000.007	Der Einsatz von Musik im Deutschunterricht
Termin/e	Do., 18.02.2021, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Barbara Höbenreich, Robert Riegler
Inhalt	Anhand von praktischen Beispielen und didaktisierten Materialien wird gezeigt und erprobt, wie Musik motivierend im Deutschunterricht eingesetzt werden kann.
Zielgruppe/n	Deutsch-Lehrer*innen
8740.000.039	Der Film im Deutschunterricht (hpt)
Termin/e	Mi., 17.02.2021, 13:30 – 19:00 Uhr [7 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3, 1010 Wien
Referent*in/nen	Wolfgang Schörkhuber
Inhalt	Anhand einer Reihe von Beispielen und verschiedener Methoden beschäftigt sich das Seminar mit Möglichkeiten der Thematisierung von Filmischem und dessen Einbettung in den Deutschunterricht. Angesprochen werden u.a. didaktische Potenziale des Kurzfilms und der Umgang mit Literaturverfilmungen.
Zielgruppe/n	Deutsch-Lehrer*innen
8640.000.001	Unsere Geschichte – Der Nationalsozialismus in der Gegenwartsliteratur
Termin/e	Do., 01.10.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Günther Stocker
Inhalt	In diesem Workshop sollen Texte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit der Jahrtausendwende, die sich aus heutiger Perspektive mit dem Nationalsozialismus und Holocaust beschäftigen, vorgestellt und in ihrer geschichtspolitischen Dimension diskutiert werden.
Zielgruppe/n	Deutsch- und Geschichte-Lehrer*innen, Sekundarstufe II

8640.000.002	#gehört gehört – Rhetorik und Werbung
Termin/e	Mi., 14.10.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Ursula Klingenböck
Inhalt	Das Seminar fokussiert auf Werbetexte in ihrer Aufmachung und Funktion. Als kommerzielle, häufig multimodale Formen (Schrift, Bild, Film) bedienen sich Werbetexte rhetorischer Mittel und Strategien. Diese sollen sowohl theoretisch betrachtet als auch an konkreten Beispielen erarbeitet werden.
Zielgruppe/n	Deutsch-Lehrer*innen der Sekundarstufen
8640.000.006	Multimedialer Deutschunterricht
	Kreative und mediengestützte Ansätze für die Praxis
Termin/e	Mo., 15.02.2021 und Mo., 08.03.2021, jeweils 14:30 – 17:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Marie-Therese Aigner
Inhalt	Wie lassen sich digitale Tools im Deutschunterricht am besten nützen? Über diese Frage hinaus werden kreative Ansätze für die Leseförderung in Klein- und Großgruppen vorgestellt sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek.
Zielgruppe/n	Deutsch-Lehrer*innen, Sekundarstufe I und II

FORTBILDUNGEN AUS DEM BEREICH DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

8630.000.003	Deutsch als Zweitsprache digital
	Interaktive digitale Werkzeuge für den DaZ-Unterricht
Termin/e	Mi., 30.09.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Klaus Redl
Inhalt	Nach kurzen grundlegenden Überlegungen zum Einsatz digitaler Lernwerkzeuge im DaZ-Unterricht liegt der Fokus des Workshops auf dem gemeinsamen Ausprobieren unterschiedlicher interaktiver digitaler Lernwerkzeuge sowie der Reflexion ihrer Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.
Zielgruppe/n	DaZ-Lehrer*innen der Sekundarstufen
8630.000.002	Wortschatz im Kontext Deutsch und Deutsch als Zweitsprache
Termin/e	Di., 09.03.2021, 15:00 – 17:30 Uhr [3 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Tomas Kana
Inhalt	Vokabellisten oder vernetztes Lernen? Wie kann man Wortbedeutungen erklären? Was ist für Schüler*innen (deutscher und anderer Erstsprache) schwierig zu verstehen? Welche Probleme haben Sie selbst beim Erklären oder Vermitteln des Wortschatzes? Diese Fragen werden gemeinsam beantwortet.
Zielgruppe/n	Sekundarstufen-Lehrer*innen

FREMDSPRACHEN

8740.000.000	Effizient Fremdsprachen unterrichten
Termin/e	Mi., 30.09.2020, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Casandra Fellner-Groß
Inhalt	Anhand von neuen Erkenntnissen aus der Gehirnforschung wird gezeigt, wie Fremdsprachen effizienter gelehrt und gelernt werden können. Sie erfahren mehr über alternative Methoden des Fremdsprachenunterrichts, probieren diese auch aus und tauschen sich mit Kolleg*innen vor Ort aus.
Zielgruppe/n	Fremdsprachen-Lehrer*innen
8740.000.001	Materialien für den Fremdsprachenunterricht gestalten
Termin/e	Mi., 11.11.2020, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Casandra Fellner-Groß
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll anhand von praktischen Beispielen gezeigt werden, wie man Materialien für den Fremdsprachenunterricht gestalten kann. Die Teilnehmer*innen erstellen gemeinsam Unterrichtsunterlagen und tauschen sie aus.
Zielgruppe/n	Fremdsprachen-Lehrer*innen
8740.000.042	Let's talk Business – Business Behaviour and English as a Second Language
Termin/e	Di., 23.02.2021, 14.00 – 17.00h [4UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Marla LePichon
Inhalt	Aim of the workshop is to provide participants with ideas and tools to help them guide students in achieving a higher social competence in their future professional lives. Since English is the common international tongue, the workshop and exercises will be conducted in English.
Zielgruppe/n	Englisch-Lehrer*innen
8740.000.005	Teach which English? – Korpora und andere authentische Quellen für den Unterricht
Termin/e	Mi., 10.02.2021, 14.00 – 17.00h [4UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Simon Lehrner
Inhalt	Dank der Allgegenwart des Internets mit seinen Social Media und Streaming-Diensten sind Jugendliche nun viel früher und stärker von authentischer englischer Sprache umgeben als noch vor wenigen Jahren. In diesem Workshop soll gezeigt werden, wie Korpora im Englischunterricht eingesetzt werden können.
Zielgruppe/n	Englisch-Lehrer*innen
8740.000.006	Change my view – Sprechen kreativ üben
Termin/e	Do., 11.03.2021, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Simon Lehrner
Inhalt	„What do you think about that?“ Panische Blicke der Schüler*innen oder die ewig gleichen erhobenen Hände – wer kennt das nicht? Deshalb gibt es hier Möglichkeiten, neue und vor allem motivierende Sprechaufträge kennenzulernen.
Zielgruppe/n	Englisch-Lehrer*innen

8740.000.003	La musica nella lezione d'italiano – Der Einsatz von Musik im Italienischunterricht
Termin/e	Mi., 3.3.2021, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andreas Friedenreich
Inhalt	Anhand von praktischen Beispielen und didaktisierten Materialien soll gezeigt und ausprobiert werden, wie Musik motivierend im Italienischunterricht eingesetzt werden kann.
Zielgruppe/n	Italienisch-Lehrer*innen
8740.000.004	La música en la clase de español – Der Einsatz von Musik im Spanischunterricht
Termin/e	Mi., 17.02.2021, 14:00 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Alexandra Rupprecht, Robert Riegler
Inhalt	Anhand von praktischen Beispielen und didaktisierten Materialien soll gezeigt und ausprobiert werden, wie Musik motivierend im Spanischunterricht eingesetzt werden kann.
Zielgruppe/n	Spanisch-Lehrer*innen
8740.000.037	Técnicas de adquisición de vocabulario – Wortschatzerwerb im Spanischunterricht
Termin/e	Mi., 10.03.2021, 14:00 – 17:00 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Alberto del Amo Gimeno
Inhalt	Warum ist es wichtig, lernen zu lernen? Verschiedene Techniken können uns helfen, den Wortschatzerwerb zu verbessern. In diesem Seminar werden verschiedene dieser Möglichkeiten präsentiert, wie z.B. das „Kartieren“ von Texten, Mindmaps, Aktivitäten zur Festigung und – aus dem Bereich Gamification – die Umsetzung dieser Techniken.
Zielgruppe/n	Spanisch-Lehrer*innen
8740.000.045	La experiencia de escape en la clase ELE – in Kooperation mit Flamenco-Sprachreisen
Termin/e	Mi., 10.2.2021, 9:00 – 16:30 Uhr [8 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3, 1010 Wien
Referent*in/nen	José Carlos Quintano, jefe de estudios ELE
Inhalt	Introducción: la gamificación / Contenido teórico: elementos del juego, tipos de jugadores, el estado de flow y el storytelling. / El escape room: definición y estructura del juego / Aplicaciones didácticas. / Juego: "El virus Z", experiencia de escape a nivel A2 que se realizará con los profesores como participantes. / Herramientas y recursos para preparar una experiencia de escape. Valoraciones y conclusiones.
Zielgruppe/n	Spanisch-Lehrer*innen
8740.000.009	Hablemos de negocios – Parlons affaires
	Business Behaviour im Spanisch- und Französischunterricht
Termin/e	Do., 24.09.2020, 14:00 – 18:45 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Monika Hofmann
Inhalt	Neben dem Fremdsprachenunterricht bietet das Fach Business Behaviour einen sinnvollen Trainingsraum für viele HAK-spezifische Themenbereiche der Zielsprache. Im Vordergrund dieses Seminars steht die Präsentation und Diskussion passender Unterrichtskonzepte. Bitte nehmen Sie die Unterlagen, die Sie in Ihrem Business Behaviour-Unterricht verwenden, mit.
Zielgruppe/n	Französisch- und Spanisch-Lehrer*innen

8740.000.041	Schüler*innen fürs Lesen begeistern Textausschnitte aus französischen Büchern im Unterricht verwenden
Termin/e	Di., 1.12.2020, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3, 1010 Wien
Referent*in/nen	Doris Zeilinger, Claudia Naimer-Stach
Inhalt	Das Seminar gibt praxisnahe Beispiele, wie man mit Textausschnitten aus aktueller französischer Literatur im Unterricht arbeiten kann und bietet unmittelbar einsetzbare Materialien für verschiedene Niveaus.
Zielgruppe/n	Französisch-Lehrer*innen

8740.000.012	Nützliche Links für den Fremdsprachenunterricht
Termin/e	Mi., 24.3.2021, 14:00 – 17:30 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Robert Riegler
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen einerseits nützliche Links für den Fremdsprachenunterricht vorgestellt, andererseits auch moderiert über eine virtuelle Plattform ausgetauscht werden, damit die Teilnehmer*innen mit einem reichhaltigen Fundus an Ideen nach Hause gehen.
Zielgruppe/n	Fremdsprachen-Lehrer*innen

8740.000.025	Selbstständiges Fremdsprachenlernen Vorschläge zum schülerautonomen Spracherwerb
Termin/e	Di., 16.03.2021, 14:30 – 18:00 Uhr [5 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andreas Friedenreich
Inhalt	Es werden Ideen für Methoden vorgeschlagen, die Lernende einer Fremdsprache dazu bringen, alleine oder zu zweit Kompetenzen v.a. in den Bereichen Sprechen und Schreiben zu trainieren.
Zielgruppe/n	Fremdsprachen-Lehrer*innen

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG / PROFESSIONALISIERUNG

8730.000.031	Die/der KV als Teamleader Das Klassenlehrer*innenteam führen und begleiten
Termin/e	Mo., 25.01.2021, 10:00 Uhr – Di., 26.01.2021, 16:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	Seminarhotel in Salzburg
Referent*in/nen	Wolfgang Wieland, Andrea Motamedi
Inhalt	Die Klassenvorständin/der Klassenvorstand an der Schnittstelle zwischen Klasse und dem Klassenlehrer*innenteam bewältigt die Herausforderung, die vielfältigen Bedürfnisse einer Schulklasse mit jenen der Klassenlehrer*innen in Einklang zu bringen. Sie/er trägt wesentlich zu einem wertschätzenden Klassenklima in einem von Diversität geprägten Umfeld bei. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Vertrauenspegel als Indikator ▪ Beratung und Diskretion ▪ Ressourcen im Team ▪ KV als Informationsdrehscheibe ▪ Konflikten erfolgreich begegnen
Zielgruppe	Klassenvorständ*innen aus dem BMHS-Bereich (bundesweit)

<p>8730.000.019</p>	<p>Als KV erfolgreich im SOPK-Unterricht Die Rolle der/des KV im SOPK-Unterricht</p>
<p>Termin/e</p>	<p>Mo., 14.12.2020, 10:00 Uhr – Di., 15.12.2020, 16:00 Uhr [16 UE]</p>
<p>Ort/e</p>	<p>Seminarhotel in Salzburg</p>
<p>Referent*in/nen</p>	<p>Dr. Wolfgang Wieland (VL), Mag. Irmgard Dachler-Wurz</p>
<p>Inhalt</p>	<p>Klassenvorständ*innen verfügen über besondere Ressourcen für eine wirksame Gestaltung des PBSK/SOPK-Unterrichts. Sie kennen die Klasse, den besonderen Förderbedarf von Schüler*innen und auch der Klasse als sozialer Einheit.</p> <p>SOPK/PBSK-Lehrer*innen für 1–2 Jahre – „auf Zeit“ im Zuge ihrer Arbeit als KV – erheben nicht immer den Anspruch auf eine umfassende Ausbildung im Social-Skill-Bereich.</p> <p>Dieses zweitägige Seminar zeigt Möglichkeiten zur Mitgestaltung des PBSK/SOPK-Unterrichts aus der Sicht der/des KV: Nützung von aktuellen Erfahrungen in der Klasse zur Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen.</p> <p>Wie kann man als Klasse neue Schüler*innen willkommen heißen? Welche Herausforderungen ergeben sich aus Neuzugängen für die Schüler*innen und Klassenvorständ*innen?</p> <p>Welche Impulse kann der PBSK/SOPK-Unterricht bei Konflikten von Schüler*innen untereinander oder mit ihren Lehrer*innen setzen?</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>HTL-Lehrende, die sich als KV im SOPK-Unterricht engagieren (bundesweit)</p>



Andrea Motamedi



Andre Blau

Improtheater – Let your partner shine

Improvisation als Teil des pädagogischen Theaters zur Vermittlung und Förderung sozialer und personaler Kompetenzen

Inhalte und Fähigkeiten

Die von uns in Workshops, Fortbildung und Seminaren vorgeschlagenen Übungen zielen auf eine Steigerung der personalen, sozialen, kommunikativen, kreativen, imaginativen, narrativen und performativen Fähigkeiten. Improtheater ist förderlich für Spontanität und Flexibilität auf der Bühne und im Alltag, für Timing, Raumwahrnehmung, freies Improvisieren, nonverbale, paraverbale und verbale Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gewaltprävention, Emotionen, Empathie.

Bei **Improtheater** steht das Tun bzw. das Miteinander-Tun im Mittelpunkt. Das Ergebnis ist notwendige Nebensache. Wichtig ist die gemeinsame Arbeit. Dort werden die Möglichkeiten ausgelotet, dort wird miteinander gearbeitet, miteinander gespielt, miteinander gelebt und erlebt und schließlich findet jede*r ihren/seinen Platz auf der Bühne.

Im **Improtheater** gibt es keine Zuseher*innen im herkömmlichen Sinn. Die jeweiligen Zuseher*innen sind Impulsgeber*innen und Beobachter*innen, deren Lernprozess über das Beobachten stattfindet. Im übertragenen Sinn sind die Agierenden somit Wissensvermittler*innen für die Beobachtenden. Wichtig ist der Prozess bzw. die Entwicklung.

Improtheater ist grundsätzlich für jede und jeden ver- und anwendbar. Die meisten Übungen – ob einfach strukturiert oder komplex – sind ohne Probleme ihrem jeweiligen Verwendungszweck anzupassen.

Improtheater ist gruppentaugliches, dynamisches, emotionales, unter Beteiligung des Körpergedächtnisses erspieltes ganzkörperliches Lernen (embodied knowledge).

Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten und Fähigkeiten können erprobt und gesteigert werden:

- Teamarbeit durch ein gemeinsames Ziel
- Vertrauen und Selbstvertrauen entwickeln
- Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung
- eigene Stärken und Grenzen und die der anderen erfahren
- Persönlichkeitsstärkung und Selbstwirksamkeit
- Selbstreflexion und Feedbackkultur
- Achtsamkeit, Rücksichtnahme
- Zuhören als soziale Kompetenz
- Perspektivenwechsel
- Verantwortungsbewusstsein
- interkulturelle und transkulturelle Kompetenz.

Kunst ist, anderen das Anderssein zu lassen

Improtheater wertschätzt das Anderssein.

Impro ist im Idealfall gelebtes Diversity Management.

Menschen erkennen im künstlerischen Handeln, dass sie die Welt mitgestalten können. Sie erfahren Orientierung im Miteinander.

Wer mitgestalten kann, ist nicht ohnmächtig und muss Macht und Stärke nicht durch Gewalt demonstrieren. Durch's Reden kommen die Leut z'samm. Durch (Theater-) Spielen auch.

Andre BLAU und Andrea MOTAMEDI
www.emotional-theatre.at

8730.000.007	Soziale und personale Kompetenzen – Modul 1
Termin/e	Fr., 09.10.2020, 10:00 Uhr bis Sa., 10.10.2020, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andrea Motamedi, Andre Blau
Inhalt	Lern- und Arbeitstechniken, Teambildung, wertschätzender respektvoller Umgang, Vereinbarungen (Leistung, Verhalten) erstellen, Kennenlernen, Selbsteinschätzung, pädagogisches Theater: Improtheater, Playbacktheater, Storytelling, theoretische Inputs, Übungen und Spiele, emotionalisierendes Lernen.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen, die Persönlichkeitsbildung unterrichten, Klassenvorständ*innen

8730.000.008	Soziale und personale Kompetenzen – Modul 2
Termin/e	Fr., 05.03.2021, 10:00 Uhr – Sa., 06.03.2021, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andrea Motamedi, Andre Blau
Inhalt	Kommunikationsformen- und -arten, Stärken-Schwächen-Analyse, Bewerbung in Hinblick auf Pflichtpraktikum, situationsadäquates Auftreten, Präsentation, Feedback geben, pädagogisches Theater: Improtheater, theoretische Inputs, Übungen und Spiele, emotionales Lernen.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen, die Persönlichkeitsbildung unterrichten, Klassenvorständ*innen
8730.000.009	Soziale und personale Kompetenzen – Modul 3
Termin/e	Fr., 16.10.2020, 10:00 Uhr – Sa., 17.10.2020, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andrea Motamedi, Andre Blau
Inhalt	Rollen im Team, Status und Statuswippe, konstruktive Konfliktlösungsstrategien, Beziehungsmanagement, Entscheidungen treffen, Reflexion und Selbstreflexion, Präsentation und Moderation, Wertvorstellungen, Improtheater, theoretische Inputs, Übungen und Spiele, Rollenspiel.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen, die Persönlichkeitsbildung unterrichten, Klassenvorständ*innen
8730.000.010	Soziale und personale Kompetenzen – Modul 4
Termin/e	Fr., 12.03.2021, 10:00 Uhr – Sa., 13.03.2021, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Andrea Motamedi, Andre Blau
Inhalt	Lebenslanges Lernen, Verantwortung übernehmen, Kreativitätstechniken, divergentes Denken. Diversity Management, Führung im Team, Berufsorientierung, Problemlösungsstrategien, Handlungsalternativen, pädagogisches Theater: theoretische Inputs und kreative Übungen.
Zielgruppe/n	Lehrer*innen, die Persönlichkeitsbildung unterrichten, Klassenvorständ*innen



Wolfgang Wieland

Personalentwicklung an der Schule

Wie kommt es, dass sich immer weniger Lehrerinnen und Lehrer um die Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters bewerben? Vor Jahren waren Hearings mit mehr als zehn Bewerberinnen und Bewerbern keine Seltenheit. Und heute? Sind es zwei oder drei? Manchmal nur eine Person.

Was macht die Attraktivität einer Führungsrolle im Schulsystem aus – Geld, Macht, Karriere? Und wie nachhaltig wirken diese Assets?

An den folgenden Fragen kann ich mich als Bewerber*in nicht vorbeiswindeln:

- Wie sehr interessiert es mich, andere Menschen zu begleiten – sie durch Fordern und Fördern zu führen?
- Bin ich bereit, 50 Prozent meiner Arbeitszeit meinen Mitarbeiter*innen zu widmen?
- Bin ich auch bereit, meine Befugnisse mit ihnen zu teilen?
- Interessiert mich ihr persönliches Vorankommen, das Aufstößern und Ausschöpfen ihrer Potenziale?
- Sehe ich mich als ehemalige Kollegin/ehemaliger Kollege dazu in der Lage, auf Engagement und Qualität – insgesamt auf Top-Leistung – zu bestehen?

Seit der Bildungsreform 2017 gehört das Fort- und Weiterbildungsplanungsgespräch zur Leadership-Toolbox. Dieses unterscheidet sich mit seinem verbindlichen Charakter vom „freiwilligen“ Mitarbeiter*innengespräch. Seine Einführung im System Schule stellt eine Intervention dar, welche Gespräche auf Schul-, Team- und persönlicher Ebene nach sich zieht. In diesem Sinne schadet es nicht, sich den Nutzen dieser beträchtlichen Investition vor Augen zu führen:

- Wir gehen davon aus, dass jede*r vorankommen, sich weiterentwickeln möchte – über sich hinauswachsen. PE erschließt Potenziale. Aus Stärken werden Exzellenzen.
- PE fördert die Motivation in der Schule. Die Arbeitszufriedenheit steigt. PE gilt als Zeichen der Wertschätzung.
- PE stützt die Schulentwicklung, die Qualitätsentwicklung an der Schule. Sie gilt als Investition mit hohem Return-on-Investment (ROI):

Was braucht es an der Schule, damit PE gelingt?

- Eine PE-freundliche Schulkultur pflegen. PE genießt einen hohen Stellenwert – niemand muss zur Fort- und Weiterbildung „gezwungen“ werden.
- Schulische und individuelle Bedürfnisse verbinden – PE bedient beides.
- Die schulische Mission, die Schülerinnen und Schüler und den Unterricht in den Fokus rücken.
- Potenziale erkennen, Ressourcen aufdecken, Kompetenzen weiterentwickeln – und dafür persönliche Ziele vereinbaren.
- PE als Investition sehen. Was bringt sie? Was kostet sie?
- Die Schule als lernende Organisation wahrnehmen. Wie können wir mehr Wirkung erzielen?
- Verantwortung übernehmen. Wer ist für das Gelingen von PE verantwortlich?
- Qualitätsstandards für PE festlegen. Woran wollen wir das Gelingen festmachen?
- Transferberatung und -analyse durchführen. Was kommt im Unterricht und im schulischen Alltag an?
- PE mit einem hohen Grad an Verbindlichkeit als Wert verknüpfen. Klare Commitments leben. Eine hohe Beteiligung einfordern. Persönliche Entwicklungsziele vereinbaren. Alle machen mit.
- Vernetzung innerhalb und außerhalb der Schule fördern. Hierarchieübergreifende Kommunikation pflegen.

Unser PE-Budget ist (beschränkt) vorhanden – machen wir mehr daraus! Wir investieren Zeit und Geld und ernten einen gigantischen ROI: Schulerfolg und Arbeitszufriedenheit.

*Dr. Wolfgang WIELAND
KPH Wien/Krems*

8730.000.000	<p>Die Schule als lernende Organisation Führungskräfte als Promotor*innen einer sich wandelnden Schulkultur</p>
Termin/e	Di., 29.09., 10:00 – 18:00 Uhr und Mi., 30.09., 09:00 – 16:00 Uhr
Ort/e	Seminarhotel in Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Dr. Christian Dorninger, Mag. Christian Schrack
Inhalt	<p>1. Tag: Führen, Leiten und Begleiten mit Hilfe des Fort- und Weiterbildungsgesprächs Das Fort- und Weiterbildungsplanungsgespräch gemäß Bildungsreform 2017 als Führungsinstrument in der Personalentwicklung auf Schul-, Team- und individueller Ebene nützen.</p> <p>2. Tag: Schulkultur und Innovation – Ideen aus der aktuellen technischen Entwicklung zur Gestaltung einer modernen Schulkultur nützen Wie kann ich als Führungskraft technische und berufspädagogische Innovationen im Dienste meiner Schüler*innen nützen? Wie kann ich sie auf ihren Berufseinstieg optimal vorbereiten?</p>
Zielgruppe/n	HTL-Führungskräfte
8730.000.001	<p>Werkstättenleitersausbildung – Modul 4 Der Werkstättenleiter als Führungskraft</p>
Termin/e	Mi., 14.10.2020, 10:00 – Do., 15.10.2020, 16:00 Uhr
Ort/e	Land Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Mag. Walter Csuvala
Inhalt	Der Werkstättenleiter (WL) in seiner Führungsrolle, als Informationsdrehscheibe, als Team-Leiter; der Leadership-Werkzeugkoffer für WL; förderliche Einstellungen, Haltungen, Kompetenzen; Führen durch Fordern & Fördern in der Werkstätte; Verantwortung in der Personalentwicklung.
Zielgruppe	HTL-Werkstättenleiter und Personen, die eine Führungsrolle in der Werkstätte anstreben und bereits die Module 1–3 besucht haben
8730.000.002	<p>Rechtliche Sicherheit für Schulleiter*innen Gefahren und Krisensituationen meistern</p>
Termin/e	Do., 17.12.2020, 10:00 – Fr., 18.12.2020, 12:00 Uhr
Ort/e	Land Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Rudolf Pföhs, Mag. Erich Sammer
Inhalt	Gesetzliche Rechte von Leiter*innen, gesetzliche Pflichten von Leiter*innen, richtiger Umgang mit Weisung – insbesondere zur Erfüllung der Aufsichtspflicht, Haus-/Selbsthilfe-/Anhalterecht, Möglichkeiten der Abnahme von störenden oder gefährlichen Gegenständen, Durchsuchungsmöglichkeiten, Umgang bei Vorliegen von psychischen Ausnahmesituationen, Notwehr/Nothilfe, Fallbeispiele, Umgang mit niederschweligen Konflikten, Faktoren von Konflikt- und Gewaltprävention, Täter-/Opfermotive sowie Täter-/Opferbedürfnisse.
Zielgruppe	Führungskräfte aller Schularten
8730.000.014	<p>Die Führungskraft als Coach Führung mit einem coaching-orientierten Führungsstil</p>
Termin/e	Mo., 18.01.2021, 10:00 Uhr – Di., 19.01.2021 16:00 Uhr
Ort/e	Großraum Wien
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Prof. Erna Nairz-Wirth
Inhalt	Förderliche Kompetenzen für einen coaching-orientierten Führungsstil erwerben; Gesprächsleitfäden kennenlernen und beispielhaft umsetzen; Coaching-Tools anwenden lernen; die Rolle von Motivieren gegenüber Motivation diskutieren; Schlussfolgerungen für den persönlichen Führungsstil ziehen; lösungs- und ressourcenorientierte Fragen stellen; vom Problem zum Wunsch zum Ziel.
Zielgruppe	Führungskräfte aller Schularten

8730.000.015	Mitarbeiter*innengespräche erfolgreich führen Die MAG-Toolbox in der Praxis
Termin/e	Mo., 22.02.2021, 10:00 Uhr – Di., 23.02.2021 16:00 Uhr
Ort/e	Seminarhotel in Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Prof. Erna Nairz-Wirth
Inhalt	Das Mitarbeiter*innengespräch (MAG) ist im System Schule zu einem Führungsinstrument mit anerkannter Qualität geworden. Führungskräfte und Mitarbeiter*innen nutzen die Gelegenheit zu einer persönlichen Begegnung auf Augenhöhe vor dem Hintergrund der erbrachten Leistung im Sinne der Mission einer Schule.
Zielgruppe	Führungskräfte aller Schularten (bundesweit)
8730.000.016	Workshop Leadership für BMHS-Führungskräfte
Termin/e	Mo., 22.03.2021, 10:00 – Di., 23.03.2021, 16:00 Uhr
Ort/e	Seminarhotel in Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL) und eine Management-Expertin
Inhalt	Dieses Seminar erfüllt den Wunsch, sich mit anderen Führungskräften unter Anleitung auszutauschen. Dieser Austausch bezieht sich auf die Anwendung bewährter Führungs-instrumente und der dafür notwendigen Einstellungen und Haltungen auf der Basis von konkreten – von den Führungskräften eingebrachten – Szenarien.
Zielgruppe	Führungskräfte aus dem BMHS-Bereich (bundesweit)
8730.000.017	Personalentwicklung in der Schule PE im Dienste der Schulentwicklung – Chancen und Lösungen
Termin/e	Di., 13.04.2021, 10:00 – Mi., 14. 04. 2021, 16:00 Uhr
Ort/e	Großraum Wien
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL) und eine Leadership-Expertin
Inhalt	PE-Konzept und PE-Prozess in der Schule, Rollen und Verantwortung, PE-Ziele und Evaluation, das Fort- und Weiterbildungsplanungsgespräch auf Schul-, Team- und persönlicher Ebene, das Kompetenzportfolio, das Werte- und Entwicklungsquadrat, Karriereplanung im System Schule, die Schule als lernende Organisation, Einstellungen und Haltungen, PE und Schulentwicklung, PE und Qualität, Transferberatung und -analyse.
Zielgruppe	Führungskräfte aller Schularten (bundesweit)
8730.000.018	Workshop Leadership für Führungskräfte in der Berufsschule und der Polytechnischen Schule
Termin/e	Di., 04.05.2021, 10:00 – Mi., 05.05.2021, 16:00 Uhr
Ort/e	Seminarhotel in Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Mag. Nicole Mayr-König
Inhalt	Dieses Seminar erfüllt den Wunsch, sich mit anderen Führungskräften unter Anleitung auszutauschen. Dieser Austausch bezieht sich auf die Anwendung bewährter Führungs-instrumente und der dafür notwendigen Einstellungen und Haltungen auf der Basis von konkreten – von den Führungskräften eingebrachten – Szenarien.
Zielgruppe	BS- und PTS-Führungskräfte (bundesweit)
8730.000.021	Systemisch-dialogisch führen Schule menschlich gestalten
Termin/e	Mo., 08.03.2021, 10:00 – Di., 09.03.2021, 16:00 Uhr
Ort/e	Seminarhotel in Salzburg
Referent*in/nen	Dr. Wolfgang Wieland (VL), Mag. Evelyn Dechant-Tuchelau
Inhalt	System-Dynamiken in der Schule, positives Führungshandeln, von dialogischer Haltung geprägte Gespräche, ein systemischer Blick auf die Organisation, dialogische Kommunikation, gezielte Interventionen setzen, die Kommunikationskultur in der Schule weiterentwickeln.
Zielgruppe	Führungskräfte aller Schularten (bundesweit)

8390.000.001	Skrollern und Nordic Blading – Eine Variante des Langlaufens für Konditionsaufbau und Geschicklichkeit (Sportfortbildung für Sommersportwochen)
Termin/e	Sa., 05.09.2020, 09:00 – 16:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Donauinsel, Wien
Referent*in/nen	Gabriele Beer, Reinfried Waldner
Inhalt	Technik, Übungen, Verbesserung des Eigenkönnens, Kompetenzentwicklung.
Zielgruppe/n	V. a. Sekundarstufen-Lehrer*innen
8390.000.002	Rettungsschwimmen – Qualifizierende Sportfortbildung zum Erwerb des Helfer- oder Retterscheins (Abendveranstaltung)
Termin/e	Di., 15.09.2020, Di., 22.09.2020, Di., 29.09.2020, Di., 06.10.2020, Di., 13.10.2020, Di., 20.10.2020, jeweils 19:00 – 20:30 Uhr [12 UE]
Ort/e	Floridsdorfer Bad, Franklinstraße 22, 1210 Wien
Referent*in/nen	Elisabeth Kellner
Inhalt	Theorie und Praxis zur Rettung, Befreiung und Bergung von Ertrinkenden, Erwerb des Helfer- oder des Retterscheins, Kompetenzentwicklung.
Hinweis	Auch der Lehrschein kann erworben werden, Anfragen: M elisabeth.kellner@bildung-wien.gv.at
8390.000.003	Stand-up-Paddling – Kompetenzorientierte Sportfortbildung, v. a. für Schulsportwochen, Teambildungsveranstaltungen
Termin/e	Fr., 11.09.2020, 15:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Alte Donau/Gänsehäufelbad, Moissigasse 21, 1220 Wien
Referent*in/nen	Peter Braun (Stand-up-Paddling-Instruktor)
Inhalt	Theoretische Einführung, praktische Übungen: Material – Paddeltechnik – Sicherheit – rechtliche Rahmenbedingungen.
Zielgruppe/n	V. a. Sekundarstufen-Lehrer*innen
8390.000.004	Faustball – Von einfachen Spielformen zum Mannschaftssport (Zusammenarbeit mit dem Faustballverein)
Termin/e	Di., 29.09.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	NMS Hanreitergasse 2, 1210 Wien
Referent*in/nen	Markus Ertel, Norbert Weißinger (Referenten des Faustballverbandes)
Inhalt	Kompetenzorientierte Faustballfortbildung: Technik, Taktik, Übungen und Spielformen, für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
8390.000.005	Mountainbiken kompetenzorientiert unterrichten können (Wochenende) Schwerpunkt: Downhill und Trails, Bikepark St.Corona/Wechsel (Schulsportwochen)
Termin/e	Fr., 25.09.2020, 15:00 Uhr – So., 27.09.2020, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	Gasthof Diewald, Raach 38, 2640 Gloggnitz
Referent*in/nen	Michael Balek
Inhalt	Richtiges Benützen von Bikeparks auf Schulsportwochen, Kompetenzorientierung (beide Tage im Bikepark).
Hinweis	Mitzubringen: eigenes Mountainbike, Erfahrung im Mountainbiken. Keine Anfänger*innen, gute Kondition.

8390.000.006	Mountainbiken kompetenzorientiert unterrichten können (Wochenende) Schwerpunkt: Traditionelles MB und Kennenlernen des Bikeparks (Schulsportwochen)
Termin/e	Fr., 25.09.2020, 15:00 Uhr – So., 27.09.2020, 17:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	Gasthof Diewald, Raach 38, 2640 Gloggnitz
Referent*in/nen	Reinfried Waldner
Inhalt	1. Tag: Richtiges Benützen von Bikeparks auf Schulsportwochen, 2. Tag: Techniktraining und MB-Tour Kompetenzorientierung.
Hinweis	Mitzubringen: eigenes Mountainbike, Erfahrung im Mountainbiken. Keine Anfänger*innen, gute Kondition.
8390.000.007	Der Hochseilgarten im Sportunterricht – Kompetenzorientierte Fortbildung für Schulsportwochen, Sportunterricht und Teambildung (Zusammenarbeit mit dem Klettergarten Gänsehäufel)
Termin/e	Do., 17.09.2020, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Hochseilklettergarten im Gänsehäufelbad, Moissigasse 21, 1220 Wien, www.hochseilklettergarten.at
Referent*in/nen	Trainer*innen des Hochseilklettergartens
Inhalt	Sicherheit und Recht, richtige Benützung von Hochseilgärten, praktische Übungen, Kompetenzentwicklung.
8390.000.008	Schwimmen, Brush-up, koordinative Schwimmübungen (Sportunterricht, Schulsportwochen)
Termin/e	Mi., 23.09.2020, 16:00 – 18:30 Uhr [3 UE]
Ort/e	USZ, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien, Schwimmbad
Referent*in/nen	Kerstin Baumgartner
Inhalt	Koordinative Übungen aus Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen, Partnerübungen, Wasserfühlungsübungen. Schneller Schwimmen, aber wie?
8390.000.009	Eislaufen – Kompetenzorientierte Aus- und Fortbildung zum Erlangen des Berechtigungsscheins für das Schüler*innen-Eislaufen (Sportfortbildung)
Termin/e	Mi., 04.11.2020, Mo., 09.11.2020, Do., 12.11.2020, jeweils 15:00 – 16:30 Uhr [6 UE]
Ort/e	Wiener Eislaufverein, Lothringerstraße 22, 1030 Wien
Referent*in/nen	Claudia Kristofics-Binder
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Anfänger*innen-Unterricht, Vorwärts-/Rückwärtsfahren, einfache Figuren, Spielformen, Kompetenzentwicklung, Erlangen der Berechtigung zum Eislaufen mit Schüler*innen.
Zielgruppe	V. a. VS- und NMS/WMS-Lehrer*innen
8390.000.010 8390.000.011 8390.000.012	Indoorklettern – Fortbildung für Schulsportwochen, Teambildung (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	3 Nachmittage im Oktober/November 2020 [9 UE]
Ort/e	Kletterhalle Wien, Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien
Referent*in/nen	Trainer*innen der Kletterhalle
Inhalt	Richtiges Benützen von Kletterhallen, Sicherungstechniken, Klettertraining, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ.

8390.000.013	Spiel-Spaß-Sport – Lifetimesportarten (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Sa., 14.11.2020, 11:00 – 15:30 Uhr [5 UE]
Ort/e	GRg22, Heustadelgasse 4, 1220 Wien
Referent*in/nen	Gerhard Neumann
Inhalt	Neues, aber auch Bewährtes aus den Bereichen Spiele, Tanz, Schwimmen. Die Teilnehmer*innen erhalten ein detailliertes Kursheft zu allen Einheiten dieses Tages. Break dance (Poms), Trendspiele (Jorde), Takeshi's Castle (Eckel), Hip-Hop (Ried). Zusammenarbeit mit dem VdLÖ.
8390.000.016	Tischtennis 2 – Spiel- und Wettkampfformen für den Turnunterricht bzw. für Schulsportveranstaltungen
Termin/e	Do., 14.01.2021, 17:45 – 20:00 Uhr [3 UE]
Ort/e	HTL3 Leberstraße 4c, 1030 Wien
Referent*in/nen	Barbara Schneewis
Inhalt	Diverse Spielformen für Schule, Schulturniere, Vorbereitung für Schulmeisterschaften, Kompetenzorientierung.
8390.000.014	Gesundheit und Sport: Schnuppern zum Thema Faszientraining, neuer Trend im Sportunterricht
Termin/e	Do., 15.10.2020, 17:45 – 20:00 Uhr [3 UE]
Ort/e	HTL3, Leberstraße 4c, 1030 Wien, oberer Turnsaal
Referent*in/nen	Martina Umreich
Inhalt	Einen Einblick ins Faszientraining bekommen und dieses Wissen bei sich selbst und den Schüler*innen umsetzen können, rollende Kompetenzen.
8390.000.015	Gesundheit und Sport: Das gesunde Knie – Die ordentliche Beinachse
Termin/e	Do., 10.12.2020, 17:45 – 20:00 Uhr [3 UE]
Ort/e	HTL3, Leberstraße 4c, 1030 Wien, oberer Turnsaal
Referent*in/nen	Georg Mrkvicka
Inhalt	Alles Wesentliche für schmerz- und verletzungsfreie Beine von Sportler*innen (Läufer*innen, Fußballer*innen und Skifahrer*innen).
8390.000.048	Konzentrationsförderung durch Yoga – Kompetenzorientierte Umsetzung im Sportunterricht
Termin/e	Do., 11.02.2021, 17:45 – 20:00 Uhr [3 UE]
Ort/e	HTL3, Leberstraße 4c, 1030 Wien
Referent*in/nen	Winnie Karning
Inhalt	Grundlagen des Yoga, Erarbeiten einer Yogastunde, die im Unterricht einfach umgesetzt werden kann, Kompetenzorientierung.
8390.000.049	Gesundheit und Sport: Simply strong/Vital 4 Brain, Erhöhung der Leistungsfähigkeiten durch einfache sportliche Koordinationsübungen im Klassenzimmer
Termin/e	Mi., 24.02.2021, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Referent*in/nen	Gottfried Kürmer
Inhalt	Bewegungsprogramm für Schüler*innen entwickeln, bewusst bewegen, besser lernen. Zentrale Botschaft: Bewegung macht schlau und wirkt sich positiv auf die Konzentrations- und Lernfähigkeit aus.

8390.000.000	Gesundheitsförderung – Mentales und körperliches Wohlbefinden für Lehrer*innen (Gesundheit und Sport; Zusammenarbeit mit Kompass und der BVAEB)
Termin/e	Fr., 20.11.2020, 14:00 Uhr – Sa., 21.11.2020, 17:00 Uhr [14 UE]
Ort/e	Schneeberghof, Wiener Neustädter Straße 24, 2734 Puchberg am Schneeberg
Referent*in/nen	Hannes Pratscher (Sporttherapeut), Thomas Wörz (Mentalcoach von Marlies Schild)
Inhalt	Stressmanagement, Entspannungstechniken, Brain Gym, Koordinations- und Muskelfunktionstests, Rückenschule, Fit in 1 Minute.
8390.000.051	Natur erleben und erfassen mit sportlichen Outdoor-Aktivitäten (Sportfortbildung für Schulsportwochen), Nationalpark Neusiedlersee/Seewinkel
Termin/e	Sa., 29.05.2021, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel, Hauswiese, 7142 Illmitz
Referent*in/nen	Nationalpark-Ranger
Inhalt	Kennenlernen des Nationalparks mit dem Fahrrad.
8390.000.017	ÖSV-1-Tages-Kurzseminar: Aktuelle Trends bei Schneisportarten Modul 2: Methodik Fortbildung – Ein leichter Einstieg in das Carven
Termin/e	Mo., 25.01.2021, 09:00 – 16:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Parkplatz am Ende des Kaltenbachtals, Stuhleck, 8684 Spital am Semmering
Referent*in/nen	Lorenz Nickl, Trainer*innen des ÖSV
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Methodik des Carvens, methodische Neuerungen, sicheres Führen von Gruppen aller Leistungsniveaus, Kompetenzentwicklung.
8390.000.018 8390.000.019	Leistungssteigerung von Schüler*innen durch Wintersport, Beispiel Langlaufen – Qualifizierende Ausbildung (8390.000.018) und Fortbildung (8390.000.019) für Lehrer*innen auf Wintersportwochen
Termin/e	Ausbildung: Fr., 08.01.2021, 18:00 Uhr – Di., 12.01.2021, 16:00 Uhr [30 UE] Fortbildung: Fr., 08.01.2021, 18:00 Uhr – So., 10.01.2021, 16:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	Kobaldhof, Vorberg 234, 8972 Ramsau am Dachstein
Referent*in/nen	Gabriele Beer, Reinfried Waldner
Inhalt	Methodik für den Langlaufunterricht, Verbesserung des Eigenkönnens, Kompetenzentwicklung.
8390.000.040 8390.000.041	Motivationssteigerung für den Wintersport durch alternative Wintersportarten: Schneeschuhgehen (8390.000040), Steigerung der Sicherheit auf Wintersportwochen: Alpingefahrenschulung (Tourenski, 8390.000041)
Termin/e	Schneeschuhgehen: Fr., 12.02.2021, 18:00 Uhr – So., 14.02.2021, 16:00 Uhr [16 UE] Alpingefahren: Fr., 05.03.2021, 18:00 Uhr – Mo., 08.03.2021, 16:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	Schneeschuhgehen: Raum Niederösterreich Alpingefahren: Ramsau
Referent*in/nen	Staatlich geprüfte Bergführer*innen oder Instruktor*innen (Zusammenarbeit mit dem Alpenverein Sektion Edelweiss bzw. Bergführern der Ramsau)
Inhalt	Technik, Ausrüstung, Sicherheit, Verhalten im Gelände, Lawinensituationen beurteilen, VS-Gerät-Übungen, Verhalten bei Lawinenabgängen inner-/außerhalb des gesicherten Skiraumes, Biwak-Bau, Sicherheit/Recht, Spuren anlegen, Skiwanderungen/Skitouren, Geländeübungen.
Hinweis	Voraussetzungen für Schneeschuhgehen: mittlere Kondition. Voraussetzungen für Alpingefahrenkurs: mittlere Kenntnisse im Tourengehen, gute Kondition.

8390.000.044 8390.000.045	Verbesserung der Qualität und Sicherheit, Fortbildung für Leiter*innen und Begleitlehrer*innen auf Wintersportwochen Ski alpin (8390.000.044) und Snowboard (8390.000.045) mit den Schwerpunkten Sicherheit, Recht, Grundlagen des Jugendrennlaufes, mit kompetenzorientierten Umsetzungsmöglichkeiten auf Wintersportwochen
Termin/e	Sa., 10.04.2021, 18:00 Uhr – Fr., 16.04.2021, 16:00 Uhr [je 30 UE]
Ort/e	Gasthof Glöckner, Silvrettastraße 78, 6562 Mathon
Referent*in/nen	Bernd Krug, Lorenz Nickl, Heidemarie Redlsteiner, Otto Reisenauer
Inhalt	Methodik, Sicherheit, Verbesserung des Eigenkönnens, Kompetenzentwicklung.
Hinweis	Voraussetzung: positiv absolvierter Ausbildungskurs. Bitte sorgen Sie gegebenenfalls für Ihre unterrichtszeit-schonende Teilnahme.
8390.000.020 8390.000.021 8390.000.043	Fortbildung für Leiter*innen und Begleitlehrer*innen auf Wintersportwochen Ski alpin und Snowboard in den Schulferien (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Weihnachtsferien, St. Christoph am Arlberg [30 UE] Semesterferien (Ost), Hintermoos [30 UE] Osterferien, St. Christoph am Arlberg [30 UE]
Inhalt	Didaktik, Methodik, Sicherheit, Verbesserung des Eigenkönnens, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.046	Eislaufen 1 – Kompetenzorientierte Aus- und Fortbildung zum Erlangen des Berechtigungsscheins für das Schüler*innen-Eislaufen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Mo., 15.03.2021, Mi., 17.03.2021, Mo., 22.03.2021, Mi., 24.03.2021, jeweils 14:00 – 15:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Wiener Eisstadthalle, Vogelweidplatz 14, 1150 Wien
Referent*in/nen	Fritzi Hofer
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Anfänger*innen-Unterricht, Vorwärts-/Rückwärtsfahren, einfache Figuren, Spielformen, Kompetenzentwicklung, Erlangen der Berechtigung zum Eislaufen mit Schüler*innen.
8390.000.047	Eislaufen 2 – Kompetenzorientierte Aus- und Fortbildung zum Erlangen des Berechtigungsscheins für das Schüler*innen-Eislaufen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Mo., 30.08.2021, Di., 31.08.2021, Mi., 01.09.2021, Do., 02.09.2021 jeweils 14:00 – 15:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Wiener Eisstadthalle, Vogelweidplatz 14, 1150 Wien
Referent*in/nen	Fritzi Hofer
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Anfänger*innen-Unterricht, Vorwärts-/Rückwärtsfahren, einfache Figuren, Spielformen, Kompetenzentwicklung, Erlangen der Berechtigung zum Eislaufen mit Schüler*innen.
8390.000.052	Minitramp, Airtrackbahn, Absprunghilfen – Aus- und Fortbildung, Sportfortbildung (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Di., 09.02.2021, 15:00 – 20:00 Uhr [6 UE]
Ort/e	USZ, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien
Referent*in/nen	Peter Ankner
Inhalt	Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com

8390.000.053	Tanz 2021 „Easy Dance – Easy Hip-Hop“ (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Sa., 06.03.2021, 13:30 – 17:50 Uhr [5 UE]
Ort/e	VHS Meidling, Längenfeldgasse 13–15, 1120 Wien
Referent*in/nen	Petra Ried
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Didaktik, Methodik, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.054	Indoorklettern – Ausbildungskurs 1 (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Mi., 10.03.2021, Fr., 12.03.2021 und Mi., 24.03.2021, jeweils 16:30 – 20:15 Uhr [24 UE]
Ort/e	Kletterhalle Marswiese, Neuwaldegger Straße 57A, 1170 Wien
Referent*in/nen	Bernhard Fiedler, Andrea Maruna
Inhalt	Klettern an künstlichen Kletterwänden, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.055	Indoorklettern – Ausbildungskurs 2 (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Mo., 30.08.2021, 09:00 Uhr – Do., 02.09.2021, 12:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	Kletterhalle Marswiese, Neuwaldegger Straße 57A, 1170 Wien
Referent*in/nen	Bernhard Fiedler, Andrea Maruna
Inhalt	Klettern an künstlichen Kletterwänden, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.056	Kletterkurs Sportklettern – Qualifizierende Ausbildung für Schulsportwochen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Sa., 08.05.2021, 09:00 – So., 09.05.2021, 16:00 Uhr und Do., 13.05.2021, 09:00 – So., 16.05.2021, 16:00 Uhr [32 UE]
Ort/e	Klettergärten in der Nähe Wiens
Referent*in/nen	Bernhard Fiedler, Andrea Maruna
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Didaktik, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen, Videoanalyse, Besuch von Klettergärten mit unterschiedlichem Felscharakter, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.057	Tennis – Sportfortbildung für Schulsportwochen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Fr., 21.05.2021, 18:00 Uhr – Di., 25.05.2021, 09:00 Uhr [24 UE]
Ort/e	Bundessportschule Schielleiten, Vockenberg 81, 8223 Stubenberg am See
Referent*in/nen	Trainer*innen der Bundessportschule
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Didaktik, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen, Videoanalyse, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.058	Segeln – Sportfortbildung für Schulsportwochen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Sa., 19.06.2021, 10:00 – So., 20.06.2021, 17:00 Uhr [12 UE]
Ort/e	Segelschule Wien, Alte Donau, Florian-Berndl-Gasse 34, 1220 Wien
Referent*in/nen	Trainer*innen der Segelschule
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Didaktik, Methodik, Anfänger*innen- und Fortgeschrittenenkurs, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com

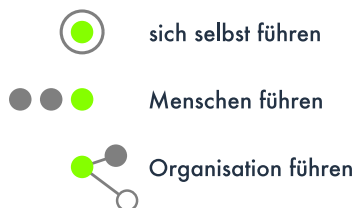
8390.000.059	Sommersportwochenende Mattsee – Sportfortbildung für Schulsportwochen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	Fr., 11.06.2021, 18:00 – 19:00 Uhr, Sa., 12.06.2021, 09:00 – 20:00 Uhr, So., 13.06.2021, 09:00 – 15:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	Surf- und Segelschule Mattsee, Seestraße 23, 5163 Mattsee
Referent*in/nen	Trainer*innen der Segelschule
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Didaktik, Methodik, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.060	Die alternative Sommersportwoche Faakersee (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	So., 04.07.2021, 18:00 – Sa., 10.07.2021, 09:00 Uhr [24 UE]
Ort/e	Bundessportheim Faak am See, Halbinselstraße 14, 9583 Finkenstein
Referent*in/nen	Trainer*innen des Bundessportheims
Inhalt	Gestalten von Sommersportwochen, diverse Sportarten, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.061 8390.000.062 8390.000.063	Golf 1, 2, 3 – Ferienveranstaltung, Sportfortbildung für Schulsportwochen (Zusammenarbeit mit dem VdLÖ)
Termin/e	1., 2., 3. Woche im Juli 2021 [24 UE]
Ort/e	Gasthof Feichter, Faakerseestraße 17, 9584 Finkenstein
Referent*in/nen	Gerhard Macho
Inhalt	Verbesserung des Eigenkönnens, Didaktik, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen, Videoanalyse, keine Anfänger*innen, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.064	VdLÖ-Fortbildungswoche – Verschiedene Schulsportarten und die kompetenzorientierte Umsetzung im Sportunterricht
Termin/e	Mo., 30.08.2021, 09:00 – Do., 02.09.2021, 16:00 Uhr [24 UE]
Ort/e	USZ, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien
Referent*in/nen	Trainer*innen der verschiedenen Sportarten
Inhalt	Didaktik und Methodik verschiedener Sportarten, Kompetenzentwicklung. Zusammenarbeit mit dem VdLÖ. Nähere Auskünfte: Gerhard Neumann, M gerdneumann@yahoo.com
8390.000.065	Rettungsschwimmen, Lehrschein – Qualifizierende Sportfortbildung zum Erwerb des Lehrscheines für Rettungsschwimmlehrer*innen
Termin/e	Mehrere Termine an Dienstag/Samstagen im März 2021 [30 UE]
Ort/e	Floridsdorfer Bad, Franklinstraße 22, 1210 Wien
Referent*in/nen	Elisabeth Kellner
Inhalt	Inhalte zur Ausbildung Rettungsschwimmlehrer*in, Kompetenzentwicklung.
Hinweis	Anfragen an Elisabeth Kellner (Schulschwimmen), M elisabeth.kellner@bildung-wien.gv.at

Inspiration macht Schule



Ulrike Horak

Sich selbst führen, Menschen führen, die Organisation führen – so lauten die Schlüsselbegriffe der neuen Broschüre „Schulleitungsprofil“ des Bildungsministeriums¹. Unser Fortbildungsangebot möchte Schulleiter*innen aus schulentwicklerischer Sicht Hilfestellungen zur Stärkung ihrer autonomen Führungsrolle geben.



Das Beratungszentrum Schulentwicklung & Leadership Wien der KPH Wien/Krems unterstützt Schulen auf innovative Weise bei den aktuellen Themen und Herausforderungen der Bildungslandschaft und versucht, dynamisch an die Inhalte heranzugehen und flexible Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Erstmals bieten wir Ihnen, liebe Direktor*innen und Führungskräfte, ab dem Schuljahr 2020/21 sogenannte Inspirations-Workshops als neues agiles Fortbildungsformat an:

Was sind Inspirations-Workshops und wie sind sie organisiert?

Wir präsentieren Ihnen zu aktuellen und für Führungskräfte wichtigen Themen kompakte Workshops zu 4 Einheiten/3 Stunden, die jeweils aus drei Phasen bestehen:

- wissenschaftlicher Input,
- Austausch und Diskussion,
- Intervention für den Praxistransfer.



Michaela Waldherr

Sie können aus den Workshops neueste wissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse mitnehmen, diese in einer Gruppe Gleichgesinnter kritisch hinterfragen sowie eigene Erfahrungen teilen und von Erfahrungen anderer profitieren – vor allem bei schwierigen und herausfordernden Situationen, die Sie gerne im Rahmen der Workshops einbringen können.

Was ist das Besondere an diesem Format?

- Wir möchten Ihnen mit den angebotenen Themen Inspiration und Energie für Ihre Arbeit geben und Ihre Motivation stärken.
- Der Diskurs und Austausch mit Führungskräften an anderen Schulen bestätigt Sie in Ihrem Handeln und Sie erhalten praxisnahe Werkzeuge für Ihre tägliche Arbeit.
- Sie erleben und gestalten Ihren eigenen Entwicklungsprozess aktiv mit, Supervisions- und Coachingangebote sind dazu eine wertvolle Ergänzung.
- Sie können uns als Team persönlich kennenlernen und uns bezüglich extern begleiteter Schulentwicklungsprozesse an Ihrer Schule anfragen.
- Bei Interesse können im Anschluss an die Inspirations-Workshops weitere Treffen zum angebotenen Thema organisiert werden – inhaltlich von uns begleitet und moderiert.

Mit folgenden Schwerpunktthemen möchten wir Sie 2020/21 inspirieren und mit Ihnen in einen dynamischen, aktiven und lebendigen Austausch treten. Diese Veranstaltungen finden auf jeden Fall statt:

- Advanced Leadership – Vom Wunderwuzzi zum Komplexitätsmanager
- Top nach Flop – Das Scheitern von heute ist der Erfolg von morgen
- Reinventing Organisation – Die Schule als agiler Raum des Lernens
- Supervision, Intervention und Coaching – Reflexion als Instrument der Professionalisierung
- Managing Cultural Diversity – Interkulturelle Kompetenzen, ein Interventionsansatz

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kollegium ein inspiriertes Schuljahr 2020/21.

Das Steuerteam des BRZ
Schulentwicklung & Leadership Wien

Mag. Ulrike HORAK
Mag. Michaela WALDHERR
Dr. Christian WINKLER

¹ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.): Schulleitungsprofil – eine praxisbezogene Orientierung für effektives Schulleitungshandeln, Wien: 2019.

W www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:1ed495ba-5df0-4b57-b0fb-54cd121143f6/schulleitungsprofil_a4_bf.pdf

M michaela.waldherr@kphvie.ac.at
W www.kphvie.ac.at/beraten-begleiten/schulentwicklung-und-leadership.html

Weiterkommen durch Weiterbilden

Starten Sie berufsbegleitend ins Wintersemester 2020/21

Ein HOCHSCHULLEHRGANG an der KPH Wien/Krems ist für Sie richtig, wenn Sie

- neue Impulse für Ihre derzeitige Tätigkeit erhalten möchten,
- eine Zusatzqualifikation und neue Kompetenzen erwerben möchten,
- sich neu orientieren und ein weiteres berufliches Standbein schaffen möchten.

AKTUELLE Angebote für Lehrer*innen UND Kindergartenpädagog*innen

SCHULEN PROFESSIONELL FÜHREN –

NEU

Vorqualifikation (2 Semester, 20 ECTS-AP)

THEATER- UND DRAMAPÄDAGOGIK

NEU

(2 Semester, 12 ECTS-AP)

AKTUELLE Angebote für ALLE ZIELGRUPPEN aus unseren privaten Hochschullehrgängen (beitragsfinanziert)

NEU

PUBLIC RELATIONS UND MEDIENARBEIT

(Master of Arts, 5 Semester, 90 ECTS-AP)

LERNEN 4.0.: DIGITAL KOMPETENT IN DER PRIMARSTUFE

(2 Semester, 6 ECTS-AP)

INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION

(Master of Arts, 6 Semester, 120 ECTS-AP)

LERNEN 4.0.: Digital kompetent in der Sekundarstufe I

(2 Semester, 6 ECTS-AP)

GERAGOGIK

(Master of Arts, 4 Semester, 90 ECTS-AP)

MANAGEMENT – AUSBILDUNG für Leiter*innen in Wiener Kindergärten und Hort (2 Semester, 19 ECTS-AP)

EVocation (3 Semester, 20 ECTS-AP)

INKLUSIVE GEBÄRDENSPRACHPÄDAGOGIK

(4 Semester, 28 ECTS-AP)

COACH FÜR PEER-MEDIATION und Baukasten für KV

(4 Semester, 25 ECTS-AP)

10

Gründe, die für eine

Weiterbildung an der KPH Wien/Krems sprechen

- 1 Berufsbegleitend studieren
- 2 Individuelle Betreuung bis zum Abschluss
- 3 Begrenzte Gruppengröße
- 4 Praxisbezogene Inhalte
- 5 TOP-Referent*innen
- 6 ISO 29990 zertifiziert
- 7 Staatliche Akkreditierung
- 8 Internationale Anschlussfähigkeit
- 9 Gewinnung von neuen Netzwerken
- 10 Themen, die neue Berufsfelder eröffnen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns online:
<http://www.kphvie.ac.at/weiterbildung>

Für Fragen, Anmeldungen und nähere Infos können Sie sich auch direkt an Ihren persönlichen Programmmanager Philipp Rogner, MEd. BEd
philipp.rogner@kphvie.ac.at wenden.



Lukas Sainitzer



Verena Schaffer

Sommercampus goes City Damit es von Anfang an gut läuft ...

Nicht nur geografisch rückt der Sommercampus 2020 näher ins Zentrum, wir stellen auch Ihre individuellen Bedürfnisse als Lehrer*in in den Mittelpunkt.

Nutzen Sie die entspannte Atmosphäre abseits von schulischem Zeit- und Arbeitsdruck zur individuellen Fortbildung und starten Sie gestärkt ins neue Schuljahr. Die Veranstaltungen des Sommercampus bieten dazu reichlich Gelegenheit. Im Zentrum aller Angebote steht der kollegiale Austausch unter fachkundiger Anleitung. Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis präsentieren darüber hinaus eine Vielzahl an Ideen, Methoden und Tipps für den Schulalltag.

Sommercampus 2020

Wann?	Mo., 31.08. – Mi., 02.09.2020 , jeweils zwischen 09:00 und 16:00 Uhr
Wo?	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Lacknergasse, Lacknergasse 89, 1180 Wien
Anmeldung in PH-Online	Fr., 01.05.2020 – So., 31.05.2020
Aufwandsbeitrag:	19 EUR pro Tag (sofern nicht anders angegeben), bitte vor Ort bezahlen.

Inhaltlich bietet der Sommercampus 2020 fünf verschiedene Themenmodule von einander ergänzenden Veranstaltungen, die sowohl einzeln als auch in Kombination gebucht werden können. Diese Struktur ermöglicht gleichzeitig eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenschwerpunkten und/oder das Hineinschnuppern in Neues. Damit es von Anfang an gut läuft ...

Themenmodule beim Sommercampus 2020



Alle Einzelveranstaltungen finden Sie in der nachfolgenden Tabelle. Anmeldungen erfolgen individuell zum jeweiligen Seminar oder Workshop.

In PH-Online finden Sie weitere Informationen zum Sommercampus 2020 und den Inhalten und Zielen der verschiedenen Angebote. Für direkte Anfragen steht Ihnen zudem das Organisationsteam um Dr. Lukas Sainitzer gerne zur Verfügung.

Die KPH Wien/Krems freut sich auf Ihren Besuch!

Mag. Dr. Lukas SAINITZER
Mag. Verena SCHAFFER
Organisation Sommercampus

Für meine Person

Mo., 31.08.	8350.000.001	Stimme, Sprache, Präsentation	Karin Steger
Di., 01.09. und Mi., 02.09.	8350.000.002	Aufstellungsarbeit zur Konfliktklärung in der Schule – Konflikte lösen mit System	Christian Winkler
Mi., 02.09.	8350.000.003	Mehr Lebensfreude und Humor im Berufsalltag	Birgit Lorenz
Mi., 02.09.	8350.000.004	Achtsam(keit) lernen	Sibylle Eisenburger

Für den Unterricht

Mo., 31.08. – Mi., 02.09.	8350.000.005	Erwachsen werden – Lions quest. Basiskurs	Helga Stücklberger
Di., 01.09.	8350.000.006	Die globale Jausenbox – Ein kritischer Blick auf unsere Ernährung im globalen Zeitalter	Susanne Paschke
Mi., 02.09.	8350.000.007	Mathematische Zaubereien	Manuel Reisinger
Mi., 02.09.	8350.000.008	Lerncooltur, Unterricht humorvoll anders! Unterrichtsmethoden für mehr Spaß und nachhaltigen Lernerfolg	Martin Widemann
Mi., 02.09.	8350.000.009	Digitalisierung und Beziehung – Mit neuer Autorität ins digitale Zeitalter	Brigitte Gartner-Denk Christoph Schmitt

Für die Schule

Mo., 31.08.	8350.000.010	Von der Gruppe zur Klassengemeinschaft	Erich Sammer
Mi., 02.09.	8350.000.011	Das Lehrer*innen-Team – Vom ICH zum WIR. Teamrollen professionell gestalten	Silvia Schachner
Mi., 02.09.	8350.000.012	Herausforderndes Verhalten – Was tun? Auf Bindung und Haltung kommt es an, Beziehung kann gelingen!	Peter Jung
Mi., 02.09.	8350.000.013	Lösungsorientierte Elternarbeit – Systemische Betrachtungsweise gelingender Elternarbeit	Daniel Passweg Marion Dobiasch

Für die Begegnung

Di., 01.09.	9109.000.106	Religiöse Spurensuche in Wien – Ein islamischer Stadtpaziergang	Gernot Galib-Stanfel
Mi., 02.09.	9109.000.108	Begegnung mit den Freikirchen	Armin Wunderli

Einfach raus

Mo., 31.08.	8350.000.014	Mit der Klasse im Museum – Das Naturhistorische Museum als Lernort	Agnes Mair Iris Ott
Mo., 31.08. und Di. 01.09.	8350.000.015	Was ist jetzt? – Achtsamkeit und Selbstmitgefühl für Pädagog*innen	Sabine Schuster
Di., 01.09.	8350.000.016	Sagenwanderung: Vom Stock im Eisen bis zum Küss den Pfennig	Franz Michal

Ihr Team der KPH Wien – gerne für Sie da



Institutsleitung:

Dipl.-Päd. Heidemarie SVEHLA
M heidemarie.svehla@kphvie.ac.at
T 0664 610 13 15



Veranstaltungsmanagement:

Claudia MÜLL
Fortbildungszentrum Stephansplatz
Stephansplatz 3, 1010 Wien
M claudia.muell@kphvie.ac.at
T 01 515 52-35 80

IHR BBS-TEAM AN DER KPH



Mag. Christine ERTL
Sport und Unterrichtspraktikum
M christine.ertl@kphvie.ac.at



Mag. Stefan LAMPRECHTER
Entrepreneurship Erziehung und
wertebasierte Wirtschaftsdidaktik,
insb. IWK und Debattierclub
M stefan.lamprecht@kphvie.ac.at



Mag. Johannes LINDNER
Entrepreneurship Erziehung und Wirtschaftsdidaktik
M johannes.lindner@kphvie.ac.at



Mag. Dr. Robert RIEGLER
Innovative Didaktik, Methoden, Sprachen, Digitalisierung
M robert.riegler@kphvie.ac.at

Mag. Daniel BAIER – Entrepreneurship Erziehung, insb. Recht, M daniel.baier@kphvie.ac.at

Mag. Marietta STEINDL – Entrepreneurship Erziehung, insb. globales Lernen, M marietta.steindl@kphvie.ac.at

Dipl.-Päd. Christian WETZLMAIR – Digitalisierung und Berufsbildung 4.0, M christian.wetzlmair@kphvie.ac.at

UNSERE STANDORTE

BILDUNGSZENTRUM LACKNERGASSE

Lacknergasse 89
1180 Wien
T +43-1 291 08-671
T +43-1 291 08-672
T +43-1 291 08-673

BILDUNGSZENTRUM STEPHANSPLATZ

Stephansplatz 3/3. Stock
1010 Wien

CAMPUS WIEN-STREBERSDORF

Mayerweckstraße 1
1210 Wien
T +43-1 291 08-0

CAMPUS WIEN-GERSTHOF

Severin-Schreiber-Gasse 1+3
1180 Wien
T +43-1 479 15 23-0

CAMPUS KREMS-MITTERAU

Dr. Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems/Donau
T +43-2732 835 91-184

CAMPUS WIEN-EITNERGASSE

Eitnergasse 6
1230 Wien
T +43-1 867 44 00-17

<http://fortbildung.kphvie.ac.at/>



IMPRESSUM:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
Grafik & Satz: Karin G. Wurm, Christian Wetzlmair, Lektorat: Wolfgang Wagerer
Projekt- und Produktionsleitung: Robert Riegler
Druck: DOCKNER Gesellschaft m.b.H., www.dockner.com, 3125 Kuffern
© KPH Wien/Krems Mai 2020; Änderungen im Programm vorbehalten.
Für Satz- und Druckfehler wird keine Verantwortung übernommen! Alle Beiträge geben die Meinung/en ihrer AutorInnen wieder.